

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Jobannistgasse 33.  
Besprechungen der Redaction:  
Donnerstag 10-12 Uhr.  
Freitag 4-6 Uhr.

Bei der Abgabe einzelner Nummern  
ist die Redaction nicht  
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literatur an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Zus. Anträge:  
Cito Klerum, Universitätsstr. 22, p.  
Cito Klerum, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 271.

Sonntag den 28. September 1879.

73. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** in Empfang nehmen lassen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Das Betreten der Brückenbauwerke an der verlängerten Bismarckstrasse ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 M oder entsprechender Haftstrafe geahndet.  
Leipzig, den 27. September 1879.  
Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.  
Dr. Georgi.

### Bekanntmachung.

Herr Christian Heinrich Funke hat in seinem an der Kochstrasse unter Nr. 4 gelegenen Grundstück Nr. 2520, des Flurbuchs und Fol. 110 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig eine **Reinwäscherei** zu errichten.  
Wir bringen dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verfall binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.  
Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind, ohne dass von der Entscheidung derselben die Genehmigung der Anstalt abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen.  
Leipzig, am 23. September 1879.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Uhlmann.

### Städtische Gewerbeschule zu Leipzig.

Die Studien des Winterhalbjahrs beginnen **Montag, den 1. October c.,**  
der Tageskursus früh 8 Uhr, und der Abendkursus um 7 Uhr.  
Anmeldungen zur Aufnahme in die Gewerbeschule nach Maßgabe des §. 7 der Schulordnung werden vom Unterzeichneten im Schulgebäude, Grimmelstr. 17/18, in der Zeit von 11-12 Uhr Vormittags entgegen genommen.  
Leipzig, am 22. September 1879.  
Der Director der städtischen Gewerbeschule.  
Nieder, Prof.

### Die Wiener Zusammenkunft.

Es liegt im Charakter unserer Zeit, daß wir den Bewegungen im öffentlichen Leben mit einer gewissen leidenschaftlichen Energie zu folgen pflegen. Indessen bei dem Wechsel der Zustände, der nun einmal das politische Leben der Gegenwart auszeichnet, ist dafür gesorgt, daß neue Eindrücke oft mit überraschender Schnelligkeit gewonnenen Anschauungen Platz machen. Diese That in der Verhandlung der Tagesfragen theilt sich natürlicherweise in hohem Grade der Presse mit. So wird von den Tagesorganen das Stichwort „Wien“ noch für lange Zeit gebraucht werden, um der europäischen Lage die Signatur zu geben. Freilich, die Räume dürfen nicht in den Himmel wachsen, indessen es wird wohl noch eine geraume Weile dauern, bis der Besuch Bismarck's aus dem Vordergrund der publicistischen Discussion verschwimmt. Und auch an Rückschlüssen wird es bis dahin in der hochgespannten Stimmung nicht fehlen, welche sich in allen Erörterungen der europäischen Presse während der letzten Tage naturgemäß manifestirte. Ein Rückblick auf dieses überraschende Ereigniß — denn als solches qualificirt sich diese Kanzler-Entreise — wird indessen noch immer gefaltet sein. Schon an der Schwelle der Betrachtungen darüber begegnet uns eine eigentümliche Thatsache. Die Verhandlungen fanden statt unmittelbar vor dem Wechsel des Titulars des auswärtigen Amtes in Oesterreich. Nichtsdestoweniger ist es der scheidende Staatsmann und nicht der im Anzug begriffene, der diese Verhandlungen führt. Baron Hammerle tritt im Ganzen mehr in die zweite Linie, so sicher man voraussetzen darf, daß ohne seine Zustimmung kein Punkt erledigt wurde. Dagegen waren die Zusammenkünfte des Fürsten Bismarck mit dem Grafen Andrássy sehr häufig und theilweise außerordentlich andauernd. Graf Andrássy hat seine der Ruhe bedürftigen „Nerven“ zu Leistungen zu zwingen gesucht, die schon äußerlich in das Gewicht fallen. Genauer Rechner haben eine Zeitdauer von fünfzehn Stunden herausgerechnet, welche Fürst Bismarck und Graf Andrássy mit einander verbracht. Es giebt also in der hohen Diplomatie in der That noch Das, was man „Nerven“ nennt. In einem Schlußworte über die nunmehr geschlossene Lage äußert sich die „R.-Z.“ sehr treffend dahin:

„Die Grundlagen des Verhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind nach den Intentionen der Staatsmänner, welche eben in Wien verhandelt haben, um mehr berechnet als auf vorübergehende Conjunctionen. Nichtsdestoweniger ist die fortwährende und sorgsame Pflege der wechselseitigen Beziehungen nöthig, wenn sie nicht nach und nach als Laß empfunden und als solche abgestellt werden sollen. Die lebendige Ausarbeitung der gemeinsamen Grundlinien, die noch zu schaffen ist, wird über die Kraft und Dauer der neuen Entente entscheiden; im Augenblick steht sie auf beiden Seiten unter der unmittelbaren Obhut der Regierungen und der Völker.“

Eine Seite der Wiener Zusammenkunft dürfte aber noch einer besonderen Schlußbetrachtung würdig sein, weil sie die materiellen Interessen der beiden Reichtheile in sehr einschneidender Weise tangirt. Die Kunde von handelspolitischen Abmachungen zwischen Fürst Bismarck und Graf Andrássy scheint die entschiedensten Schwabjäger in Oesterreich sehr unangenehm berührt zu haben. Eins der hervorragendsten Organe dieser Richtung, die Wiener „Deutsche Zeitung“, jagert sich wie folgt: „Der deutsche Reichskanzler soll sich bereit erklärt haben, Oesterreich-Ungarn zuliebe seine Ueberzeugung fallen zu lassen und die schwebende Politik anzugeben, vorausgesetzt, daß man auch bei uns zu Lande sich geneigt zeigen sollte, in Zollfragen nachzugeben und den Grenzverkehr in der bisherigen Weise zu belassen. Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß diese Dis-

cessionen geführt wurden ... allein, was ist damit gewonnen? ... Die Nichtschwar für unsere Delegirten (zu den demnächstigen Special-Verhandlungen) ist mit dem autonomen Zolltarif gegeben; wir wüßten wahrlich nicht, was Graf Andrássy daran ändern kann, welche Versprechungen er machen, welche Verbindlichkeiten er eingehen könnte. Glücklicherweise hat bei uns der Minister des Aeußeren in Fragen der Zoll- und Handelspolitik nicht das letzte Wort, und es wäre sehr unklug von ihm, wollte er zu sagen machen, deren Erfüllung nicht in seiner Machtphäre gelegen ist.“ Ganz unverständlich erscheint dem Blatte auch die von officiöser Seite jener Nachricht hinzugesetzte Bemerkung, nach welcher die Verhandlungen derart beschleunigt werden sollen, daß die betreffenden Vorlagen den beiderseitigen Parlamenten noch im Laufe des Jahres 1880 unterbreitet werden könnten. Aus dem Ganzen erhebt sich deutlich, daß das schwebende Blatt eine neue Phase der Handelspolitik bevorzuziehen sieht. Die Trostgründe, mit welchen es sich über diese unangenehme Erkenntniß hinwegzusetzen sucht, werden ihm selbst nicht von überzeugender Kraft dünken. Der autonome Zolltarif als Richtschnur für die österreichischen Delegirten ist allerdings der ebenso begreifliche wie correcte Wunsch der „Deutsche Ztg.“, würde aber in Widerspruch stehen mit „möglichst weitgehenden Tarifierleichterungen“, welche nach officiöser Mittheilung in erster Linie das Ziel der von Bismarck und Andrássy in Aussicht genommenen Verhandlungen sein sollen. Und mit dem Vorschlag die Machtlosigkeit des Grafen Andrássy oder sonst eines Ministers des Aeußeren könnte das Blatt auch etwas vorsichtiger sein. Wir haben es in Deutschland erlebt, daß in weiten Kreisen eine grundsätzliche Wandlung in den wirtschaftlichen Anschauungen von oben herab sozusagen im Handumdrehen bewirkt wurde. Freilich ist Graf Andrássy's Können nicht dem allmächtigen Einflusse des Fürsten Bismarck zu vergleichen. Aber hinter Dem, was zwischen den beiden Staatsmännern verabredet wurde, steht doch nicht allein Graf Andrássy. — Nochmal: Die enormen Schwierigkeiten, welche sich bei den Detailverhandlungen dem neuen Vertragsverhältnisse zwischen Deutschland und Oesterreich entgegenstellen werden, sind gewiß nicht zu unterschätzen. Das Scheitern der endlosen Conferenzen, welche vor zwei und drei Jahren gepflogen wurden, ist ja noch in frischer Erinnerung. Aber es ist doch ein großer Unterschied, ob internationale Verhandlungen begonnen werden mit einem in voraus vereinbarten Ziele und mit dem beiderseitigen entschlossenen Willen, dies Ziel zu erreichen, oder nicht. Diesmal ist Ziel und Wille vorhanden; von jenen früheren Verhandlungen wird man es einigermaßen begreifen dürfen. Der Name „Wien“ aber wird in der nächsten Zeit noch oft auf Aller Lippen sein.

### Politische Uebersicht.

Leipzig, 27. September.  
Der gemäßigtere Liberalismus ist von gewisser Seite förmlich in Acht und Bann gethan worden. Bei aller Aufmerksamkeit ist es nicht möglich, überall den feindlichen Angriffen zu begegnen, denn es herrscht dazwischen eine Mannigfaltigkeit vor, die zu bekämpfen ein Schicksal unternehmen müßte. So haben die Gegner der Nationalliberalen in den letzten Wochen wiederholt behauptet, die Leitung der Partei werde in der bevorstehenden Landtagsession ganz und gar in die Hände der Führer des linken Flügels, Lasker's und Ricker's, übergeben. Diese Behauptung beruht — so schreibt man uns aus Berlin — auf einer vollständigen Un-

kenntniß der Stellung, welche die Mitglieder des Vorstandes der nationalliberalen Partei zu einander einnehmen. Es hat sich innerhalb derselben, wenn es sich um wichtige Beschlüsse oder um die Taktik der Partei handelte, beinahe niemals eine grundsätzliche Verschiedenheit der Meinungen ergeben. Nicht unter den Führern, resp. Vorstandsmitgliedern sind in den letzten Jahren Divergenzen hervorgetreten, sondern im Großen der Partei, welches schließlich durch den Austritt gubernemental gesinnter Mitglieder parificirt wurde. Daste wird von Denjenigen, die früher den sog. rechten Flügel der Partei bildeten und ihre Sympathien mit Herrn v. Bennigsen niemals verlegneten, mit großer Genugthuung colportirt, daß er in seinem Wahlkreise wieder gewählt sei und das Mandat annehmen werde. Ob diese Herren directe Mittheilungen von Herrn v. Bennigsen empfangen haben, wissen wir nicht, möchten aber vorläufig bezweifeln, daß er dem Waise einer schwachen Minorität innerhalb der nationalliberalen Partei Folge leisten werde. An die zweifelhafteste Nachricht jener Herren reißt sich eine andere, die wissen will, daß der Oberbürgermeister Riquel die Wahl zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses ablehnen und sich ausschließlich der Führung der Partei widmen würde. Abgesehen davon, daß der Ausfall der Wahlen überhaupt unentschieden wird, ob die Präsidentschaft der conservativ-ultramontanen Coalition oder den Liberalen zufallen, diese Verlächte somit müßige Conjecturen sind, verfolgen dieselben wohl nur den Zweck, neue Spaltungen herbeizuführen, denn sie behaupten zugleich, daß Riquel an Stelle des Herrn v. Bennigsen treten und die Führung der Partei gegen die Intentionen Lasker's in einer dem sogenannten rechten Flügel, resp. der „hannoverschen Richtung“ entsprechenden Weise übernehmen würde. Auch Dies beruht auf gänzlicher Unkenntniß der Vorgänge und der beiden in Rede stehenden Persönlichkeiten. Lasker und Riquel haben sich stets in großen Actionen gegenseitig ergänzt. Immer gingen persönliche Verhandlungen dem Eintritt des einen oder des anderen in die Action voraus. Wir könnten einen Fall anführen, wo von maßgebender Seite an den Oberbürgermeister Riquel Forderungen in Betreff des Abg. Dr. Lasker gestellt und zurückgewiesen wurden. Vielleicht wird eine Zeit kommen, wo die Geschichte der Versuche zur Sprengung der nationalliberalen Partei geschrieben wird und jene Thatfachen angeführt werden, welche die Entfremdung leitender Persönlichkeiten mit den Führern der Nationalliberalen veranlaßt haben. Sollte Herr v. Bennigsen, der zur Geschichte dieser Sprengungsversuche den erheblichsten Beitrag liefern könnte, wirklich ein Mandat wieder annehmen, so würde er sich wohl entschließen müssen, der Politik Riquel's und Lasker's beizutreten.“ So weit der Bericht.

Zur inneren Lage, wie sie sich in den Wahlvorbereitungen, unter Antheilnahme der preussischen Regierung, kennzeichnet, schreibt uns unser Correspondent aus Berlin vom Donnerstag: „Der Reichskanzler ist heute Mittag in Begleitung seiner Familie mit dem Schnellzuge der Dresden Bahn in Berlin eingetroffen. Es ist nunmehr anzunehmen, daß der Schwerpunkt der politischen Situation wieder nach der Reichshauptstadt verlegt sein wird, zumal verläutet, daß Fürst Bismarck, bevor er sich nach Bargen zurückzieht, an den Sitzungen des Staatsministeriums regelmäßig Theil nehmen und für die dem Reichstage zu machenden Vorlagen bestimmte Directiven geben wird. In Bezug auf die Kirchen- und Schulfrage, behaupten die Conservativen, wolle sich der Kanzler durchaus neutral verhalten, weil er die Hälfte der Ultramontanen zur Durchführung seiner Eisenbahnpolitik in Anspruch nehmen muß. Andererseits aber soll er entschlossen sein, dies neue Ab-

geordnetenhause nach Bewilligung des Budgets sofort auszulösen, wenn er keine Aussicht hat, eine sichere Majorität für die Eisenbahn-Vorlagen des Ministers Raybach zu gewinnen.“

In Zusammenhang mit dem Vorstehenden wird uns noch aus Berlin vom Freitag geschrieben: „Es werden in unternächsten Kreisen neuerdings Zweifel aufgeworfen, ob es dem Reichskanzler gelingen werde, die Eisenbahnvorlagen in der nächsten Session des Abgeordnetenhause durchzuführen. Das Centrum, welches in dieser Frage stets eine ablehnende Haltung beobachtet hat und gegenwärtig darüber in äußerster Zweideutigkeit sich verhält, soll nämlich entschlossen sein, diesen Kampf in Händen zu behalten und, wenn nicht für pure Verwerfung, so doch in eine Vertagung der Beratung über diese Vorlagen zu stimmen. Die Wahl-Aussichten für die liberalen Parteien gestalten sich indessen immer günstiger, weshalb es nicht unwahrscheinlich ist, daß eine vorübergehende Allianz der Liberalen mit den v. incipitellen und Opportunisten gegen die Verstaatlichung von Privatbahnen die betreffenden Vorlagen zu Falle bringt.“

Die Stellung der Freiconservativen zu den Vorlagen der preussischen Regierung wird in dem bevorstehenden Landtage sehr interessante Erscheinungen zu Tage treten lassen. Im Zusammenhange damit schreibt das Parteiorgan der Nationalliberalen, die „Nationalliberale Correspondenz“: „Die von dem Bureau der deutschen Reichs- und freiconservativen Partei herausgegebene Correspondenz, also das officielle Organ dieser Partei, bringt einen Wahlartikel, dem wir folgende Stelle entnehmen: „Eine hochwürdige Mehrheit im Abgeordnetenhause wäre allerdings eine ernste Gefahr; allein schon jetzt erhebt sich dem Stande der Wahlbewegung mit Sicherheit, daß eine solche Mehrheit keineswegs aus den Wahlen hervorgeht. Jene Parteien und unter ihnen in erster Reihe das Centrum, weil die Conservativen namentlich in der Eisenbahnfrage omelein mit der Regierung gehen, können sonach nur dann eine ernsthafte Einwirkung auf die Kirchen- und Schulpolitik gewinnen, wenn die Regierung auf ihre Hälfte zur Durchführung der Aufgabe, welche sie offenbar als die dringlichste erachtet, der Verstaatlichung der Bahnen, angewiesen ist. Je härter die liberale Opposition gegen diese Pläne wird, um so mehr wächst die Gefahr; sie schwindet vollständig, wenn die conservativen Parteien mit den entschiedenen Anhängern der Bismarck'schen Wirthschafts- und Parteipolitik im nationalliberalen Lager die Wahrheit erhalten.“ Unseres Erachtens kann man über die Regierung kein härteres Urtheil fällen, als es in dem Vorstehenden enthalten ist; denn das officielle Organ der freiconservativen Partei geht von der Anschauung aus, daß die Regierung, um den Ankauf einiger Eisenbahnen für den Staat durchzuführen, selbst der der Preisgebung der höchsten und heiligsten Interessen der Nation nicht zurückschrecken würde. Und das freiconservative Organ findet Dies allem Anscheine nach ganz in der Ordnung.“

Die officiöse Presse ist dem Fall'schen Briefe gegenüber noch immer rathlos. Da man zur Stunde bei einer Herabsetzung der Person des verdienten Staatsmannes den Kürzeren zu ziehen fürchtet, so legt man sich ans Drohen, indem man dabei den Liberalen ein „Quos ego!“ zuruft. Das plumpe Wankwörter wird natürlich wenig fesseln; und auch wir, um die lomische Seite derartigen Kampfmittel hervorzuheben, geben wir die betreffende officiöse Note hier wieder:

„Man hatte erwartet, daß die Provinzial-Correspondenz in eine Ordnung des Fall'schen Briefes eingehen würde. Es ist Dies nicht geschehen, vermuthlich, weil derselbe keinen sachlichen Inhalt bietet, an welchen die Ordnung anknüpfen konnte. Er bemerkt sich vielmehr in vagen Insinuationen von Möglichkeiten, deren Beschreibung auf das Gebiet der Persönlichkeiten führen würde. Dieser der bekannten Offenheit des Ministers nicht entsprechende Ton des Briefes läßt jedenfalls an der Annahme Raum, daß derselbe von Anfang an



Geologisches Museum, geöffnet von 10-19 Uhr. Besichtigung der Gesteine...

Paris. Eduard Tovar. Leipzig. Engren. Peterstr. 22. Detail. Japan- und China-Waaren...

Neues Theater. (263. Abonnements-Verkauf, III. Serie, weiß) Die Kinder des Kapitan Grant...

Harry Grant, Kapitän der Britannia. Personen: Dr. Johannes, James, Robert, Robert, Robert...

Joseph Curran. Das Ballet wird ausgeführt von Fräulein Milde, Sutor, Gogner, Wittner, Licht, Korum...

Altes Theater. Anfang 8 Uhr, zu ermäßigten Preisen: Erste vollständige Vorstellung.

Hamlet, Prinz von Dänemark. Tausendspiel in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von H. B. von Schlegel.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Nach dem 1. und 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Personen: Gabriel von Eisenstein, Rosalinde, seine Frau...

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Montag, 29. September. (264. Abonnements-Verkauf, IV. Serie gelb.) Hans Heiling.

Repertoire vom 29. September bis 6. October. Montag, 29. September. Neues Theater: Hans Heiling.

Der Billeterverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags...

Carola-Theater. Sonntag, den 28. September 1879: Kalte Seelen. Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Die Sonntagsgänger, oder: Postle mit Gefang in 1 Act von D. Kalisch und G. v. Profer.

Repertoire des Carola-Theaters zu Leipzig. Montag, den 29. September 1879: (Erstes Gastspiel des königl. Hofchauspielers Herrn Max Böhmert aus Stuttgart.)

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr. - 8.50 B. - 9.10 B. - 2.5 R. - 5.26 R. - 6. N. - 9. N.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4.15 fr. - 7.5 B. - 11. B. - 12.20 B. - 8.10 R. (nur bis Halle) - 4.50 R. - 6.25 R. (nur bis Halle) - 8.45 R. - 10. N. - 11. N. (nur bis Halle).

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 12.10 fr. - 4.45 fr. - 6.25 fr. - 9.5 B. - 12.30 R. - 3.30 R. - 6.15 R. - 6.25 R. - 10.40 R.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.48 fr. - 10.18 B. - 11.38 B. - 6.19 R. - 5.35 R. - 11.18 R.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 6.55 fr. (von Halle) - 8.30 B. - 11. B. - 2.30 R. - 5.45 R. - 6.44 R. (von Halle) - 8.28 R. - 9.30 R. - 11.30 R.

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Weißbach: 3.35 fr. - 8.10 B. - 8.35 B. - 9.09 B. - 12.35 R. - 4.11 R. - 6.50 R. - 8.2 R. - 10.4 R.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.48 fr. - 10.18 B. - 11.38 B. - 6.19 R. - 5.35 R. - 11.18 R.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 6.55 fr. (von Halle) - 8.30 B. - 11. B. - 2.30 R. - 5.45 R. - 6.44 R. (von Halle) - 8.28 R. - 9.30 R. - 11.30 R.

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Weißbach: 3.35 fr. - 8.10 B. - 8.35 B. - 9.09 B. - 12.35 R. - 4.11 R. - 6.50 R. - 8.2 R. - 10.4 R.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.48 fr. - 10.18 B. - 11.38 B. - 6.19 R. - 5.35 R. - 11.18 R.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 6.55 fr. (von Halle) - 8.30 B. - 11. B. - 2.30 R. - 5.45 R. - 6.44 R. (von Halle) - 8.28 R. - 9.30 R. - 11.30 R.

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Weißbach: 3.35 fr. - 8.10 B. - 8.35 B. - 9.09 B. - 12.35 R. - 4.11 R. - 6.50 R. - 8.2 R. - 10.4 R.

„Euterpe“. Der Concert-Verein „Euterpe“ wird im Winterhalbjahr 1879-80 im grossen Saale der Buchhändlerbörse...

Drei Beethoven-Concerte von J. H. Bonawitz im Saale des Gewandhauses. Freitag 3. October, 7 Uhr Abends.

Auction. Morgen Montag, den 29. September früh 10 Uhr, Fortsetzung der Auction, namentlich sollen 1 f. Salon-Pfügel, 1 Billard, Schreib- u. Kleidersecretair...

Auction. Montag den 29. Sept., Vormittags 10 Uhr, im Entree des am Stadthaus der Thüringischen Eisenbahn geleg. Platzes kommt 1 Steinwagen, 26 Stück Granitrotorplatten, 2 Meter lang, 1/2 Meter breit, 7 Paar Sandstein-Schleupenbänke, 6 Stück Granitwellen...

Pfänder-Auction. Dienstag den 30. d. M., von Vorm. 9 Uhr an Ströberggässchen 10, Verkauf. Zur Hartburg, 1. Et.: Betten, Stühle, Kleiderkasten, Winter-Bezüge, Jaquetts etc.

Bezugsquellenbuch für sämtliche deutsche Industrie, Kunst- und Gewerbe-Erzeugnisse. Preis für Deutschland 1 Mark.

Grüner'schen Stenographie. Preis 2 Mark. Placate, Schilder u. Preisauszeichnungen liefert schnellstens und billig.

M. Aplan Benuwiz, Papierwaaren-Gaebler. Markt No. 8, Barthel's Hof, nur im Hof.

Museum für Völkerkunde. Eine Anzahl Doublotten, u. N. Japanische Lackachsen, Porzellane u. f. w. unter denen auch werthvollere Gegenstände, können von uns Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr zu festen Preisen abgekauft werden.

Visitenkarten. 100 Stück von 1 A an, Monogramme 100 von 3 A. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Zahntechn. Institut. R. F. Hölzel's Zahntechn. Institut. Weichstr. 4, II. Gng. Schuhmacherg. 10. Säugl. Säbne, Plombiren, Reinigen etc.

Alfred Jope, Ratscher-Strasse Nr. 6. Habrit künstlicher Blumen u. Schmuckfedern, empfiehlt fein gut assortirtes Lager zur geneigten Berücksichtigung und macht besonders aufmerksam auf seine wirklich billigen Preise.

# Alex Katsch, Alfenide- und Neusilberwaaren-Fabrik

Berlin, St. Petersburg, Cöln a/Rh.,  
in Leipzig durch Herrn Emil Wilbrand, Markt 17, Königshaus, vertreten.

**Amerikan. Hemdenstoff "Wamsutta mills"**  
92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Bowls übertrifft, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

**Oberhemden nach Maass**

66 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) zu schicken.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfägen rein Wolle ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baummollenem Futter möglich ist.



**Amerikanische Wäsche-Fabrik**  
von  
**Just Brothers,**  
New-York { Broadway 618, Leipzig { Grimm. Str. 29,  
                  { Great Jones Str. 85,                    { 1. Etage.

**Winter-Mäntel, Paletots, Regenmäntel, Filzröcke.**

Eine große Partie reinw. **Kleiderstoffe** (besonders billig).  
**Schwarze reinwoll. Cachemirs** (doppelt breit),  
per Meter 1,50 Pf.

**Preise sehr billig, da rein netto gegen Baarzahlung.**

**Ludwig Rehwinkel,**  
Sainstraße 30.

**L. Schönemann**  
früher L. Havelka, aus  
**Magdeburg,**

Fabrik gefleiderter Puppen und aller Puppen-Artikel. Neude Auswahl geschmackvoll ge-  
fleiderter Puppen aller Arten. Musterlager  
von Köpfen, Gesichtern etc. etc.

**Markt 17, II.**  
Königshaus.



**F. Eckermann'sche Stühle.**

Es wäre überflüssig, die Vorteile, welche durch ein nach den Regeln der Wissenschaft zubereitetes, rein natürliches und wohlerprobtes Mittel zur Befreiung aller Krankheiten erzielt werden. Speziell hervorzuheben, um jedoch im Wesentlichen das Wohlthun des Publicums in Bezug auf den hier gemeinten, von Herrn Dr. med. Köhler in Hannover geprüften W. Apol's Birken-Balsam zu reproductiren und es. Vorurtheile zu bekämpfen, sei auf Grund der dem Fabrikanten unangenehmen Rücksicht auszusprechen, daß u. a. Herr Freiherr von Königsmarck auf Schloss Reudorf bezeugt, durch den Gebrauch von Apol's Birken-Balsam nicht nur sein sich massenhaft dem Ausfälle zunehmendes Haar vollständig wieder erlangt zu haben, sondern auch auf die außerordentlichen Dienste desselben gegen sein Kopfschmerz und Darleiden Bezug nimmt, während der Herr Graf Stolberg zu Bernierode den wirksamen Erfolg des pp. Balsams im Allgemeinen hervorhebt und Herr Baron E. von Hebern zu Franzburg bezeugt, daß der Apol'sche Birken-Balsam von ihm als ein im Gebrauche angenehmes und dabei sehr preiswürdiges Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut befunden wird. Auch der Spediteur H. B. Göber in Hannover erkennt die vortrefflichen Dienste des pp. Balsams gegen sein Darleiden mit der Bemerkung an, daß derselbe den Vorzug vor vielen anderen ähnlichen Fabrikaten verdiene und Herr Oberverwaltungs-Controllirer J. Barts in Rölln (Wassenburg) bezeugt ebenfalls den äußerst wohlthätigen Einfluß des Balsams auf die Verben der Kopfhaut. W. Apol's Birken-Balsam ist in Fl. à A 1.50 u. A 2.50 bei C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße Nr. 28, Leipzig, zu beziehen.

**F. Eckermann's patentirter Universal-Stuhl**  
mit mehr als 30, durch die geringste Handbewegung hervorbringenden Positionen-Veränderungen und Vorrüstung zum Lesen, Schreiben, Serviren etc.

**F. Eckermann's patentirter Kranken- Fahr-Stuhl.**  
34 bestehen durch das General-Depot:  
**P. C. Körner** in Leipzig, Peterstraße 6  
**Görs & Münz** in Leipzig, Peterstraße 15.  
**A. Tärpe, Sonnt.** Gastierant in Dresden, Marienstraße 24/25.  
**Gebr. Bernhardt, Königl. Gastierant** in Dresden, Ferdinand-Strasse 1.



Lager künstlicher Pflanzen und Blumen, Modelle  
hüte aus meinem Hause in Paris, 6 rue Royal,  
gros. détail.

**C. A. Burchardt,**  
Leipzig, Petersstrasse 1, Passage Steckner.

Balcoiffuren, Kleidergarituren aus meinem Hause in  
Paris, 6 rue Royal,

**C. A. Burchardt,**  
Leipzig, Petersstrasse 1, Passage Steckner.

**Ausverkauf**  
wegen Wohnungswechsel.

**Englische Tüll-Gardinen,** 6 Meter von 4 Mt.  
an.  
**Echte Sammete,** schwarz und couleur, Meter von  
3 Mt. an.  
**Reinwollene Atlas und Diagonal**  
in den neuesten Farben. Meter 85 Pf.

Cachemirs, zwei Ellen breit, in den neuesten Farben,  
Meter 2 Mk.  
Seidene, Alpaca, Moiré und leinene Schürzen zu  
anerkant billigen Preisen.  
Cheviot zu Costumes u. zu Knabenanzügen Meter 1 Mk.  
Regenmäntel in den neuesten Façons zu Fabrikpreisen.  
Sonntags geöffnet.

**Querstrasse 17. N. Steinberg.**

**Bei streng reeller Bedienung**

empfehle ich goldene Damenuhren von 30-100 A, goldene  
Herrenuhren von 50-200 A sowie Silberne Uhren von 18  
bis 60 A, Regulatoren von 20-70 A. Jede bei mir  
gekauft Uhr ist gut abgezogen und leihe 2 Jahre Garantie.  
Große Auswahl v. Goldwaaren, als: Ketten, Ringe, Arm-  
bänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons zu sehr billigen Preisen,  
maße Trauringe à Paar von 10 A an.

**F. A. Stegel, Grimma'scher Steinweg 58.**

**P. Scheschong, Grimm. Str. 16,**  
Mauricianum,  
empfeilt das Neueste für die Herbst- und Winter-Saison, als:  
Regen-Mäntel von 5, 6, 8 bis 36 A.  
Winter-Mäntel in eleganten Gabel-Formen von 24 A bis 80 A.  
Winter-Paletots, schwarz und couleur, von 12 A bis 45 A.  
Kinder-Regen-Mäntel in allen Größen.  
Kinder-Paletots, hell und couleur, von 2 Jahren bis 16 Jahren.  
Unterröcke und Morgenröcke von 2 A 50 A bis 30 A.  
Sammet-Paletots sehr billig um zu räumen.

**Das Schuhgeschäft**  
von Bernh. Beyer,  
15 Kl. Fleischergasse 15,  
empf. alle Sorten Schuhe  
u. Stiefel, d. bill. Preisen,  
nur gute, dauerh. Waare.  
Bestell nach Maß u. Re-  
paratur. prompt u. schnell.

**Hühneraugenbürsten**  
das bis jetzt praktischste zur Schmerz- und  
gefahrlösen Beseitigung von Hühneraugen  
empfehlen  
C. Berndt & Co.,  
Grimma'sche Straße 26.

Sin hier anwesender Fabrikant offerirt  
eine Partie noch moderner sauberer

**Kragen u. Manchetten**  
bedeutend unter dem Herstellungspreis. —  
Darauf reflectirende Käufer wollen ihre  
Adresse unter P. 8. 151 in der Filiale d. B.  
Bl., Katharinenstraße 18, niederlegen.

**Für Wiederverkäufer.**  
300 Stck reinmollener Lama, 1/2 breit,  
pro Meter 1 A 40 A, sind im Ganzen  
und Einzelnen abzugeben, prima Waare,  
Nicolaitstraße Nr. 15, 1. Etage.

**Kaffee**  
sehr frisch gebrannt und von vorzüglichem  
Geschmack per Pfund von 120-200 A,  
ebenso rohe Kaffees pr. Pfd. von 35 bis  
160 A empfiehlt geübten Hausfrauen an-  
gelegentlich  
Benno Ulbrich,  
Neustädtel 1 (Rathhausplatz).

**Knaben- und Mädchen-Garderobe**  
in reicher Auswahl  
empfiehlt  
zu billigen  
aber streng festen Preisen.

**J. Piorkowsky**  
Petersstr. 48,  
vis à vis  
der Steckner-Passage.



**Gardinen**  
eigener Fabrik  
in Ruß, Swirn, Tüll und  
Woll mit Tüll, allgemein  
anerkannt als beste, dauer-  
hafteste Waare, empfiehlt  
zu außerordentlich billi-  
gen festen Fabrikpreisen

**J. G. Eichler,**  
Grimma'sche Str. 30,  
in größter Auswahl von  
Markt 5.75 pro Fenster.

**Engl. Tüll-Gardinen**

**Hutfaçons, Filzhüte für Damen und Kinder,**  
große Auswahl in den neuesten Formen empfiehlt  
die Fabrik von **H. Reinhardt, Grimma'sche Straße 3,**  
Hof. 2. Etage, auch Eingang Neumarkt Nr. 3.  
Gleichzeitig empfehle mich sam Modernisten von Filzhüten nach ca. 40 Formen  
in höchst sauberer Ausführung.

Dierzu sieben Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Prospect der Kohlenhandlung C. Hoffmann-Ebeling.“

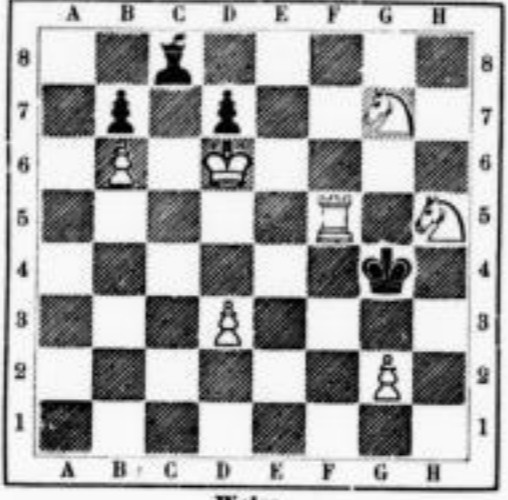


des Directors der Höheren Bürgerschule mit Gymnasium und Realschule. Von diesen drei Anhalten, deren Leitung in Caspari's Hand vereinigt war, wurde Oftern 1868 das Gymnasium abgetrennt, aus welchem das 3-jährige Gymnasium sich entwickelte; die Direction desselben mußte Caspari bis Oftern 1871 fortführen, und er erhielt bei Abgabe dieser Function an den neuernannten Director Professor Dr. Bogel den Verdienstorden 1. Classe verliehen. Michaelis 1869 erfolgte auch die Trennung der Real- und Bürgerschule und nun erst konnte Caspari der Realschule allein seine Kräfte widmen. Aber zur Ruhe sollte er deshalb noch immer nicht kommen. Denn der Anschluß des sächsischen Real-schulwesens an das preussische machte die tiefste-festendige Umgestaltung in dem Organismus der Chem-nitzer Realschule notwendig und stellte wieder-holt die erheblichsten Anforderungen an die Zeit, Kraft und Umsicht ihres Directors, unter dessen um-sichtiger und energischer Leitung sich die Chem-nitzer Realschule eine geachtete und thätvolle Stellung im Kreis der sächsischen Realschulen erwarben und man-nichfache Anerkennung gefunden hat. Das Caspari ein Schulmann von nicht gewöhnlicher Bedeutung ist, wurde auch seitens des sächsischen Cultus-ministeriums mehrfach dadurch anerkannt, daß ihm gewichtige Aufträge angetraut wurden. So war Caspari beispielsweise Mitglied der Commission, welche die sächsischen Seminare zu revidiren hatte, nachdem durch den damaligen Subdirector der Chem-nitzer Realschule, Dr. Dietz, auf der Behrengensamm-lung 1864 in Chemnitz auf die Schäden und Ge-brechen der sächsischen Seminare hingewiesen worden war. Das Jahr vorwärts aber hat sich der scheidende Director um die Stadt Chemnitz und deren Schul-wesen erworben und in ihren Annalen wird der Name „Caspari“ den Besten der Chem-nitzer Bürger zuerkannt werden. Mag dem verdienten und alleseitig hochverehrten Manne ein besserer ungetrübter Lebens-abend beschieden sein!

† Dresden, 16. September. Ein Montrepro-cess gegen eine zahlreiche Einbrecher- und Spil-berubende Bande, welche eine geraume Zeit lang Dres-den und die umliegenden Ortschaften unsicher machte, gelangte von gestern Vormittag 9 Uhr, bis heute früh gegen 1 Uhr vor dem königl. Bezirksgericht Dresden zur Verhandlung. Auf der Anklagebank erschienen der verurtheilte Einbrecher Richard Diege aus Dres-den, 31 Jahre alt, und 11 Genossen, wegen Eigentumsvergehen fast sämtlich bereits bestraft. Der vorgenannte Hauptangeklagte wurde geschäftlich vor-gesetzt, weil er am 12. Juli aus der Untersuchungsbahn ausgebrochen war und wiederholte Fluchtversuche gemacht hatte. Die Anklage lautete auf schweren Diebstahl, Mißthätigkeit, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beamteneleidigung, einfachen im wiederholten Rückfälle begangenen Diebstahl in 29 verschiedenen Fällen und zwar theilweis in 12 Ein-fach- und in Gemeinschaft verübt. Die haupt-sächlichsten Einbruchsdiebstähle waren ausgeführt worden in Dresden, auf dem s. g. Keller bei Dresden, in Bennrich, Strich, Pilschen, Schönborn, Bredow, Ruderpaar, Sörnewitz u. s. w. Die Anklagen hatten den Diebstahl gewissermaßen als „Sport“ be-tritten, sich eine Menge gemeinschaftliches Hand-werkzeug, bestehend in Bechsen, Kanonen, Centrumsdobler, Stemmisen, Dietrichen, Glaserdia-mananten, angekauft und hieselbst gemeinschaftlich ein, wo es nur irgend etwas zu holen gab. In der Aus-nahme der Diebstahlsobjecte zeigten sie sich nicht mangelhaft. Es figurirten darunter Betten, Kleidungsstücke, Hausgeräthe, Victualien, große Partien Spielwaaren, Speck, Schmeer, Talg und Käse, mehrere Centner frisches Rindfleisch, verschiedene Viertel von Rindern, Kalbs- und Schöpfen-braten in großer Menge, eine Anmasse von Buch-waaren und Schinken u. dergl. In Pilschen wurde von ihnen der Besitzer eines Fleischer's ausgeräumt, in Dresden ein großes Weinlager, ferner ein Laden mit Leinen- und Schnittwaaren vollständig geplündert. Viele Kaufende von Cigarren, diverse Ladencassen, der Inhalt diverser Kisten auf der Erde wurde vor der Hand anverwehrt und sogar ein Geschäft mit 13 Stück Cigarren verfiel ihren Händen. Die Tage der gesammten Diebstahlsobjecte bezifferte sich auf viele Tausend Mark. Die Hauptangeklagten waren meist schlau, zeigten aber bei der Beweisaufnahme eine Barmherzigkeit und gewisse Gemeinheit, wie sie nur selten vorkommt. Die umfangreiche Beweisauf-nahme dauerte bis gestern Abend gegen 9 Uhr. Die Staatsanwaltschaft begründete die Anklage in scharf-sinniger Weise und beantragte das „Schuldig“ gegen sämtliche Angeklagte. Als Verteidiger fungirten die Advocaten Justizrath Frenzel, Dr. Schaffrath, Rattbäl, Dr. Kunath und Feising. Der Mentor der Dresdener Anwälte, Justizrath Frenzel, plaidirte für den Hauptangeklagten Richard Diege. Er sah von einer großen Heiligungsgedanke ab, da bei dem vorliegenden Eingekerkertsein der Angeklagten das Schicksal derselben schon befehligt sei und ver-zichtete auch für Milderungsgründe einzutreten, weil Richard Diege selbst mit gewisser Empfindung von der Anwendung der Diebstahlsgegenstände als „gemein-schaftliches Handwerkszeug“ gesprochen. Redner brachte durch einfaches Reditionsgemähl für seinen Defen-denden eine Gesamtstrafe von 46 Jahren Zuchthaus heraus und erbieth nur das einzige Heil für den Angeklagten in der Schlussbestimmung des §. 74 des Reichsstrafgesetzbuchs, wonach die Gesamtstrafe auch für eine noch so große Anzahl von Concurrerenz-fällen in mehr als 15 Jahren Zuchthaus nicht be-standen kann und darf. Die übrigen Verteidiger v-suchten zu Gunsten ihrer Defendenden gegen ver-schiedene Qualifikationsmomente anzukämpfen, ver-mochten aber bei der an den Tag gelegten Privatheit der Angeklagten nur wenig zu deren Entschuldigang vorzubringen. Nach der Replik der Staatsanwalts-schaft und dem Schlusswort der Verteidiger zog sich der Gerichtshof zur Fällung des Urtheils gegen 11 Uhr zurück. Nach 12 Uhr erfolgte die Öffnung des Gefängnisses. Dasselbe lautete gegen Richard Diege auf 16 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehren-rechtsverlust, gegen Wilhelm Gutz, Adolph Hill auf 12 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrenrechtsverlust, gegen Job. Feinert, was erst nach auf 10 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrenrechtsverlust, gegen Robert Diege auf 6 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehren-rechtsverlust, gegen Job. Carl Schöner auf 6 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrenrechtsverlust, sowie auf Stellung unter Polizeiaufsicht für sämtliche Vor-genannte auf 10 Jahre. Von den übrigen An-geklagten wurden Rob. Diege's Ehefrau u. 1 Woche, Karl Feinert, Wilhelm zu 4 Wochen, dessen Ehefrau zu 6 Wochen, Job. Carl Schöner's Ehefrau zu 8 Wo-chen und Feinert's Ehefrau zu 4 Wochen Ge-fängnis verurtheilt, welche Strafen als zu hoch die Untersuchungsbehörde verurtheilt zu erachten. Die der Hehlerei angeklagten Friedr. Wilhelm Hill und Job.

Peter Weissenfetter aus Freiberg wurden freige-sprochen. Hiermit Schluß der Verhandlung früh gegen 1 Uhr.

**Schach.**  
Aufgabe Nr. 422.  
Le Comte in Sorabja,  
Schwarz.



Weiss zieht an und ist in vier Zügen matt.  
Lösung von Nr. 420.  
1. Kf4-g1 d3-d2  
2. Dh4-e1 d2-e1: D†  
3. Lb6-f1 matt.  
1. . . . . e5-e4  
2. Dh4-f4: beliebige  
3. Td1-d3 resp. Df4-e4 matt.  
1. . . . . e5-d4: oder beliebige  
2. Dh4-e1 matt  
3. Dd1-e4 matt.

**Rösselsprung Nr. 150.**

(Arrangirt von Herrn G. A. Jockusch in Leipzig.)

rer	echt	nen	to	mal	ne	den	wohl
plau	klion	uns	chi	na	man	ein	stach
ein	apra	da	mei	theo	wort	theo	durch
wie	dar	he	ssa	die	ne	zu	zun
the	kaant	pe	mea	das	der	te	am
sup	aci	mas	stimat	pup	welt	sind	let
br	fort	e	zen	ist	ris	bee	dich
ber	pe	wie	pa	ten	loh	zen	men

**Lösung des Rösselsprungs Nr. 149.**  
Wißt du mir ein Blättchen schenken  
Von dem Baume Deiner Lieb,  
Süßes Weibchen, das Verprechen,  
Daß des Baumes Wächter ich bliebe?  
Schenk' mir täglich solch ein Blättchen,  
Theures Weib, daß ich es press,  
Ist es ein in meine Seele,  
Daß sie Deine Lieb' ermesse.  
Täglich möcht' ich wohl das Blättchen  
Deiner Lieb' freich begreifen,  
Daß im Sonnenlicht der Lieb  
Frei die Schwärze trüblich sprich!  
Daß sich grün' und frische Blätter  
Steh' im süßen Sommer regen,  
Und daß unter ihrem Schatten  
Ich mein Haupt kann niederlegen!  
Max Böheimb.

**Eingelaufene Lösungen.**  
Rösselsprung Nr. 149 von Auguste Brauer, E. Blum-nau, Moritz Schäfer in Schönewitz, Balesa Bränner in Reudnitz, Carl Dietrich, Iderese Engelmann, M. C. C., Paul Engel, Adolf Kunze in Reichenbach, Friedrich, Auguste Rohmann, B. Lehmann, B. Wiel, G. Wehe, Max Raune, Adolf Dettich, Bernhard Pfeiffer, Paul Renner, Hedwig und Maria Sturm, Jenny Sturm, Oswald Holzgaander, Richard Seidler.

**Briefwechsel.**  
G. A. J. Wird gern benutzt. F. F. Jun. und R. Z. Desgleichen.

**(Eingekandt.)**  
**Geräucht.**

Eine wahre Geschichte.  
Wenn dir der Zufall ein paar tausend Thaler in den Schoß geworfen oder du sie dir mit Mühe er-rungen hast, so laufe dir kein Haus! Mit dem Punctum, daß du hinter deine Unterschrift im Kauf-vertrage setzt, beginnt für dich eine Reihe nie ge-ahnter Widerwärtigkeiten und Sorgen, eine lange Kette von Kummer und Verdruß. Daß du aber den dummen Streich, dir ein Haus zu kaufen, wirklich begangen, dann wirst du das Gruseln verstehen, das jene bedauernden Mitgeschöpfe, die Hausbesitzer, zur Biederkeit befällt, wenn die ominösen Möb-ler wegen durch die Straßen poltern und alle Welt rückt. Freue dich dann, wenn du in die vom letzten Mi-nutier eben verlassenem Zimmer tritst, und spüte dich, die ruinierten Orientde, Orientfäden, die zerbrochenen Fensterscheiben berühren zu lassen, so-fern auch, daß die Hände wieder mit frischer Tapete be-kleidet, die Thüren und Fußböden neu geputzt und die Oefen broncirt werden, denn der neue Mieter trägt das berechtigte Verlangen, Alles in gutem Stand vorzufinden. Wehe dir, wenn du dich aber ständen-mäßig, einen solchen berechtigten Wunsch schleunigst zu erfüllen: du würdest auf der Stelle ein Pilz sein. Wie es mit dem Geldbeutel aussieht, welche Rente deine Bude abwirft, danach fragt

der Vermieter von heute nicht. Sei überhaupt froh, wenn du den bedungenen Mietzins wirklich ein-friedlich, wenn du im Laufe des Jahres die Hypo-thenrenten und die mancherlei Abgaben und Steuern zu de-n vermaß die mit dem Grundbesitz lieblich verknüpft sind. Weißt du dich aber mit persönlicher Gewandtheit und stolischer Ruhe schließlich aus allen diesen Unbilden herauszuwinden, so wartet deiner vielleicht noch ein anderer lächerlicher Gesell. Es ist z. B. ein trüber Septembertag und der Wind fährt heulend über die Felsen deines theuren Hauses hin, es trübelt einen, lustigen Knittern der Huerfäden eris u, da erhebt sich mit einem Mal der Ruf: „Es raucht“, es raucht parterre, aus dem Ofen der ersten Etage, wo die farbgeleitete Frau Wiffrer wohnt, ent-winden sich verdächtige graue Wölken, dann ruft dich das zweite Stock, wo dich entsetzte bereits geschwärmte Gesichter empfangen, wo die Hausfrau in jammernden Tönen dem Schmerze um die gelern noch frischen Gardinen laut macht; und hast du dich mit Achsel-zucken und Beileidsbezeugungen, so gut es ging, ab-gelunden, dann tritt vor der feulenden Frau Kom-mann, die im dritn Stockwerk wohnt und dir mit Aus-sprechen droht. Du weißt natürlich deinem Weibe keinen Rath, läufst inständig um Herrlicher deiner Schornsteine, dem schwarzen Raucher, daß dieser dem Rauche absteht. Du kletterst mit ihm aus Dach, wo der stärkere Schwind der Offenköpfe abnt, durch den Wirbel der hervorquellenden Rauchmassen, du steigst hinwiederum in den tiefen Grund deiner Keller hinab, um dort die Offenschieber einer kritischen Beschichtigung zu unterziehen. Inzwischen eilt der Hausmann mit Hobbelpinsen herbei, den Zug der Ofen zu erproben, man läuft, man rät, beschließt, der Raucher wird geholt, die Ofen schlen-nig übersteigt, dann ein Patentrohr aufgesetzt, um baldigst wieder befeuert zu werden. Nun kommt ein guter Freund, welcher rät, die Ofen ganz abzuneh-men und anders konstruirt wieder aufzusetzen; auch das wird gethan, doch es raucht, es raucht gemächlich fort. Das halten deine Weiden nicht mehr aus, du verfallst endlich in einen lustig und wohlthätiger Pa-thie. Alles wird dir gleichgültig, Wunsch, das Haus ist längst zum Teufel gewünscht.

Wenn du, freundlicher Leser, menschliches Mitgeföh-liches fühlst, so beneide nicht mehr, dein bezaun-ten armen Bräutigamen, den hartgekränkten We-bruder, dem man den kalten Namen Hausbesitzer beilegte, du kannst dir dann vielleicht auch die Be-achtung denken, wenn endlich die Erlösung kommt, wenn es nach kummerstollen Nächten und Tagen freudig erndt: „Es raucht nicht mehr!“ Und glaube nicht, daß es ein Baumstamm, ein Ofen oder Rauch-funkler war, der dem Unheile endlich Dalt abhol. Mit nichts! Ein simpler Ofenschieber zog die Klingel, bescheidenlich während die Ofenbrennmaschinen betrachten zu dürfen. Er liegt im Raucherbaue seinem Berufe ob und fürchte, die Nothe mühen-büden und drüben auf ein ander Nothe. Nun end-lich wurde es mit einem Male Bitt. Zwei Häuser und eine Ofen, nicht mehr als 16 Nothe, die hundert-münden!

Es sei nur noch hinzugefügt, daß der Raucher bauen, eine neue Ofen bauen mußte. Waru auch, als er das Haus kaufte, hatte er die Ofen nicht ver-mißt, die fehlende, vom Baumeister des Hauses an Sparsamkeitrückichten zugelassene? Ja, zu bebauern war der Mann, war er doch — „ein Hausbesitzer“.

**Bericht**

Über die Frequenz im Wahl für Obdachlose in der Zeit vom 20. September bis 27. September 1879.

Nacht vom	Besuch (proben)	Kauf (proben)	Stück (proben)
20.—21. September 1879.	29	27	2
21.—22. . . . .	39	37	2
22.—23. . . . .	43	42	1
23.—24. . . . .	27	27	—
24.—25. . . . .	37	36	2
25.—26. . . . .	42	42	—
26.—27. . . . .	50	48	2
Zusammen	297	298	9

**Königl. Sächs. Landesamt Leipzig.**  
**Todesfälle:**

Angemeldet in der Zeit vom 19. September bis mit 25. September 1879.

Tag d. Ver-mählung.	Tag d. Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.
19. 18.	19. 18.	Niederwerfer, Friedr. Hermann	Handarbeiters Sohn	Eidenstraße 29.	— 9 1/2
19. 18.	19. 18.	Burscher, Amalie Minna	Wartbellers Tochter	Bienenstraße 12.	— 7 1/2
19. 18.	19. 18.	Frey, Anna Maria, Balene	Leinwandlers Tochter	Ranbdt. Strasse, 11.	— 1 3/4
19. 18.	19. 18.	Söhne, Wilhelmine Charlotte verm. geb. Wibel geb. Wendel	Kaufmanns Ehefrau	Am der Pleiße 28.	49—17
19. 19.	19. 19.	Reibert, Carl Gottlob	Hausbesitzer	Raudorf bei Oßsch, + Leipzig.	60 10 29
19. 18.	19. 18.	Rämpf, Sophie Henriette Rosa-munde geb. Frlager	Wahlhofsbesitzers Wittwe	Laufer Straße 19.	76 2 6
19. 18.	19. 18.	Ein unehelicher Knabe	—	—	— 24
19. 18.	19. 18.	Tröbner, Johanne Marie	Schenswirts Tochter	Königsplatz 8.	— 4 7
19. 18.	19. 18.	Kreysmar, Friederike Emma	Himmeters Tochter	Baudstraße 1.	— 6 1/2
19. 17.	19. 17.	Rittensingweil, Gustav Paul	Konig	Berliner Straße 96	57 1 8
19. 19.	19. 19.	Bagner, Johann Heinrich	Wappbändler	Nürnberg Str. 61.	67 7 19
20. 18.	20. 18.	Mann, Friedrich Hermann Carl	Topographers Sohn	Klosterstraße 11.	— 1 1/4
20. 18.	20. 18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 3
20. 18.	20. 18.	Piech, Anna Marie Margarethe	Tischlers Tochter	Gartenstraße 20.	— 7 30
20. 18.	20. 18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 1 3/4
20. 18.	20. 18.	Kröbel, Ida Martha Olga	Notendruckers Tochter	Pfeifergasse 16.	— 1 3/4
20. 18.	20. 18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 1 3/4
20. 18.	20. 18.	Mühle, Gustav Robert Paul	Schmieds Sohn	Alexanderstraße 17.	— 3 5/8
20. 18.	20. 18.	Testbar, Wilhelmine Selma	Himmeters Tochter	Erdmannstraße 3/4.	— 6 30
20. 18.	20. 18.	Weißwange, Pauline Nina	Maurers Tochter	Blagwitzer Str. 24.	— 6 30
20. 18.	20. 18.	Höfle, Carl Emil Gustav	Schubmachers Sohn	Carolinstraße 8.	— 1—
21. 18.	21. 18.	Röbler, Ernst Gustav	Handarbeiter	Leipziger Str. 61.	— 1—
21. 20.	21. 20.	Rehnt, Margarethe Clara	Tischlers Tochter	Kordstraße 20.	45 4 4
21. 20.	21. 20.	Schumann, Theobald Ernst Arno	Oberpostsekretärs Sohn	Rordstraße 20.	— 17
21. 20.	21. 20.	Sauer, Hermann Oscar	Martialisches Sohn	Hobe Straße 33c.	1 1 1/8
21. 20.	21. 20.	Wißig, Marie Helene	Wartbellers Tochter	Reudniger Straße 11.	4 1 1/8
21. 20.	21. 20.	Ein unehelicher Knabe	Schiffers Leinwandlers Tochter	Mart 17.	— 3 5/4
21. 20.	21. 20.	Ein unehelicher Knabe	—	—	— 14
21. 20.	21. 20.	Keller, Anna Helene geb. Hausstein	Kaufmanns Ehefrau	Eilberstraße 26.	36 6 11
21. 20.	21. 20.	Niedlich, Friedrich Wilhelm	Wahlhofsbesitzer	Löwenstraße 15.	47—
21. 20.	21. 20.	Vichtenberger, Johanne Caroline verm. geb. Steiner geb. Frlagenbauer	Hausmanns Wittwe	Alexanderstraße 27.	33 1—
21. 20.	21. 20.	Sickert, Caroline Minna Helene geb. Gubbar	Kaufmanns Ehefrau	Eutricher Straße 12	28 6 19
21. 20.	21. 20.	Beufert, Franz Ottilie geb. Baage	Schiffers Ehefrau	Erdmannstraße 14.	33 7 30
21. 20.	21. 20.	Krause, Wilh. Louise geb. Vogler	Instrumentenmachers Ehef.	Sternwartenstraße 30.	42 3 14
21. 20.	21. 20.	Korckuß, Adolph	Goldarbeiters Sohn	Mittelstraße 19.	— 4 2/3
21. 20.	21. 20.	von Goldberger, Adolph Reithoff	Oberprimanus der Real-schule 1. Ordnung	Brühl 1.	18 7 12
21. 20.	21. 20.	Foedisch, Max Julius Theodor	Tischlers Sohn	Krondstraße 4.	5 9 2
21. 20.	21. 20.	Friedberg, Friedrich Hermann	Privat geodet	Krondstraße 42.	28 9 30
21. 20.	21. 20.	Krieger, Friedrich Ernst Benjamin	Wahlhofsbesitzer	Sporerstraße 6. (†)	56 7 18
21. 20.	21. 20.	Röhler, Gustav Adolph	Handarbeiters Sohn	Waisenhausstr. 6. (†)	1—
21. 20.	21. 20.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 4
21. 20.	21. 20.	Bagner, Wilhelmine Anna	Schiffers Tochter	Rordstraße 4.	— 9 6
21. 20.	21. 20.	Schäpe, Wilh. Anton Amandus	Leinwandlers Sohn	Pfeifergasse 15.	— 8 30
21. 20.	21. 20.	Seiffert, Friederike Wilhelmine geb. Wätzer	Kaufmanns Ehefrau	Sternwartenstraße 45	58 7 18
21. 20.	21. 20.	Friedrich, Martha Nina	Schenswirts Tochter	Petersstraße 16.	1 8 9
21. 20.	21. 20.	Kant, Johann Carl	Bildhauers Sohn	Braustraße 8.	— 1 4
21. 20.	21. 20.	Leubner, Anna Maria Helene	Rufers Tochter	Martinsstraße 3.	— 8 27
21. 20.	21. 20.	Krebs, Elisabeth Alexandrine geb. Frlage	Handarbeiters Wittwe	Brandenburgerstr. 1b.	68 5 10
21. 20.	21. 20.	Rühne, Johanne Dorothee geb. Vinnemann	Buchbindermeisters Ehefrau	Peterssteinweg 13.	52 9 16
21. 20.	21. 20.	Raefeberra, Friedr. August Wilh.	Buchhändlers Sohn	Sophienstraße 6.	— 1 94
21. 20.	21. 20.	Hilbert, Erdmann Franz	Brauermann	Brandweg 16.	37 8 2
21. 20.	21. 20.	Tziels, Anna Clara	Schneidermeisters Tochter	Katharinenstraße 8.	— 1 30
21. 20.	21. 20.	Bierich, Ferdinand Eduard	Schuhmacher	Eisenstraße 3.	64 5 10
21. 20.	21. 20.	Schönfeld, Luauke Elsa	Baderer-Inhabers Tochter	Schleierstraße 10.	— 4—
21. 20.	21. 20.	Bemig, Friederike Wilhelmine geb. Jömann	Handarbeiters Ehefrau	Dumboldstraße 6.	40—24
21. 20.	21. 20.	Laubert, Paul	Fabrikarbeiters Sohn	Bienenstraße 2.	— 2 30

Zusammen 56. Wüherdem 1 todgeb. ebel. Knabe, 2 todgeb. ebel. Mädchen. Die mit einem (†) Bezeichneten sind im sächsischen Krankenhaus verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:  
Den 21. September.  
Langkengel, Eugenie Elsa, 2 J. 8 M. 19 J. alt, Diktirens der Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung Tochter, von Gohlis, Stiftstraße Nr. 17.  
Den 25. September.  
Illner, Felix Alfred, 10 J. 4 M. 18 J. alt, Holzhandlers Sohn, von Lindenau, Hofmarkt Nr. 2.  
Dallmann, Anna Marie Emilie, 11 J. alt, Dresdners Tochter, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 81.  
Den 27. September.  
Hempel, Thecla Sidonie geb. Bornemann, 68 J. 16 J. alt, Restaurateurs Ehefrau, von Bitterfeld.  
Jungnickel, Friedrich Carl Richard, 8 M. alt, Doktors Sohn, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 95.

Wegen Kueinwanderung beabichtigen wir unsere bei ...

Reisstärke-Fabrik

Freitag, den 10. October c., Vormittags 10 Uhr

Die Fabrik erbaut zu verkaufen und haben diehalb einen Termin ...

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Linie Plagwitz-Vindenua betreffend. Sonntag, den 28. September, sowie an den darauffolgenden ...

Oeconomie-Instiut und Poudre-Fabrik

Leipziger Poudre-Fabrik Grotendorf. Comptoir: Farberstr. 8 Leipzig

Opt. Institut u. physik. Magazin, Reisszeug-Fabrik und Zeichen-Utensilien-Lager

Patent-Christbaumlaempchen.

Musterlager. Glaspielwaren und Christbaumverzierungen aller Art

Zauber-Apparate, vis a vis der Hauptpost. Ein Jeder kann sich daselbst durch einen Versuch ...

Carl Kästner, Leipzig.

Blumengasse 4/5. empfiehlt seine vielfach bewährten feuer- u. diebessicheren Geldschranke mit Stahlpanzer, sowie diebessichere Cassotten.

Winterhüte für Damen u. Kinder.

garnt und ungarnt, neueste Formen, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ausverkauf

Kleinere und größere Partien. Pastina, Satin soton, Molirée, Tafel braun, oera etc. für Gastfutter, Portelikes etc. passend gegen Cassa abzugeben.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stand. (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

Die Haber'sohen Bandwurmkuren

durch ihre überraschenden Erfolge seit Jahren in vordringlich bewährt werden ...

Poschler's Genfer Bandwurmpillen. Um allen nachtheiligen Beseitigungen vorzubeugen, erklärt die Unterzeichnete, daß unsere alt bekannte Bandwurmmittel die Marke Poschler tragen und allein echt bei unserem General-Depot für Deutschland, Apotheke Rammann, Spandauerstraße 77, Berlin, zu haben sind.

Pharmacie Poschler, E. Rohs Nachfolger.

GEGEN HUSTEN 15 Pf. Isländisch-Moos-Pasta 75 Pf. FRANKFURT AM MAIN UND HEISERKEIT

Gegen den Hausschwamm. Die außerordentliche, nie versagende Wirksamkeit des amtlich erprobten Dr. S. Kerner'schen Antimerulons ...

Kaufstempel - Stempel. Schärfe Abdrücke auf Papier, Holz, Leder, Steinwand, Glas etc.

Douche-Apparate

ganz neue Construction selbste Ausführung. Jedwergzeit in Thätigkeit zu setzen.

Englische Douche-Bäder

ganz neu, pr. Stück complet 19 A auf Lager bei Paul Buckisch, Grimma'sche Straße 12.

Für Partiekäufer.

Es ist gethete Taschentücher, Gardes, Kragen, schwarze Füll-Garnituren etc. haben billig zum Verkauf bei Aug. Förster, Markt 5.

Zwickauer Steinkohlen, Böhmische Patentkohl

hält sich in allen Notrungen auf Lager und liefert in allen Quantitäten zu äußerst billigen Preisen

Cognac Nam, Brac und die. Liqueure, sowie Häker u. f. w. sind im Ganzen oder Einzelnen unterm Kostenpreis ungeschälter zu verkaufen.

Carl Schmidt, Leipzig, Grimma'sche Straße 20, Fabrik. Elserner Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Blumentopfstände, Blumencandelaber, Aquarien etc. etc. Messmusterlager Augustusplatz, gegenüber der Hauptpost.

Musterlager bei P. C. Körner, Leipzig, Petersstr. 6, II von B. Harrass in Böhlen. Neu! Weich-Patent Nr. 3008. Neu! Fabrik von Relief-Bildern in Eisenblech-Imitation. Fabrik von Bau-, Zimmer-, Möbel-, Pianino- u. c. Decorationen und Ornamenten aus künstlichem Holz (Cellulose). Fabrik von Holzschalen-Decken, Bouleaux, Teppichen, Tapeten und Fensterläden etc.



Orchestriouettes. Nou. Orchestriouettes.

Die Fabrik Leipziger Musikwerke Paul Ehrlich & Comp. Gohlis bei Leipzig.

empfehlen ihre patentirten jeden beliebige Musikstück von Noten spielenden Musikwerke, sowohl mit Kurbelbewegung als mit Federmotor.

Auf den Industrie-Ausstellungen in Teplitz und Tinz preisgekrönt mit der großen silbernen Medaille.

Verkauf zu Fabrikpreisen bei den Herren Häbner & Schlosinger, Wintergartenstraße und Theodor Eichler, Petersstraße, Leipzig.

Ausverkauf

eines Vagers Bogländlicher Maschinen-Eisereien, als: Jekons, Einjäge und Rodanten zu verabschiedeten Preisen Petersstraße 15, im Hofe links 2. Et. rechts.

**Notiz für Einkäufer!**

Durch günstige Acquisition sind wir in der Lage,  
**Perser Teppiche** (bedeutend billiger als  
 Brüssel und Vienne) sowie echte **Angora-Felle**  
 höchst preiswerth abzugeben. Diese Partien lagern während der Messe: **Hainstrasse 32,**  
 dicht am Markt.

**Kriele & Klewitz, Katharinenstrasse 3.**

Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum, 1/2 Treppe. **Alexander Krutzsch,** Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum, 1/2 Treppe.

empfiehlt zu billigen Preisen  
**Oberhemden, Militärhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider**  
 nur nach Maass angefertigt unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma: **Friderici & Co.**

**Escher's Nähfaden**

für Hand und Nähmaschinen hat

Herr **Carl Häuser, Leipzig,**

alleinigen Vertrieb für Königreich Sachsen, und verkauft zu Fabrikpreisen.  
**Baumwollen-Spinnerei und Zwirnerei  
 Nieder-Oster (Schweiz).**

**Wein-Handlung**

VON **A. M. Lohmann,**  
**Obstmarkt 1,**  
 empfiehlt sehr wohlgeschmackende  
**echte Naturweine**  
 die Flasche von 50 A an.  
 Filiale:  
 Colonnadenstr. 15, nahe d. Westplatz.  
 Brantwein, Liqueur etc. sind  
 fortwährend unterm Kostenpreis zu ver-  
 kaufen. Näheres erth. d. Com. Bureau  
 Schrefstr. 13. (R. B. 644)

**E. LEITGE.**  
 Grasse-Tuchhalle.  
**Non!**  
 Reifes Obst  
 nach  
 eigener Methode con-  
 servirt. — Vollständige  
 Erhaltung des natürl.  
 Aroma's. Nur ausgelei-  
 fruchte. Preise billig.

Bürgerlicher Saison-balber  
**Tapeten und Rouleaux**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Carl Winkelmann,**  
 Petersstraße 35, „Drei Rosen“, Petersstraße 35.

**PAULCKE'S Salicilsäure-**  
 Zahnmittel schützen die Zähne vor  
 dem Verderben, entfernen j. den ähnen  
 Geruch und Geschmack im Munde, (Aus-  
 fühl. beh. in der Gartenlaube — Brill.  
 1879 No. 369), Mundwasser 1/2 Fl.  
 2 A, 1/2 Fl. 1 A Zahnpulver 1 Dose  
 1 A Zahnpasta 1/2, Dose 1 A, 1/2,  
 Dose 50 A.  
 Streupulver gegen Fusschweis, 1/2  
 Dose (concentr.) 1 A, 1/2, Dose (Arme-  
 vorschritt) 30 A  
**R. H. PAULCKE, Engel-**  
**Apothek, Leipzig:**  
 In allen Apotheken und renomirten  
 Droguenhandlungen vorräthig.

Eine Partie zurückgekehrter  
**Teppiche**  
 verkauft sehr billig  
**Carl Winkelmann,**  
 Petersstraße 35, „Drei Rosen“, Petersstraße 35.

Ich und garantirt reine Weine durchsichtlich in Flaschen von  
 50 Fl. an empfiehlt die Weinhandlung von  
**Adolf Monha,**  
 10 Reichstraße Köhrs Hof, Nicolaistr. 43.  
 In meiner Weinhandlung werden sämtliche Weine zu Grosspreisen ver-  
 abdrückt.

**Griechische Weine**  
 1 Probeflasche derselben mit 12 ganzen Flaschen  
 enthält 12 Sorten  
 Camarito, Corinther, Ella, Kallisto, Vino di Bacco, Vino  
 Santo, Mistra, Achaja Malvasier weiss und roth, Vino  
 Rosé, Moscato uno Navrodaphné  
 und kostet Flaschen und Biste frei A 19.30.  
 Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich  
 angekauft u. verbürge deren Weinsheit u. Weinsheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.  
**Reichergemünd. J. F. Menzer.**

**Preisselbeeren**  
 offerire:  
 Ia im eigenen Saft  
 verkauft 100 Ko. M. 35  
 Ia mit 36°, Zuder  
 verkauft do. M. 50  
 Ab hier ohne Fasttage unter Rach-  
 nahme. Postcolli Br. 5 Ko. mit  
 36°, Zuder fr. M. 5 gegen Ein-  
 sendung oder Rachnahme.  
**Runde, Conservenfabrik,  
 Anna in Thüringen.**

**C. L. Walter & Söhne**  
 aus Berlin.  
 Specialität eleganter  
**Knaben-**  
**Garderobe**  
 vom kleinsten Knaben an bis zur  
 Herrengröße,  
 zur Messe jetzt  
**Goethestraße 2,**  
 1. Etage oder 2 Treppen  
 in der Theater-Passage.

**Leipziger Gosen-Brauerei**  
**Nickau & Co.**  
 Gohlis-Leipzig.  
 versendet Gose in Fässern sowie in Original-  
 1/2 und 1/4 Champagner-Flaschen.  
 In Brauereipreisen verkaufen ebenfalls die Herren  
 C. G. Canitz in Leipzig, Reudniger Straße Nr. 7.  
 J. W. Fritzsche . . . . . Albertstraße Nr. 8.  
 J. H. Hölzke . . . . . Bayerische Straße Nr. 10.  
 Honnig & Reus . . . . . Petersstraße Nr. 38.  
 F. Ködger . . . . . Petersstraße Nr. 40.  
 A. Schilde . . . . . Katharinenstraße Nr. 15.  
 Bernh. John, Ulrich's Nachf., Sophienstraße Nr. 41.  
 Leopold Vogel in Leipzig, Reudnigerhof 14.  
 F. E. Stiefel, Göttrich's-Strasse.

**Bierhandlung v. Herm. Kormann, Leipzig, Burgstr. 26.**  
 hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verk. uft fol-  
 gendes Haus:  

Bereinslagerbier	25 Fl. 8 A
Bayerisch Export	16 . 8 .
do. Schaubier	20 . 8 .
Nieder'sches Lagerbier	25 . 8 .
Schlotter Lagerbier	15 . 8 .
Böhmisch Export	20 . 8 .
Weizenlagerbier	15 . 8 .
Weizenweibier	25 . 8 .
Besten Porter Malzextract	10 . 8 .

 Porter-Brauerei von Th. Kropfer, Burg bei Wiedeburg. Für  
 echte u. reine Biere garantirt d. O. N. B. Mit Patentverschluss 1ste Flasche.

**Nur 8 Mark**  
 Au dem auffallend billigen Preis von 8 Mark ver-  
 kaufe ich meine wunderbar gearbeiteten  
**Schaftstiefel für Herren**  
 und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises insofern  
 jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Paare,  
 bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden  
 zeigen sollten,  
**unentgeltlich reparire.**  
**Friedrich Stark,**  
 Nr. 15 Grimma'scher Steinweg Nr. 15.

**Achtung!**  
 Meinen werthen Kunden und Gassen die ergebene Nachricht, das ich unterm  
 heutigen Tage in meinem Grundstück, Eisenbahnstraße Nr. 113b., den Klein-  
 handel mit Spirituosen wieder eröffnet habe und bitte deshalb das mir früher  
 gekaufte Vertrauen von Neuem zu Theil werden zu lassen.  
 Neudorfstr. den 15. September 1879.  
 Hochachtungsvoll  
**Carl Hermann Zerche.**

**Neues Pflanzenmus, Rhein,**  
**Apfelkraut,**  
**Neue Preiselbeeren, Magdeb.**  
**Sauerkohl,**  
**Neuen großbrnig. russ. Caviar,**  
**Echt Frankfurter Würstchen,**  
**Neue russ. Zuckerschoten,**  
**Morcheln,**  
**Neue Muscat-Datteln,**  
 Braunschweiger,  
 dicker, 2-Pfund-Dose  
 2 Mk. 50 Pf. Junge  
 Schoten 1 Mk. 50 Pf.  
 und alle übrigen ein-  
 gemachten Gemüse,  
 Präpate etc. empfeh-  
 len:  
**Rosse & Co., Braunschweig.**  
 Wir bitten um Aufträge. Billig gestell-  
 ter Preis-Contraat gratis und franco.  
**Fisch-Hausirer**  
 tägliche Vorkundungen von 8 Pflüngen  
 billig Könickplatz 16, Nied. rlage im Hofe.

**Spargel**  
 Braunschweiger,  
 dicker, 2-Pfund-Dose  
 2 Mk. 50 Pf. Junge  
 Schoten 1 Mk. 50 Pf.  
 und alle übrigen ein-  
 gemachten Gemüse,  
 Präpate etc. empfeh-  
 len:  
**Rosse & Co., Braunschweig.**  
 Wir bitten um Aufträge. Billig gestell-  
 ter Preis-Contraat gratis und franco.  
**Fisch-Hausirer**  
 tägliche Vorkundungen von 8 Pflüngen  
 billig Könickplatz 16, Nied. rlage im Hofe.  
**I. Speckflander**  
 per ca. 10 Pfd. Rste 10-17 St. A 4,50,  
**I. Speckbücklinge**  
 per ca. 10 Pfd. Rste 40-50 St. . 8,25,  
 geräucherter Serrhals  
 per ca. 10 Pfd. Rste 15-25 St. . 8,-,  
 Wal in Gelée per 10 Pfd. Rste . 6,50,  
 do. . 8 Pfd. Rste . 5,-,  
 versendet franco unter Garantie für frisch  
**J. L. H. Arnsmann, Gernsleben a. d. Cölner**



Lagerplatzverpachtung.

Ein auf dem hiesigen Dresdener Bahndamm, unmittelbar hinter der Thiermischen Branerei an einem Ladegleise gelegener und ca. 8190 qm. großer Lagerplatz soll ent-

Auction.

Heute Sonntag den 28. September Nachmittags von 2 Uhr an sollen wegwand-

Auction.

Wegen Erbschaftsregulirung soll Morgen den 29. September früh 10 Uhr ein sehr werthvoller Nachlass, als: 1 feine Garnitur Möbel, bestehend in Canape, zwei

Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1879.

Ziehung am 13. October.

- I. Hauptgewinn: Eine complete, hochlegante Zimmer-Einrichtung, einschließlich Teppich und Brocat-Borhänge von Gebr. Bernhard, Dresden.
II. Hauptgewinn: Eine complete Zimmer-Einrichtung von Kirschbaumholz, von Vogt in Magdeburg.
III. Hauptgewinn: Ein massiv goldenes Geschmeide von Th. Strube & Sohn in Leipzig u. c.

Bereits 12,000 Exemplare abgesetzt!!

Unentbehrlich für Jedermann

Wie treibt man auf dem kürzesten und wohlfeilsten Wege seine Ausstellungen ein?
Sonderlich im Verlage von Alexander der Kähler in Dresden erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Das neue Mahnverfahren und das Proceßverfahren vor den Amtsgerichten.

Elegantes Geschenk

für die reifere Jugend und Erwachsene.
Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, das neue, Pracht-Ausgabe, 7 Bände in äußerst elegante Halblederbände mit Rückenvergoldung gebunden, 8810 Seiten Hart mit 2700 Illustrationen, 1 Flaggen- und Weltverzeichnisse, 1 Atlas von 24 Tafeln zur Geschichte der Baukunst u. c.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

RAJCHMAN & FRENGLER

erste concessionirte Warschauer Annoncen-Agentur- und Informations-Bureau in Warschau, Senatorengasse 22.
Pächter der bedeutendsten Journale. Inseratensatz für alle Journale der Welt, vorzüglich für die polnischen und russischen Journale werden schnellstens, pünktlich und billigst ausgeführt.

Prämirt auf allen Weltausstellungen!



J. C. König & Ehardt's Original-Extra-Einbände, Patentirte Draht-Einbände Markt No. 13.

Vorthellhaft für Capitalisten!

Durch Auflösung des Bau-Vereins, E. G., in Cosel O.S., sollen die der Genossenschaft gebührenden Beschlüsse in freiwilliger Bertheiligung verkauft werden, und zwar:
Dienstag, den 14. October, Vormittags 11 Uhr, die in Kobelnitz bei Cosel gelegene, noch im Betriebe stehende und bisher recht gut prosperirende Stegelei mit allem Zubehör, im Selbstkostenpreis von 60,000 Mark;
Dienstag, den 14. October, Nachmittags 3 Uhr, das in Bogorzele, unweit Bahnhof Cosel-Randgrün gelegene kleine Fabrik-Etablissement mit 4 Pferde-Kraft Dampfmaschine, in welchem früher Glasbleiwerk betrieben wurde, wozu die Einrichtung noch vorhanden, mit Wohnhaus, Garten u. c., im Mindestwerth von 12,000 Mark, und
Mittwoch, den 15. October, Vormittags 11 Uhr, die in der Nähe der Stadt Cosel, dicht an der Oder und nahe dem Bahnhof gelegene Dampfmehl- und Brettschneidmühle mit großem Wohnhaus, ganz neu erbaut, mit den besten Maschinen neuester Construction versehen u. c., im Selbstkostenpreis von 200,000 Mark.

BERLINER ACTIONAIR.

Abonnements-Preis 3 Mark pro Quartal incl. Post-Provision, durch die Briefträger frei ins Haus geliefert 3 Mark 25 Pf.
Ein Förderer solider Capital-Anlage und Speculation, ein Gegner jeden Schwindels, unabhängig in seiner Kritik, zuverlässig, prompt und reichhaltig in seiner Berichterstattung, das ganze Gebiet unseres finanzwirtschaftlichen Lebens:
Börse, Münswesen, Bankwesen, Eisenbahnwesen, Versicherungswesen, Berg- und Hüttenwesen, Industrie, Zollwesen, Anleihen, Geld und Scheine etc.
umfassend, hat sich der „Berliner Actionair“ bei den Behörden und in den Kreisen der Capitalisten, wie in denen der Börse, des Handels und der Industrie bisher eine geschätzte Stellung erworben und er wird dieselbe, unterstützt durch anerkannt gute Verbindungen, zu erhalten und zu befestigen wissen.

Interessanteste Wochenschrift!!!



Das „Deutsche Montags-Blatt“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ giebt durch seinen vielseitigen Inhalt nach allen Seiten hin reichliche Anregung.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ enthält in jeder Nummer eine politische Wochenchau des Chef-Redacteurs Dr. Arthur Loysohn — Uebersicht über den europäischen Geldmarkt von Dr. Ellbogen — Ungereimtes Chronik von Ernst Dohm — Dramaturgische Glorien von Fritz Mauthner und viele andere bemerkenswerthe Separat-Artikel aus der Feder der ersten Schriftsteller.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist ein Familienblatt für die Classe der geistig Fortschreitenden und der Aristokratie der Bildung.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, welchen es an dem sonst zeitungslosen Montag darbietet, zu einem Spiegel des Lebens und Schreibens unserer Tage geworden.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist und bleibt die originellste literarisch-politische Wochenschrift, welche im deutschen Reiche erscheint.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ kostet pro Quartal nur 2,50 Mk. und nehmen alle Postämter und Buchhandlungen Bestellungen hierauf entgegen.
Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist eingetragen in der Post-Belegungs-Preisliste pro 1879 unter Nr. 1163.

Magdeburgische Zeitung

für das IV. Quartal 1879 ersuchen wir der nächst gelegenen Postanstalt möglichst bald aufgeben zu wollen, damit ein regelmäßiger Empfang der Zeitung von Beginn des Quartals an gesichert ist.

Goldene Ketten, eine Hofgeschichte.

zuerst veröffentlicht.
Inserate haben in der Magdeburgerischen Zeitung, welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen, der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und eine besonders dicke Verbreitung auch in Thüringen, Hannover, Westfalen und Brandenburg hat, den besten Erfolg. Insertionspreis 55 1/2 pro achtspaltige Zeile oder deren Raum.

Musik-Institut Gustav Schmidt

Am 1. Octbr. beginnen neue Kurse für Clavier, Orgel, Violine und Theorie. — Honorar beträgt bei wöchentl. 2 Lektionen 7 1/2 1/2 pr. Monat. — Anmeldungen nimmt Unterrichtsleiter entgegen tägl. v. 2-5 Uhr Nachm. Adressat Gustav Schmidt.

Lehraussatz für erwachsene Töchter

Beginn des Wintersemesters am 7. October. Prospekte gratis. Anfang der Abendkurse (von 7-9 Uhr) am 20. October, nur für Theilnehmerinnen an den kaufmännischen Fächern. Anmeldungen erbitte sich rechtzeitig Dir. Gustav Wagner.

Mein Militair-Pädagogium

(Gerb. für alle Schulclassen, Militär-, Fährdr. u. Freiwil.-Gr.) habe ich nach Leipzig verlegt. Schon 8500 vorbereitet. Primaner u. unter Garantie in 6-8 Wochen für das Fährdr.-Gr. präparirt. Dit haben alle Abtheilungen bestanden. Gute Pension. Dr. Killisch, Brandenburgerstraße 85.

Gebrüder von Streit aus Berlin.

Glas-, Porzellan- und Steinzeug-Manufactur, Muster- und Waaren-Lager Augustus-Platz, 2. neue Reihe. Unter andern billige passende Artikel für 80 1/2 Cigar.

Grösstes Lager sowie Extra-Anfertigung von Geschäftsbüchern jeder Art.

in anerkannter Sorgfältigkeit zu billigen Preisen.

Buchdruckerei

zur Herstellung von Druckfahen und Formularen in Schwarz, Gant- und copirfähigen Druck, für jeden Geschäft- und Privatbedarf. Facturen, Circulare, Preiscurante, Briefe, Bescheide, Luitungen, Geschäftskarten und Postpaket-Adressen u. c. in bester Ausführung und besonders billig. Copirbücher, Copirpressen, Postpapiere und Couverts. Magazin für complete Comptoir-Ausstattungen. Fabrikation vulkanisirter Kautschuk-Stempel. Verkauf-Local: Markt 16, Café National.



Fabrik: Dürrienstrasse 1b. - 3.

**Atelier Krötzsch,**  
Gibitzenstraße 40.



liefert unter Garantie der Kreuze nach jeder guten oder schlechten Photographie, selbst von Verheiratheten

**Portraits in Oel,**  
Kreide-Portraits,  
Aquarell-Portraits  
und übermalte Photographien zu sehr mäßigen Preisen und erbitte sich Preisliste u. „Anerkennungen“ auf fr. Best.



Sur Anfertigung künstlicher Gebisse, fähig, Gaumen, Blombrungen u. nach bewährter Methode

empfehlen sich unter Zusicherung vollständiger Garantie

**M. Grünberg,** früher  
**B. Schwarze,** Zahnarzt,  
Königsplatz Nr. 19, II.

**Poliklinik für Herbenkrankte**  
täglich von 9-10 Uhr.  
Wintergartenstraße 16, Dr. Möbius.

**F. O. Schütz,**  
Sachverständiger.  
Theaterplatz 1, vis à vis v. alten Theater.

**Dr. med. Gleichner,** Spezialarzt f. Gynäk. u. Geburtshilfe, u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Weingasse 1 p., conf. Adal. v. 9-8 II.

**Dr. med. Hermsdorf,** Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 8, II.

**Damm** (speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Heredes) Sickerstraße 7, II. 8-8 Uhr.

**Special-Dr. Deutsch,** Berlin, Friedrichstr. 8, Mitglied d. Wiener medicin. Facultät, heilt nach eigener, glänzend bewährter Methode: Syphilis, und Hautleiden, Schwäche, Nervenleiden, Gelenks- u. Sehnenleiden, gründlich und ohne Berufshinderung, wasmerkwürdige Briefe, discret.

**Medizinische 18.**  
**Dr. Hirsch,** Berlin, Schöneberg, Straße 18, Mitglied d. Preuss. Gelehrtenvereinschaft u. heilt radical u. ohne Berufshinderung! spec. Gynäk. u. Geburtshilfe, Polypen, Uterus, Manneschwäche u. aller Art Syphilis, Behandlung auch brieflich u. werden auf Verlangen auch Medicamente besorgt.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,** Berlin, Weingartenstraße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. sicherem Erfolge.

**In 3 bis 4 Tagen**  
w. discret frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche, Pollutionen u. Weissfluss gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch d. vom Staate approbirten Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden No. 50, 2 Tr. v. 12-1/2, Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

**Beinschäden**  
(Brampfberggeschwüre, Gicht) Leidende mögen sich vertrauensvoll um sichere und billige Hilfe brieflich postfrei wenden an Apotheker Maass, Wustau, Schlesien.

**Mängel der Blüte**  
und Formfehler, Magerkeit wie Fettheit entfernt entfernt brieflich anerkannt sicher J. Hensler-Waibach, Anstalts-Direktor, Baden-Baden.

**Genfer Bandwurmmittel,** ärztlich empfohlen, geschmacklos, unter Garantie wirkend. Niederlage in den Apotheken in Leipzig (für das weisse Sachse) General-Depot Engel-Apothek.

Das sogen. Genfer Bandwurmmittel ist nur d. die Apoth. zu bez. a Carton 3 A, mit ausf. Gebr. K. W. Man achte auf die Schutzmarke.

Schötes kastanien Rosenöl, aber nur in Original-Ganister von 1-1/2, Rilo in 1/2 haben Grühl 74, II. bei J. Riso.

**Kunst-Färberei und Wäscherei**  
von  
**Robert Voigt, Neumarkt 7.**  
**Sammet-Garderobe**  
aller Art  
unzertrennt mit jedem Besatz unter Garantie wie neu nach eigenem Verfahren vorgerichtet.

**Perubalsam-Seife**  
(Erfinder Paul Schwarzlose, Breslau).  
von medicinischen Autoritäten anerkannt, verdient als das wirksamste Mittel zur radicalen Entfernung von Hautbläschen, Gesichtsröthe, Sommerprossen, Flechten, spröder aufgesprungener Haut u. s. w. den Vorzug vor allen anderen Seifen und empfiehlt sich gleichzeitig als die beste Toilettenseife, da sie nicht nur einen angenehmen Wohlgeruch besitzt, sondern auch dem Teint ein blühend frisches Aussehen verleiht. Allein echt und in Stücken à 60 A in der Engel-Apothek, Markt 12, und bei C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße 26, Leipzig zu beziehen.

**Bekanntmachung.**  
Maria Banno von Donat's weltberühmte Bruch-Saramels sind heute in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden entweder roh geseifen oder 5 bis 6 Stück in heisser Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken. Bei den vielfachen Fälschungen und Nachahmungen möge man nicht bezweifeln, daß die Bruch-Saramels, wie der Kaffee-Thee, dieses so allgemein beliebte, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann echt sind, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Original-Cartons nichts Anderes gedruckt findet, als die hier Worte: Maria Banno von Donat.  
Depot in Leipzig bei Herrn L. Lysow, Stadter-Officiner.

**H. NESTLE'S KINDERMIEHL.**  
Grosses Ehren-Diplom. — Goldene Medaille Paris 1878.



Geldene Medallion  
von verschiedenen grossen Ausstellungen.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

Fabrik-Mark.

**Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.**  
ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Bäckerei die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**  
Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.  
General Depot: **H. H. Paulcke,** Engel-Apothek, Leipzig.

**Stahl-Federn**  
ca. 300 Sorten  
Grosso- u. Feinloset.  
Neue  
**Federn**



Stenographie-Feder, Holdt's Patent-Federn, Deutsche Reichs-Gerichts-Feder, letztere beide Sorten eignen sich für jede Hand und werden für Briefschreiber empfohlen.  
Federhalter in reicher Auswahl.

**O. Th. Winokler, Ritterstraße Nr. 41.**

**Engros-Lager**  
von  
Puppenköpfen, Armen und Beinen, Glasur und Bisquit, feinstes Fabrikat, Spielzeug, Kaffee-, Speise- u. Waschkervice in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen bei  
**F. B. Selle, Petersstraße 8.**

**K. K. priv. Handschuh-Fabrik**  
von  
**M. Bencker & Sohn**  
**Joachimsthal** bei Carlsbad in Böhmen  
empfehlen ihre Fabrikate und alle dazu gehörigen Artikel in nachstehenden  
**FILIALEN:**

**Leipzig,** Hauptstrasse 22.  
**Leipzig,** Theaterpassage.  
Schutzmarke.

**Berlin,** Königsstrasse 4.  
**Berlin,** Friedrichstr. 191, Ecke d. Kronenstrasse.

**Carlsbad,** Rechten Handschuh.  
**Marionbad,** Hotel Stadt New-York.  
Alte Wiese, steinernes Haus.

**Feuer- u. diebstahlsichere, gepanzerte Cassaschränke,**  
sowie  
**diebstahlsichere Cassetten**  
in allen Grössen empfiehlt  
**R. Thümmel, Poststraße 11.**



Ehren-Diplom der Académie Nationale 1879.  
Grosse goldene Medaille Paris 1877.



Silberne Medaille (Medic. Auszeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen, Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände. **Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pfg. bei den Herren:

**Otto Meissner & Co.,** Nicolaistrasse Nr. 59.  
**Brückner, Lampe & Co.,** Klosterstrasse Nr. 17.  
**Gebrüder Ledde,** Halle'sche Str. 4.  
**August Häbner,** Nörb. Str. 63.  
**O. Richter,** Theaterplatz Nr. 1.  
**Berndt & Co.,** Grimm. Str. 26.  
**G. Backhaus,** Sternwartenstr. 20.  
**Paul Buckisch,** Grimma'sche Strasse 19.  
**Aumann & Co.,** Neumarkt Nr. 6.

**Theodor Dähne,** Sternwartenstrasse Nr. 16.  
**F. W. Barth,** Brühl Nr. 81.  
**Franz Wittich,** Windmühlenstr. 51.  
**Moritz Assmann,** Hobe Str. 81.  
**Leipziger Hausfrauen-Verein,** Löhrs Hof.  
**Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse Nr. 14.  
**Carl Schmidt,** Grimm. Str. 20.  
**Fesold & Fritzsche** Nachfolger, Burgstrasse Nr. 5.  
sowie durch die meisten Droguen- und Materialwaaren-Händler.

**Julius Mühlhaus & Co.,**  
**Haida in Böhmen,**  
k. k. Oesterr. privilegierte  
**Glas-Manufactur u. Dampfschleifwerke.**  
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerungel.

**Günther Herbst,**  
Reichstraße Nr. 49, 1. Etage, Ecke Salzgäßchen.  
Fabrik und Lager Deutscher und Franz. Bijouterien.  
Specialitäten: Double'or Brochen, Ohrgehänge, Armbänder, Ringe, Knöpfe etc.  
**Echte Talm'or (Composition) Uhrketten, Collers, Medallions, Breloques, Schlüssel etc.**  
Vollständiges Lager courantest Goldwaaren.

**Vereinigte Fabriken**  
**Erber'scher Stahlwaaren**  
aus Neustadt bei Stolpen  
empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in ein- und mehrtheiligen Zetteln, Instrumenten, Jagd-, Garten-, Sägen-, Fleischer-Messern u. s. w. zu billigen Preisen und Bedingungen.  
**Neumarkt, Grosse Feuerkugel, im Hofe Gewölbe Nr. 8.**

**Erhard & Söhne**  
(R. B. 506) **VON Schwab. Gmünd.**  
Fabrik  
von Galvanoplastik und Bronze-Waaren.  
Königsplatz Markt 17, 2. Etage nach vorn.

**Sächsische Emailirwerke, Gebr. Gebler, Pirna a/S.**  
Musterlager vorzüglicher emailirter und decorirter Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände  
**Nicolaistrasse 1, I.**

**Kissing & Möllmann** aus Zferlohn,  
Fabrikanten.  
Kronleuchter, Wandleuchter, Gandelaber in Porzellan, Glas und Metall.  
Bronze-Waaren aller Art. Gas- und Wasserleitungs-Vermessungen.  
**Leipzig, Peterstraße Nr. 43, 1. Etage.**

**Rau & Comp.**  
aus Goeppingen in Württemberg.  
Neuheiten in fein lackirten Theebrettern, Vogelkäfigen, Kaffeemaschinen-System Vayron.  
Musterlager: 5 Grimma'sche Straße 5, 2. Et.

**Mechanische Weberei.**  
Auf Gera-Greiziger Artikel, vorzugsweise Confections-Raumgarbstoffe, wird für hundert Stühle, eventuell mehr, dauernde Arbeit gesucht. Offerten unter P. Z. 709 an die Expedition dieses Blattes erbeten.



# Patent-Kaiser-Lampe

auch „**Krystall-Illuminator**“ genannt.  
 Vorzüglichste Petroleum-Lampe ohne Cylinder und ohne Explosionsgefahr.  
 „**Garantirt rauch- und geruchsfrei**“.

Ruhiges, helles Licht; schöner als Gas. Ersparniß 30 Proc. gegen die bisherigen Petroleumlampen mit Rundbrenner, 80 Proc. gegen eine Gasflamme gleicher Leuchtkraft. Probeklampen unter Garantie à 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark. Aufsätze auf Gasarme 7 und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark liefert gegen Nachnahme

**Paul Heussi, Leipzig, Petersstraße 2.**

Während der diesjährigen Herbstmesse befindet sich die Bilderausstellung von  
**J. M. Grob in Leipzig-Entritzsch**  
 (früher Goethestrasse 4, Georgenhalle)  
**Ecke Salzgässchen und Naschmarkt.**  
 Gelehrte Kunstfreunde werden besonders auf die Neuheiten in **Glaschromographien** aufmerksam gemacht.

**C. Tielsch & Co.**  
**Porzellan-Manufactur**  
**Altwasser, Schlesien, Preussen.**  
 Muster-Lager:  
 Neumarkt 41, Große Feuerkugel, 2. Etage.



**Mess-Neuheiten:**  
 Westentaschen-Spazierstock,  
 incl. Federstuhl 7 A 50 A.  
 Feldstuhl mit Handtasche,  
 Spazierstock mit Regenschirm,  
 Jumelle de Poche in Etuis,  
 Scatometer, Eierkocher ohne Wasser,  
 Fächer mit completen Necessaire,  
 Sicherheits-Garderobe-Schloss,  
 Damenschirme mit Fächer,  
 Barthobel zum Selbstrasiren,

**Bogardus**  
**Glaskugel-Wurfmachine,**  
 sowie Glaskugeln pr. 100 Stück 7 A.  
 Französische

**Whist- und Patience-Spielkarten,**  
 wie hochfeine Kunstausg. und Federwaaren mit Malerei in reichhaltiger Auswahl  
 in Magazin von  
**Theodor Pfizmann,**  
 Städtlicher Postleutnant.  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Kaffeemöhlen u. Knieblechrohre!**  
 Musterlager von **Moritz & Schlig, Görlitz,**  
 Nicolaisstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Cristallerie de Pantin**  
**Monot père & fils & Stumpf.**  
 Fabrikat ersten Ranges.  
 Grimma'sche Strasse 5, 2. Etage.  
**Porcelaines, Majoliques**  
**Leullier fils & Bing**  
 Paris.  
 Viele Neuheiten.  
 Grimma'sche Strasse 5, 2. Etage.

**Stühlen, Bänke**  
 mit perforirten Holz-Journier-Sitzen. Reparaturen niemals nöthwendig. Große Auswahl Stühle, das Stück bereits von 3 A an. Ein Journier-Sitz auf schabhafte Holz-Bänke kostet 100 A inclusive Befestigen.  
**Hertlein & Cie.,**  
 amerikan. Stahl- u. Journier-Sitz-Fabrik.  
 4. Naundörfchen 4.  
 Specialität: Tische, Stühle, Bänke  
 f. Privaten, Cafés, Hotels u. Restaurationen.

**Local-Veränderung.**  
**Adolph Weber,**  
 Spielwaarenfabrik, Marburg.  
 31. Petersstraße 31. 2 Treppen, 31.  
 Mehrere besonders billige courante Sachen und auffallende Neuheiten, unter Ausrüstung.

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Von heute an befindet sich meine Wohnung Poststraße Nr. 2.  
**Gustav Brinkmann,**  
 Schornsteinfegermeister.

**Opern- u. Reisegläser,**  
 Brillen, Stimmer und Vergnüt. Quecksilber- u. Mercuro-Barometer empf. blt das Optische Institut von **F. A. Dietze,**  
 früher C. Naumann, Neumarkt 29.

**Stolle & Uhthoff,**  
**Berlin O.,**  
 Niederwallstraße Nr. 28/29.  
 Commission. Export.  
 Specialitäten: Pariser Artikel.

**Conrad Nagel,**  
 7 Schützenstr. 7,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Petroleum-Lampen von den billigsten bis zu den feinsten besser Qualität, als Petroleumlampen zu 3, 4 und 5 Pfannen.  
 Petroleum-Hängelampen,  
 Tischlampen,  
 Wandlampen,  
 Handlampen,  
 Gaslampen,  
 Nachtlampen,  
 Biederlampen.  
 Specialität: Vollständige Ausrüstungen.  
 Preisverhältnisse gratis und franco.

**Gustav Schenk,** Berlin, Wallstr. 63,  
 zur Messe in Leipzig: Grimm, Str. 54,  
 empfiehlt allen Kurz- und Posamentierwaaren-Händlern sein reichhaltiges Musterlager in besonderen Neuheiten Stapelartikel: echte u. imitirte Steinwunderhüte.

**Fabrik-Lager**  
 der echten imprägnirten schwedischen Sicherheits-Randhölzer mit bekannter Schuß-Waare (Hahn) bei  
**Osoar Reinhold,**  
 10. Unterstadtstraße 10.

Die neuesten  
**Herrenhüte**  
 und **Mützen**  
 zu billigen  
**Preisen**  
 empfiehlt  
**H. Backhaus,**  
 Grimm, Str. 14.

**J. W. Guttknecht**  
 Stein bei Nürnberg  
**Bleistiftfabrik**  
 Musterlager: Nicolaisstraße 53, 1. Etage,  
 vis à vis der Kirche.  
 Neuen  
 garantirt reinen ergebnisthigen  
**Bimbeersyrup**  
 empfiehlt à Pfd. 60 A.  
 Otto Pfugbold, Ranzhäder Steinweg 11.

**Einem seltenen Genuß**  
 verschaffen die mit den neuesten Verbesserungen ausgeführten Patent-Rompingpfeifen und Ruppfeifen mit Nicotin- und Speichelfänger. Durch ihre eigenthümliche Einrichtung und die Anwendung besonders präparirter Rohle wird eine derartige Wafflung und Reinigung des Rauches erzielt, daß derselbe kühl und angenehm mild schmeckt, der sonst heiß und brennig übel schmeckende Rauch aber ganz verschwindet. Der Pfeifenkopf ist absoluter Exodenträger, das Rohr selbst aber wird von jeder so unangenehmen Brunnreinigung geschützt. Von Rauchern aller Stände laufen täglich Anerkennungsbriefe über diese Vorzüge ein und kann ich deshalb diese elegant und solid ausgeführten Pfeifen jedem Raucher warm empfehlen.  
 Ruppen von A 2. — und A 2.80, kurz: Pfeifen von A 2.80 und höher, halb lange und lange Pfeifen von A 8. — und höher einschließlich 1 Schachtel präparirter Rohle; Verpackung nicht berechnet, bei Abnahme von 8 Stück an wird Sendung portofrei zugesandt. Ausführliche Preisliste und Prospect frei und gratis.  
 Kleiniger Fabrikant **H. Fries in Soham, Westfalen.**

**Petersstrasse 43, I.**  
**Gustav Herzig**  
 aus **Agnetendorf i. schles. Riesengeb.**  
 Fabrikant von feinen  
**Holzwaaren.**  
 Größtes Musterlager von  
 Spielwaaren, Toiletten und Kästchen, Schreibmaterialien, feine Korbwaaren mit Aufsätzen für Säber etc., Waldsachen in originellem Genre u. guter Ausführung.

**Robert Friedel & Co.,**  
 Stuttgart und Esslingen.  
 Größte Auswahl feinsten Holzgalanterie-Waaren für Malerei u. Sprigarbeiten.  
 Viele Neuheiten in hochf. gemalten Artikeln. Wiener Genre.  
**Hainstrasse No. 1, 1. Et.**

**Total-Ausverkauf**  
**wegen Geschäftsaufgabe.**  
 Uhren, Spitzen-Artikel, Cravates, Ballumhänge etc. etc. werden auch im Einzelnen zu sehr reducirten Engros-Preisen abgegeben.  
**Hermann Gebhard,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 57, 1. Etage.

**Französische und deutsche Corsets**  
 sowie  
 Specialitäten einzelner Damen-Mode-Artikel  
 empfiehlt  
**Emmy Judmann,**  
 Leipzig,  
 Nicolaisstraße Nr. 1,  
 Eckhaus der Grimma'schen Straße.

**Größtes**  
**Wiener Schuh- u. Stiefellager.**  
 Wiener Herren-Stiefeletten von Buchlein mit Lackbesatz,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Lacksleder,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Glacé, Chagrin und Bisontleder,  
 Wiener Herren-Schuhe, Pariser Promenaden zum Schürzen oder Schnallen,  
 Wiener Herren-Schaftstiefel, von bestem Kalb- und Rindleder,  
 Wiener Herren-Weistiefel, von bestem Rind- und Kalbleder,  
 Wiener Knaben-Stiefeln von bestem Rind- und Kalbleder,  
 Wiener Damen-Stiefel in größter Auswahl,  
 Wiener Kinder-Stiefel in allen Sorten,  
 Wiener Ball-, Haus- und Commodeschuhe,  
 vom einfachsten bis eleganten Facon in nur gediegenem Wiener Fabrikat,  
 hält zum billigsten Preis empfohlen.  
 NB. Lager von franz. Lederlad, Bronzelad, Lederhandschuhe, Rib-Beber-Güme,  
**Kolar, Peters,**  
 Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.





# Patent-Kaiser-Lampe

auch „**Krystall-Illuminator**“ genannt.  
 Vorzüglichste Petroleum-Lampe ohne Cylinder und ohne Explosionsgefahr.  
 „**Garantirt rauch- und geruchfrei**“.

Ruhiges, helles Licht; schöner als Gas. Ersparniß 30 Proc. gegen die bisherigen Petroleumlampen mit Rundbrenner, 80 Proc. gegen eine Gasflamme gleicher Leuchtkraft. Probeklampen unter Garantie à 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark. Aufsätze auf Gasarme 7 und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark liefert gegen Nachnahme

**Paul Heussi, Leipzig, Petersstraße 2.**

Während der diesjährigen Herbstmesse befindet sich die Bilderausstellung von  
**J. M. Grob in Leipzig-Entritzsch**  
 (früher Goethestraße 4, Georgenhalle)  
 Ecke Salzgässchen und Naschmarkt.  
 Gelehrte Kunstfreunde werden besonders auf die Neuheiten in **Glaschromographien** aufmerksam gemacht.

**C. Tielsch & Co.**  
 Porzellan-Manufactur  
 Altwasser, Schlesien, Preussen.  
 Muster-Lager:  
 Neumarkt 41, Große Feuerkugel, 2. Etage.



**Mess-Neuheiten:**  
 Westentaschen-Spazierstock,  
 incl. Federstuhl 7 A 50 A  
 Feldstuhl mit Handtasche,  
 Spazierstock mit Regenschirm,  
 Jumelle de Poche in Etuis,  
 Scatometer, Eierkocher ohne Wasser,  
 Fächer mit completem Necessaire,  
 Sicherheits-Garderobe-Schloss,  
 Damenschirme mit Fächer,  
 Barthobel zum Selbststrahlen,

**Bogardus**  
 Glaskugel-Wurfmachine,  
 sowie Glaskugeln pr. 100 Stück 7 A.  
 Französische

**Whist- und Patience-Spielkarten,**  
 sowie hochfeine Kunstguth- und Federwaren mit Malerei in reichhaltiger Auswahl in Magazin von  
**Theodor Pfitzmann,**  
 Müntzlicher Hoflieferant.  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Kaffeemühlen u. Knieblechrohre!**  
 Außerlager von **Moritz & Schilg, Görlitz,**  
 Nicolaisstraße Nr. 1, 1. Etage.

## Cristallerie de Pantin

**Monot père & fils & Stumpf.**  
 Fabrikat ersten Ranges.  
 Grimma'sche Strasse 5, 2. Etage.

## Porcelaines, Majoliques

**Leullier fils & Bing**  
 Paris.  
 Viele Neuheiten.  
 Grimma'sche Strasse 5, 2. Etage.

**Stühle, Bänke**  
 mit perforirten Holz-Gourmier-Eigen, Reparaturen niemals notwendig. Große Auswahl Stühle, das Stück bereits von 3 A an. Ein Gourmier-Eig auf schabhafte Robe-Bänke kostet 100 A inclusive Befestigen.  
**Hertlein & Cie.,**  
 amerikan. Stahl- u. Gourmier-Eig-Fabrik.  
 4. Naundorfschen 4.  
 Spezialität: Tische, Stühle, Bänke  
 f. Restaurants, Cafés, Hotels u. Restaurationen.

**Local-Veränderung.**  
**Adolph Weber,**  
 Spielwaarenfabrik, Warburg.  
 31. Petersstraße 31. 2 Treppen, 31.  
 Mehrere besonders billige courante Sachen und auffallende Neuheiten, unter Auslieferung.

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Von heute an befindet sich meine Wohnung Vorstraße Nr. 2.  
**Gustav Brinkmann,**  
 Schornsteinfegermeister.

**Opern- u. Reisegläser,**  
 Brillen, Stenmer und Ferngeseht, Durchsicht- u. Microscop-Vergrößerer empfiehlt das Optische Institut von **F. A. Dietze,** früher C. Naumann, Neumarkt 29.

**Stolle & Uthoff,**  
 Berlin O.,  
 Niederkirchstraße Nr. 28/29.  
 Commission. Export.  
 Specialitäten: Pariser Artikel.

**Conrad Nagel,**  
 7 Schützenstr. 7,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Petroleum-Lampen von den billigsten bis zu den feinsten besserer Qualität, als Petroleumlampen zu 3, 4 und 5 Pfannen.  
 Petroleum-Öllampen,  
 . . . Zischlampen,  
 . . . Wandlampen,  
 . . . Handlampen,  
 . . . Nachtlampen,  
 . . . Tischlampen.  
 Specialität: Vollständige Ständer-Einrichtungen.  
 Preiscourante gratis und franco.

**Gustav Schenk,** Berlin, Ballstr. 63,  
 zur Messe in Leipzig: Grimm, Str. 84,  
 empfiehlt allen Kurz- und Posamentier-waren-Händlern sein reichhaltiges Außerlager in besonderen Neuheiten Stapelartikel: echte u. imitierte Stein- und Knöpfe.

**Fabrik-Lager**  
 der echten imprägnirten schwedischen Sicherheits-Ränddiger mit bekannter Schutz-Marke (Hahn) bei  
**Oskar Reinhold,**  
 10. Universitätsstraße 10.

Die neuesten  
**Herrenhüte**  
 und **Mützen**  
 zu billigsten  
**Preisen**  
 empfiehlt  
**H. Backhaus,**  
 Grimm, Str. 14.

**J. W. Guttknecht**  
 Stein bei Nürnberg  
**Bleistiftfabrik**  
 Außerlager: Nicolaisstraße 53, 1. Etage,  
 vis à vis der Kirche.

Neuen  
 garantirt reinen ergebirgischen  
**Himbeersyrup**  
 empfiehlt à Pfd. 60 A  
 Otto Pflügel, Ranzbäcker Steinweg 11.

**Einem seltenen Genuß**  
 verschaffen die mit den neuesten Verbesserungen ausgeführten Patent-Rohrprinzipien und Pfeifen mit Nicotin- und Speichelfänger. Durch ihre eigentümliche Einrichtung und die Anwendung besonders präparirter Kohle wird eine derartige Abfälligung und Reinigung des Raucher erzielt, daß derselbe kühl und angenehm mild schmeckt, der sonst heiße und brenzlich übel schmeckende Rauch aber ganz verschwindet. Der Pfeifenkopf ist absoluter Trockenraucher, das Rohr selbst aber wird von jeder so unangenehmen Verunreinigung geschützt. Von Rauchern aller Stände laufen täglich Anerkennungsbriefe über diese Vorzüge ein und kann ich deshalb diese elegant und solid ausgeführten Pfeifen jedem Raucher warm empfehlen.  
 Stutzen von A 2. — und A 2.80, kurz; Pfeifen von A 2.90 und höher, bald lange und lange Pfeifen von A 8. — und höher einschließlich 1 Schachtel präparirter Kohle; Herpad angeflohen nicht berechnet, bei Abnahme von 8 Stück an wird Sendung portofrei zugesandt. Ausführliche Preisliste und Prospect frei und gratis.  
 Kleinerer Fabrikant **H. Fries in Bochum, Westfalen.**

**Petersstrasse 43, I.**  
**Gustav Herzig**  
 aus Agnetendorf i. schles. Riesengeb.  
 Fabrikant von feinen  
**Holzwaaren.**  
 Spielwaaren, Toiletten und Kästchen, Schreibmaterialien, feine Korbwaaren mit Aufsätzen für Böder etc., Waldsachen in originellem Genre u. guter Ausführung.  
 Größtes Außerlager von

**Robert Friedel & Co.,**  
 Stuttgart und Esslingen.  
 Größte Auswahl feinsten Holzgalanterie-Waaren für Malerei u. Spritzarbeiten.  
 Viele Neuheiten in hochf. gemalten Artikeln. Wiener Genre.  
**Hainstrasse No. 1, 1. Et.**

**Total-Ausverkauf**  
 wegen **Geschäftsaufgabe.**  
 Chales, Spitzen-Artikel, Cravates, Ballumhänge etc. etc. werden auch im Einzelnen zu sehr reducirten Engros-Preisen abgegeben.  
**Hermann Gebhard,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

**Französische und deutsche Corsets**  
 sowie  
 Specialitäten einzelner  
**Damen-Mode-Artikel**  
 empfiehlt  
**Emmy Judmann,**  
 Leipzig,  
 Nicolaisstraße Nr. 1,  
 Eckhaus der Grimma'schen Straße.

**Größtes**  
**Wiener Schuh- u. Stiefellager.**  
 Wiener Herren-Stiefeletten von Buchlein mit Ledersohle,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Glass, Chagrin und Bisontleder,  
 Wiener Herren-Schuhe, Pariser Promenaden zum Schürren oder Schnallen,  
 Wiener Herren-Schaftstiefel, von bestem Kalb- und Rindleder,  
 Wiener Herren-Weistiefel, von bestem Rind- und Kalbleder,  
 Wiener Knaben-Stiefeln von bestem Rind- und Kalbleder,  
 Wiener Damen-Stiefel in größter Auswahl,  
 Wiener Kinder-Stiefel in allen Sorten,  
 Wiener Hal-, Haus- und Commodeschuhe,  
 von einfachen bis eleganten, Facons in nur gediegenem Wiener Fabrikat, hält zum billigsten Preis empfohlen.  
 NB. Lager von franz. Lederlad, Bronzelad, Lederbüchse, Rib-Geber-Grimme, Kolar, Peters,  
 Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

**Die Pianoforte-Fabrik**  
**Zierold & Comp.**  
 Leipzig, Elsterstrasse No. 22

Prämirt  
 San Agnerde-Werkstellung  
 Leipzig 1879  
 „Ehrendiplom“  
 einziger Preis für gut ausge-  
 führte Instrumente.

Prämirt  
 San Agnerde-Werkstellung  
 Leipzig 1879  
 „Ehrendiplom“  
 einziger Preis für gut ausge-  
 führte Instrumente.

empfehlen ihr anerkannt gutes Fabrikat von Flügel und Pianinos neuester Construction in einfacher und eleganter Ausstattung unter Garantie zu billigen Preisen. Ganz besonders empfehlen wir uns zur Unterfertigung von Instrumenten nach Zeichnung, für besondere Zimmeranordnungen jeden Styls und sichern bei solcher und anderer Ausfertigung billige Preise.

**Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig.**

Fabriklager von  
**Shirtings, Chiffons und Hemdentuch**  
 in besten Qualitäten zu den billigsten Fabrikpreisen.  
 Verkauf nur in ganzen oder halben Stücken (60 oder 30 Meter).

**Schwarzseidene Cravatten für Herren**  
 in grösster Auswahl  
 zu den billigsten Fabrikationspreisen.

**Mey's Stoffkragen und Manschetten**  
 das Dutzend von 50 Pfennig an.

**Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig.**

**Adalbert Hawsky**  
 in LEIPZIG,  
**Spielwaaren - Fabrik.**  
 Lager in- und ausländischer Spielwaaren  
 und  
**Fabrik von Illuminations-Laternen,**  
 Master-Aufstellung und Engros-Lager

**Neumarkt 9, 1. Etage.**

Petersstrasse 42, 2. Etage.  
**Christian Haas & Co.**  
 Offenbach a. M.  
 Fabrikanten feiner Lederwaaren.  
**Neuheiten.**  
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

**J. H. Schmidt Söhne**  
 Inerlöhn  
 Fabrikanten von Bronzenbüchern,  
 Gandelabres, Wappeln,  
 Wand- und Tafelleuchter  
 zu Glas, Kerzen und Petroleum.  
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

Petersstrasse 42, 2. Etage.  
**Fritz Heckert**  
 Petersdorf bei Warmbrunn  
 Musterlager feiner Glaswaaren.  
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

**R. Boinhauer Söhne**  
 Berlin. Hamburg. New-York.  
 Importeure  
 amerikanischer Artikel.  
 Japan- und China-Waaren  
 Silberplattirter Waaren  
 Havanna-Cigarren.  
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

**Tapissier-Manufactur**  
 von  
**C. Hesse aus Dresden,**  
 in Leipzig, 7 Grimma'sche Strasse 7,  
 empfiehlt neben einer bedeutenden Auswahl in Neuheiten  
**eine grosse Partie Stickereien**  
 auf mattfarbigem Canवास, übrigens aber in frischen Mustern  
 zu namhaft ermäßigten Preisen.

**Wichtig für Händler u. Hausirer!!**  
**Filzschuhe und Filzpantoffeln**  
 unterm Fabrikpreis.  
 Hofplatz, hintere Reihe, 3. Bude von der Hofstrasse.

**Speck**  
 in durchaus schöner Waare A Pfd. 60 ct.  
 A. G. Giltner Nachfolger,  
 Sternwartenstrasse.

**Grimma'sche Strasse 5, 2. Etage.**  
**Actien-Plaque-Fabrik, Esslingen.**  
**Reichhaltiges Musterlager.**

Unter vielen Neuheiten wird eine besonders geschützte  
**Matador-Kaffee-Maschine**  
 mit vorzüglicher Lampe in broncirt Kup'er, Messing, versilbert und vernickelt,  
 erwähnt. Diese Maschine kann leicht gereinigt werden und ein Schmelzen oder  
 Undichtwerden ist bei ihrer sinnreichen Construction absolut unmöglich.

**Pfannschmidt & Wenz**  
 Blechwaaren-Fabrik in Aschersleben.  
**Saus- u. Küchen-Artikel aller Art,**  
 Kohlen- und Coakshafen grösste Auswahl.

**Großes Musterlager**  
**Arthur Faber aus Stuttgart**  
 vorm. Faber & Wagenmüller.  
 Fabrik für Küchen- u. Haushalt-Artikel in Holz.  
 Großes mit vielen Neuheiten ausgestattetes Musterlager.

Reichassortirtes  
**Uhren-Lager**  
 von  
**Paul de Beauv.**  
 Markt 6,  
 zwischen Haln- und Katharinenstrasse  
 Allein-Verkauf  
 von  
**Welt-Uhren**  
 Lager  
 von Glashütter Uhren  
 Fabrikat Lange.  
**Uhren jeder Art.**  
 Ateller für Reparaturen.

Höhe der Uhr 98 Cm. Preis 540 Mk.

**Die Blumen- und Federn-Fabrik**  
 von  
**A. Hüller,**  
 Grimma'sche und Universitäts-Kroßen-Gasse, 2. Etage,  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Blumen, Backstoffüren, Strouh- und Fantasie-  
 Federn zu billigen Preisen.

**Specialität**  
 eleganter  
**Kinder-  
 Garderoben**  
 für  
**Knaben**  
 und  
**Mädchen**  
 bis 15 Jahren.  
**C. Sussmann,**  
 Grimma'sche Straße 37.

**Flaschenbiergeschäft**  
**Verensbrauerei, W. Moritz,**  
 hält sich einem geehrten Publicum, sowie seinen werthen Kunden bestens empfohlen  
 und verkauft frei ins Haus

25 1/2 Pfunden Bayerisch 3 Hfl.  
 20 1/2 Pfunden Bayerisch 3 Hfl.

No 2  
 Die l  
 Gute fa  
 Oberhandl  
 in selben t  
 sämtlichen  
 trafen sich  
 den Rechtsfo  
 nicht hielt  
 Nicht  
 Schlotte  
 verfahren  
 Herr G  
 des Geri  
 Bekehrun  
 Wort.  
 Ist es  
 in wach  
 gefällig  
 die Stur  
 Oberhan  
 wo es n  
 immer  
 und  
 chen G  
 Kur  
 ren, so  
 seiner G  
 lichen,  
 hülle t  
 hat es  
 Diese G  
 schilber  
 ganz be  
 reich in  
 Wer  
 Oberho  
 Bunde  
 des Re  
 nach W  
 zum 9  
 Decemb  
 der sich  
 Reichs,  
 von Jo  
 geküffe  
 Mitgli  
 Senat  
 Oberh  
 Lebens  
 recht  
 lichen  
 Den  
 stellt v  
 ihrer  
 ans o  
 wenig  
 Bestre  
 gefied  
 jekt n  
 nicht  
 jekt  
 Biele  
 am  
 schwin  
 das  
 lichen  
 Arbeit  
 und W  
 verlor  
 Jahr  
 10  
 und  
 zeitig  
 gerid  
 und  
 dem  
 daß  
 geht  
 wird  
 er  
 ist.  
 und  
 halt  
 Reich  
 Pa  
 De  
 das  
 weit  
 tion  
 gewi  
 liche  
 rufe  
 Die  
 ger  
 viel  
 den  
 Ein  
 lieh  
 2  
 Rei  
 nich  
 hat  
 tun  
 —  
 den  
 tra  
 löst  
 mel  
 mo  
 Re  
 dar  
 lich

Die letzte Sitzung des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Leipzig, 27. September.

Erste fand die letzte Plenarsitzung des Reichs-Oberhandelsgerichts statt. Nach dem Schluß derselben traten, auf ergangene Einladung, die sämtlichen Beamten des Gerichtshofes und die mit demselben in näherer amtlicher Beziehung stehenden Rechtsanwälte der Versammlung hinzu. Demnach hielt der Präsident folgende Ansprache:

Nicht ohne tiefe Bewegung nehme ich nach dem Schluß der heutigen Plenar-Sitzung vor noch versammeltem Collegium und in Gegenwart des Herrn Staatsanwaltes sowie aller Beamten des Gerichtshofes und der zu diesem in näherer Beziehung stehenden Herrn Rechtsanwälte das Wort.

Es ist doch voranstehend die letzte Sitzung, in welcher das Reichs-Oberhandelsgericht seinen geschäftlichen Beruf zu erfüllen hatte. Es naht die Stunde, wo kraft des Gesetzes das Reichs-Oberhandelsgericht aufhört zu bestehen, wo es mit allen Rechten und Competenzen für immer erlischt. Noch eine kurze Spanne Zeit — und es wird gleich manchem anderen deutschen Gerichtshofe zu den Toten zählen.

Nur eine kurze Lebensdauer war ihm beschieden, so kurz, daß fast alle Mitglieder, die bei seiner Eröffnung auf der Richterbank sich niederließen, noch in der heutigen Sitzung die Richterwürde befehten. Allein trotz seines kurzen Lebens hat es eine verhältnismäßig reiche Geschichte. Diese Geschichte auch nur in wenigen Zügen zu schildern, wäre unthunlich; geht sie doch voll und ganz der jüngsten Vergangenheit an, so daß sie nicht in aller Gedächtnisse lebt.

Wer von uns hat vergessen, daß das Reichs-Oberhandelsgericht, ins Dasein gerufen als Bundes-Oberhandelsgericht von der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes, eröffnet unmittelbar nach Ausbruch des deutsch-französischen Krieges, zum Reichs-Oberhandelsgericht erweitert nach Beendigung jenes glorreichen Krieges und in Folge der sich daran anschließenden Gründung des Deutschen Reichs, von der Gesetzgebung des Deutschen Reichs von Jahr zu Jahr mit neuen Competenzen ausgestattet, die zur wiederholten Verstärkung seiner Mitglieder sowie zur Teilung in mehrere Senate nöthigten, daß, sage ich, das Reichs-Oberhandelsgericht im Laufe seiner kurzen Lebenszeit weit über das Gebiet des Handelsrechts hinaus ein oberstes Gericht des Deutschen Reichs geworden ist.

Dem Gerichtshofe waren hohe Aufgaben gestellt und nicht gering die Schwierigkeiten, welche ihrer Lösung entgegenstanden. Wohl dürfen wir uns ohne Ueberhebung des Bewußtseins geben, es wenigstens zu keiner Zeit an dem rechtlichen Bestreben haben lassen zu lassen, das uns vorgeschickte Ziel zu erreichen. Es ist uns nicht vergangen, jetzt noch nachzuholen, was verkannt sein möchte, nicht gestattet, jetzt noch zu bessern, wo wir gefehlt haben sollten. Der Gerichtshof steht am Ziele seiner Tage. Wie ein Meteor wird er am jenseitigen Himmel Deutschlands verschwinden. Ob er dauernde Spuren eines für das Rechtsleben des deutschen Volkes gebliebenen Wirkens juristisch werden, ob seine Arbeiten und Leistungen für die Entwicklung und Ausgestaltung unseres nationalen Rechts nicht verloren sein werden, liegt im Schooße der Zukunft verborgen.

Allein, meine Herren, gleichwohl soll und darf uns Nichts fernern liegen, als über den frühzeitigen Untergang des Reichs-Oberhandelsgerichts zu trauern. Jedes Gefühl der Trauer und der Wehmuth — es muß schwinden bei dem trostlichen und erhebenden Gedanken, daß der Gerichtshof nur ter Form nach vergeht, daß er dem Wesen nach fortleben wird in dem größeren Reichsgerichte, daß er in diesem nur aufzugehen bestimmt ist. Sollte das Reichsgericht zum Heil und Segen der deutschen Nation in voller Gestalt, in ungehinderter Glanz sich erheben, das Reichs-Oberhandelsgericht mußte untergehen. Da: aber schon die Einsetzung des Reichs-Oberhandelsgerichts ein hoher Gewinn für das politisch geeinigte Deutschland, ein noch weit höheres Gut wird die deutsche Nation durch die Errichtung des Reichsgerichts gewinnen. Irrt ich nicht, so hat die öffentliche Meinung und so haben fast alle besonnenen Autoritäten nicht unglücklich über die Wirkksamkeit des Reichs-Oberhandelsgerichts geurtheilt. Dieses nicht unglückliche Urtheil hat vielleicht doch dazu beigetragen, manchen Bedenken Schweigen zu gebieten, welche gegen die Einsetzung des Reichsgerichts sich geltend machen ließen.

Die Frage liegt wohl nicht so fern, ob denn das Reichsgericht zu gründen unternommen wäre, wenn nicht das Reichs-Oberhandelsgericht bestanden hätte, ob nicht das Reichsgericht — diese bedeutungsvolle, glückseligende nationale Institution — zum Theil dem Reichs-Oberhandelsgericht und dessen Wirksamkeit verbannt wird. Diese Betrachtung, obgleich sie anmaßlich erscheinen könnte, ich habe sie nicht unterdrücken mögen, weil sie zur doppelten Freude zu stimmen vermag, weil sie geeignet ist, mit der Auflösung des Reichs-Oberhandelsgerichts und mit der sich daran knüpfenden, in mancher Hinsicht empfindlichen Umgestaltung gewohnter und lieb und

theuer gewordener Verhältnisse im vollsten Maße zu versöhnen. In nächster Zusammenhänge mit ihr steht eine zweite Betrachtung, der eine ähnliche Bedeutung zukommt.

Alle Mitglieder, alle Beamte des Gerichtshofes werden nach den Entschlüssen der Reichsregierung mit nur wenigen verschwindenden Ausnahmen in einer, der früheren entsprechenden Stellung in das Reichsgericht übergehen; sie werden in Leipzig, einer Stätte, die sich für das Reichs-Oberhandelsgericht so günstig erwiesen hat und die zuverlässig für das Reichsgericht eben so günstig zu werden verspricht, ihren Wohnsitz behalten; sie werden in dem Reichsgerichte sich wieder zusammenfinden und in diesem ihr früheres Wirken fortsetzen, ein Wirken, welches, wie bei den neuen Ernennungen auf Grund der Vergangenheit des Reichs-Oberhandelsgerichts mit Recht vertraut wird, ohne Zweifel vor wie nach ein gedeihliches sein wird. Wenn ich für meine Person zu den wenigen Ausnahmen gehöre, wenn es, wie Sie wissen, für gut befunden ist, im Einklang mit früheren Anordnungen meine Kräfte für andere verwandte und nicht minder wichtige Ziele — ich meine die Ausarbeitung des deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs — in Anspruch zu nehmen, so mag es mir auch gestattet sein, in dieser Stunde laut zu bekennen, daß ich mit nicht geringem Schmerz aus Ihrer Mitte scheide. Bis zum Ziele meiner Tage werde ich — und zwar — nicht weßhalb sollte ich es verhehlen? — nicht ohne Stolz — der Zeit gedenken, in der ich der Präsident des Reichs-Oberhandelsgerichts war. Unvergessen werden mir bleiben die trefflichen Männer, mit denen ich gemeinsam an der Lösung der dem Reichs-Oberhandelsgericht gestellten Aufgaben wirkte. Stets eingedenk werde ich bleiben der musterhaften Amtswaltung der beiden anderen Herren Präsidenten, der sämtlichen Herren Räte und des Herrn Staatsanwaltes, der pflichtgetreuen nur Lob verdienenden Dienstführung der übrigen Herren Beamten und der überaus verdienstvollen Leistungen der Herren Anwälte. Kein lebhafter Wunsch befehlt mich, als der, daß es Ihnen Allen und jedem Einzelnen von Ihnen künftig wohl ergehen, daß die Wenigen, die in den verdienten Ruhestand treten, in diesem sich glücklich fühlen und noch lange sich seiner erfreuen, daß die Kräfte aller Uebrigen aber dem verheißungsvollen Reichsgerichte und damit dem Reiche und der deutschen Nation noch geraume Zeit angemindert und ungehindert erhalten bleiben mögen. Trennen wir uns aber nicht, meine Herren, ohne unferes glorreichen, ruhmgekrönten Kaisers und Herrn, der mit so unvergleichlicher Weisheit das Reich lenkt und regiert und, wie wir Alle hoffen und sehnsüchtig wünschen, noch lange zu lenken und zu regieren fortfahren möge, in Treue, Ehrfurcht und Liebe zu gedenken. Stimmen Sie ein in den Ruf: Seine Majestät der Kaiser Wilhelm lebe hoch!

Die Versammlung stimmte in den dreimaligen Ruf mit lebhaftester Begeisterung ein.

Kunstverein.

Sonntag, 28. September. Neu ausgestellt: aus der v. Quandt'schen Sammlung des Rufkams 54 Bl. Federzeichnungen von J. L. Schorr von Carlssfeld, Entwürfe und Studien zu den Fresken in der Villa Rusini zu Rom (Compositionen zu Ariost's „Orlando furioso“) und 3 Bl. Zeichnungen desselben Meisters aus der Dörrien'schen Sammlung, sowie ein Genrebild („Schiffreiter am Inn“) von Josef Herrmann'scher in München.

Ausgestellt bleiben: aus der Dörrien'schen Sammlung des Rufkams Handzeichnungen von Lucas Cranach dem Jüngeren, Hans Sebald Beham, Aldegreber, Wenzel Hollar und von verschiedenen Meistern des 18. Jahrhunderts (Cochin, Boucher, P. Rigaud, S. Duanglio, Kugelnas, Ribinger, Chodowied, Ferd. Kobell u. A.), die neuesten Heliographen von Amand Durand in Paris, die in letzter Zeit publicirten hantirten Photographien nach Gemälden der alten Pinakothek in München, sowie eine Landschaft von R. Schiold in München, ein Gemälde „Kinderbesuch“ von Frau Visbeth v. Sachobolska in Dresden und zwei Terracotta-Büsten von J. B. Pollard in München.

Vermischtes.

— Einen unbegründeten Schred empfand jüngst eine Familie bei Empfang eines verlangten Antworttelegrammes über das Befinden der Kinder einer nahe verwandten Familie. Das Telegramm, auf dem Hughes'schen Typendruck-Apparate hergestellt, lautete im Schlußsatz: „mit Freigebst besser — Jda.“ Dieses stehende Kreuz, welches das Schlüsselzeichen der mit dem genannten Apparat gedruckten Telegramme bildet, war von der Empfängerin als gleichbedeutend mit „tot“ gelesen worden. Es ist übrigens schon wiederholt eine derartige Auslegung dieses Kreuzes, welches bei allen Telegraphen-Verwaltungen der Erde gleichmäßig als Bezeichnung gilt, daß das Telegramm zu Ende ist, vorgekommen. Wir machen deshalb die Solche, welche selten Telegramme erhalten, auf die Bedeutung des obigen Zeichens aufmerksam, da ein Mißverständnis, wie das obige Telegramm

zeigt, immerhin möglich ist und manchen Schred verursachen kann.

— Wankem Leser dürfte es interessant erscheinen, daß wir nächstes Jahr (1880) im Februar fünf Sonntage haben werden. Die erleben wir alle hundert Jahre nur dreimal und werden nach 1880 bis 1920 warten müssen, um es von Neuem zu erleben. Im 20. Jahrhundert folgen dann noch die Jahre 1976 u. f. w. mit derselben Erscheinung.

M. Ein graumoller und schrecklicher Mord wurde in der Nacht vom 23. zum 24. September an dem Getreidehändler Fr. Kühn in Eckartsberga in Th. an an dessen ältestem Sohn und Tochter vollführt. Zimmerleute, welche am Mittwoch früh zur Arbeit ins Haus kamen, fanden Vater und Sohn mit eingeschlagenen Schädeln, die Tochter durch 3 scharfe Peiliebe in die Stirn schwer verwundet, aber noch am Leben, in ihren Schlafzimmern, welche durch die noch in ihren Betten befindlichen Erschlagenen einen grauenhaften Anblick darboten. Die Ursache dieser verurtheilten That ist noch in tiefes Dunkel gehüllt. Der zweite Sohn, welcher mit im Hause des Vaters lebte, ist seit dieser Nacht verschwunden; ob hier noch ein vierter Mord vorliegt — oder ob dieser Sohn zum Mörder an Vater und Geschwister wurde, kann leider noch nicht festgestellt werden, da derselbe bis heute nicht aufgefunden ist. Ein mit Blut überlaufenes Demde von ihm, welches vor dem Bette des Vaters gefunden wurde, giebt zu allerhand Vermuthungen Anlaß. Was welcher Ursache dieser Mord geschah, ist kaum zu denken, da ein Raubmord nicht vorliegt. Das im Hause befindliche Geld, über 3000 Mark, wurde von den Verurtheilten vorgefunden, es sollen nur etwa 200 Mark fehlen. Der betreffende Sohn, welcher verschwunden ist, steht in sehr gutem Ruf, so daß die Geschwister sich sein Verschwinden nicht enträthseln können. — Nach dem Ausspruch des Krates ist Hoffnung vorhanden, daß die Tochter mit Gottes Hilfe am Leben erhalten wird. Vater und Sohn wurden am Donnerstag Nachmittag unter großer Theilnahme der ganzen Stadt und der aus nah und fern gekommenen Verwandten beerdigt.

— Ein alter Weintrinker wird auf der Straße ohnmächtig. Man trägt ihn in das nächste Haus, wo ihm etwas Wein eingespitzt wird. Als bald die Augen aufschlagend, flüchert er: „Das ist Rätchenbeschwiger.“

Lipperheide's Modenzeitungen.

Alles ist der Mode unterworfen, doch das Gebiet, auf welchem sie am unbedingtesten herrscht, ist die Kleidung. B. Bucher führt unter Anderem trefflich aus, daß unbedacht aller Gebote des Boblanthandes, der Gesundheit und der Bequemlichkeit hier ein reicher Wechsel in Stoffen, Formen und Farben gestattet sei. Die Damen der Mode haben, die Modenherbeiten ausgeglichen, einen weiten Spielraum, innerhalb dessen sie berechtigt, ja juristisch sind. Voller mit gering entwickelter Kultur unterliegen dem Einfluß der Mode nicht, ebensowenig innerhalb der cultivirten Völker diejenigen Gesellschaftsklassen, die an eine streng ungeschlossene Sitte oder Lebensart gewöhnt sind. Nationalitäten sind keine Moden, und wo die Mode eindringt, wie z. B. auf dem Alenburger Lande, muß die Nationalität weichen. Die Damen der Mode geben ursprünglich gewiß aus dem einen Wechsel der Mode als ein wirtschaftliches schädliches Element betrachtet, allein diese Annahme widerlegen Erfahrungen, ja die Mode hat wesentlich zur Robensparnis Anlaß gegeben. Früher kostete man größeren Werth auf die Robenarbeit von Kleidern und Geräthen; die Mode hat für eine Gleichstellung der Stände gewirkt. Alles in Allem gerechnet, nimmt trotz des Wechsels der Mode das Kleidungsstück einen geringeren Theil des Jahreseinkommens in Anspruch als früher. Die Modenzeitungen sind deutschen Ursprungs, die älteste war die „Mode- und Galanteriezeitung“ (Jahrgang 1768 ff.). Den großartigen Aufschwung nahmen diese illustrierten Blätter in dem letzten Vierteljahrhundert, es bestehen deren schon eine Legion. Aber die Modenblätter, welche im Verlage von Franz Lipperheide in Berlin erscheinen, beherrschen, wie wir weiter unten entnehmen werden, die ganze gebildete Welt Europas, Nord- und Südamerika. Das Princip des genannten Verlags ist etwa, der Reformbewegung aus dem Gebiete der Kunstindustrie entgegen zu kommen, d. h. die Mode an gewisse Stagesse zu binden, ohne daß diese die Phantasie des erfindungsreichen Künstlers in der freien Demegung hemmen, ja ihn zu erhöhtem Geschick anspornen, um der Welt entgegenzutreten. In dieser großen, eilen Aufgabe, die sich in diesen Lipperheide'schen Modenzeitungen nach allen Richtungen kund giebt, liegt unserm Dankschulden nach das Gedeihen ihrer gerahmten fabelhaften Erfolge in verhältnismäßig kurzer Zeit. So können wir ihnen behaupten, der Schöpfer dieser Unternehmen, dessen rastlos aufstrebender Geist die schönsten Ideen entwickelte und verwirklichte, ist der König der Mode. Betrachten wir die beiden Modenzeitungen etwas näher.

Grundriss sei das ältere und weitaus am meisten verbreitete Unternehmen sein Auge gefaßt, nämlich „Die Modenwelt, Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.“ Alle 14 Tage erscheint eine Nummer. Preis vierteljährlich 1 A 25 S. Jährlich erscheinen 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 9000 Abbildungen mit Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Bekleidung für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das jüngere Kindesalter umfassen, ebenso die Bekleidung für Herren und die Zeit- und Tischwäsche; ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung; Bunt- und Weißbikerei jeder Art, besonders altdenke

Seidenbikerei in Kreuzstich; Riß- und Spitzenarbeit; Spitzenstich in Riß, Gattisch und Tüll; irische Spitzenarbeit; Durchzug in Tüll, Durchbruch in Seidenwand u. c.; die verschiedensten Tapiserien, Strich, Häkel, Privolitäten, Fillet, Quipüre, Knäp- und Rahmenarbeit; geflöppte Spitzen; Blumen aus Papier, Wolle, Federn u. c.; Rosett in Seidenzeug, Tuch u. c. und Phantasie-Arbeit jeder Art, 12 Beilagen mit etwa 300 Schnittmustern für alle Gewandstücke der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Buntbikerei, Soutache u. c. sowie zahlreichen Namensziffern, Monogrammen und gamen Alphabeten in Kreuzstich und Weißbikerei. „Die Modenwelt“ erscheint in dreizehn Sprachen und beträgt die Ausgabe in deutscher Sprache 258,000, oder mehr als zwei Drittel aller deutschen Modenzeitungen zusammen genommen. Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache erscheinen zu Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia, im Haag, zu Kopenhagen, Stockholm, Raimo, Konstantinopel, St. Petersburg, Warschau, Prag, Jungbunzlau und Pest.

Die größere Ausgabe ist betitelt: „Illustrirte Frauen-Modenwelt, Ausgabe mit Unterhaltungsblatt.“ Preis vierteljährlich 2 A 50 S. Jährlich erscheinen 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, übereinstimmend mit denen der „Modenwelt“, 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern u. c., übereinstimmend mit der „Modenwelt“, 12 große colorirte Modenbilder, 24 illustrierte Unterhaltungsnummern mit Novellen, Feuilleton-Artikeln u. c., 24 Bebilder mit je einem großen Portrait, einem Neuigkeitsbericht, „Aus der Frauenwelt“ u. c. Alle 14 Tage erscheint ein Moden- und Unterhaltungsblatt mit einer Schnittmuster-Beilage oder einem colorirten Modenbilde. Ausgabe mit allen colorirten Holzschnitten 5 A. Jährlich außer Obigem noch 24 große colorirte Modenbilder und 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten. Ausgabe der illustrierten Frauen-Modenwelt 35,000. Auf den literarisch-artistischen Inhalt des Weiteren einzugehen, bedaluten wir uns für ein späteres Quartal vor. Heute sei nur noch mit einigen Worten des ganz vorzüglich typographischen Theils gedacht. Der Druck der beiden Lipperheide'schen Modenzeitungen, sowie fast aller Ausgaben in fremden Sprachen geht aus der rühmlich bekannten Officin von Otto Durr in Leipzig hervor, welche die feinste künstlerische Biederarbeit der Illustrationen (letztere von den ersten deutschen Künstlern hergestellt) zu erstehen sucht und dieses Ziel auch stets mit seltsamem Geschick erreicht. Dasselbe arbeitet mit 13 Schnellpressen, mehreren Galantern zum Satzieren des Papiers, welche durch eine Dampfmaschine von 15 Pferdekraft mit 3 Dampfkefeln in Betrieb gesetzt werden. Nicht hat auch unser Leipzig einen schönen Antheil an dem Gedeihen und Ruhm der Lipperheide'schen Unternehmen, welche auf deutschem Runstinn und Fleiß beruhen.

Dr. M. — W.

Entgegnung.

Unter der einen prägnanten Effect anstrebenden Ueberschrift: „Ein englischer Geschichtswert mit preussischer Correctur“ liefert ein Herr K. in der Beilage zu Nr. 256 der „Wiener Presse“ vom 17. Sept. 1879 eine Anzeige meiner Uebersetzung des ersten Bandes von: Lecky, Geschichte Englands im 18. Jahrhundert. Herr K. ist mit dem Uebersetzer des Werks wohl zufrieden, nimmt es aber dem Herrn Verleger und mir gewaltig übel, daß wir gegen die leider in dem Buche vorkommenden Berunglimpfungen Friedrich's des Großen in einem von mir verfaßten Formot-Berichtigung einlegen. Ueber die Sache selbst will ich mich mit Herrn K. nicht eher in eine Erörterung einlassen, als bis er sich durch Nennung seines Namens vielleicht als eine „berechtigte Autorität“ enthielt, die er bei Vermuth, auf die wir aber auch gar keinen Anspruch erhoben haben, da wir nur einer Uebersetzung Worte lieben, die von der weit überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes getheilt wird. Wie würde es wohl Herrn K. als Oeßreicher gefallen, wenn er in einem fremden Geschichtswerte Schmähungen Josef's II. fände, und würde er als weltlicher Uebersetzer solche Neuberungen ohne alle Genurre wiedergeben wollen?

Herr K. möchte aber die Welt glauben machen, daß die gesamte deutsche Presse, also auch der wissenschaftliche Verlag, gegenwärtig vor der preussischen Dictatur zittert, und daß mein Hornort diesem Anklagefuß seinen Ursprung verdanke. Ich für meinen Theil bin weder preussischer noch deutscher Staatsangehöriger, und wenn Herr K. aus meinen Worten nicht die Tonart eines unabhängigen Urtheils herauslesen kann, so ist das — eben nicht zu ändern. Was die von Herrn K. angeführte „entdeckte“ Rothlage der deutschen Presse betrifft, so ist mir wenigstens kein Verleg bekannt, welches einen Verleger zur Rechenschaft ziehen könnte, weil in einem seiner Verlagswerke (obendrein einer Uebersetzung auf einer fremden Sprache) abfällige Urtheile über einen längst verstorbenen Monarchen enthalten sind.

Wenn sich in unserem Falle der Verleger meinem Protekte anschloß, so müßte ich schon das einfachste Anklagegefühl dazu bemerken. Wir glauben nicht, daß das preussische Königsbuch die englische Geschichtsschreibung als competentes Forum betrachtet — übrigens läßt dieses unter ihren Vertretern ja auch einen Carlisle!

Nur noch eine kurze Bemerkung. Daß in meinem Formot „Schmähdungen“ gegen Oeßreich vorkommen, ist auch eine bloße Erfindung des Herrn K. Ich habe nur an der Hand der Geschichte nachgewiesen, daß das von der deutschen Nation gewollte deutsche Reich unendlich zwei Centra haben konnte, Wien und Berlin, daß Berlin sich mit innerer Nothwendigkeit zum Mittelpunkte des deutschen Staatslebens herausgebildet hat, und daß folglich Oeßreich aus dem staatsrechtlichen Verbands mit Deutschland scheiden mußte. Fata volentem ducunt, nolentem trahunt. Daß diese Trennung beiden Staatskörpern zum Heile gereicht, davon legen die jüngsten Ereignisse vollständiges Zeugniß ab.

Stuttgart, 25. September 1879.

Ferdinand Löwe.









Ein j. Mann wünscht einen Gef. ...

Offene Stellen.

Agenten, welche sich mit dem Verkauf ...

Ein Plagierender für ein Koble ...

Für ein Bekleidungs- und Wein ...

Reisender

gesucht. Bewerber, welche in dieser Branche ...

Möbelstoffe

wird zur Unterstützung des Principals eine ...

Zur Leitung eines lebhaften Detail ...

Eine äther. Oel- und Essenzfabrik ...

Ein Chemiker-Manufacturwaaren ...

Sucht einen jungen Mann, der mit ...

Für das Comptoir einer äther. Oelfabrik ...

Ein in der Kurz- und Posamenten ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Sucht ein junges Mädchen, welches ...

Züchtige Colporteurs finden bei hohem Verdienste Beschäftigung.

Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, Weichstraße Nr. 55.

Lehrling

für ein hiesiges Stahl- und Eisenwaaren ...

Lehrling. Ein Bursche, welcher Lust ...

Ein Bursche, welcher Lust hat d. Bäckerei ...

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ...

Colporteurs nach auswärts sucht ...

Stellenloser Mann, unbeschollen und ...

Gausmannsposten. am 1. Januar zu besetzen. Derselbe bringt ...

Für 1 hies. Mädchen, wird ein ...

Für mein Geschäft suche fleißigen, an ...

Gesucht, Materialwaaren, 1 Mädchen u. ...

Mein Leute, w. sich als Podträger eignen, ...

Für 1. Januar wird für 88 Stüd ...

Auf dem Gute Werlich bei Leipzig ist ...

Gesucht wird ein Pferdebesitzer. Mit ...

Sucht auf 1 Nittergang, 18-20 J. ...

Ein ordentlich, ehrlicher Mann ...

Ein Bekleidungs- u. Schuhwaaren ...

Ein kräft. Bursche f. Kellerarbeit u. Bier ...

Ein Kaufbursche von 16-20 Jahren ...

Wir suchen einen Kaufburschen im Alter ...

Ein Kaufbursche f. Kellerarbeit u. Bier ...

Ein Kaufbursche f. Kellerarbeit u. Bier ...

Ein Kaufbursche f. Kellerarbeit u. Bier ...

Ein Kaufbursche f. Kellerarbeit u. Bier ...

2 Rbch. für Küche u. Haus mit g. Reugn. ...

Stellegehuche

Handlehrer. Ein Cand. phil., der bereits Schüler ...

Ein in Hamburg gut eingeführtes ...

Für Fabrikanten. Ein Großhändler in Kopenhagen, welcher ...

Für Kaufleute u. Fabrikanten verdient ...

Eine perfecte Köchin wird bei hohem Lohn nach auswärts ...

1 Hotel- oder Restaurations-Köchin ...

Ein junges Mädchen findet Gelegenheit ...

Ein anständ. fleißiges Mädchen ...

Gesucht wird der 15. Oct. ein Mädchen ...

Für häusl. Arbeit wird ein nicht zu ...

Ein Stubenmädchen, welches plätten u. ...

Gesucht ein Stubenmädchen ...

Gesucht zum sofort. Eintritt ein solides ...

Ein gutes ehel. Dienstmädchen sucht per ...

Ein mit guten Reugnissen vers. Dienstm ...

Gesucht wird bis zum 1. October ein ...

1 Rechnerin w. segl. verl. Blücherstraße 7 ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher ...

Ein j. Mann, 28 Jahre, militärfrei, ...

Reiseposten-Gesuch

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...

Ein bei der feinen Schneiderkunst ...





Eine leere Etage ist zu verm. 1. Oct. zu beziehen Sophtentstraße 16, Hof 1. r.

Zu vermieten an 1 Herrn ein febl. möbl. Stubchen mit S. u. Dschl Kreuzstr. 14, III. r.

Ein anst. Zimmer zu verm. an 1 od 2 Herren (Waldstr.) Seitenstr. 8, I. St. 118.

Herre gr. Etage mit Kachelofen vorn. zu vermieten Südstraße 85, 4. St. rechts.

Zu verm. e. schön. gr. Stenzl. Zim. u. auch e. kl. Kfz. a. 1a. mehr. D. Nicolaisstr. 36, II.

Ein einfach möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension ist zu verm. Schletterstraße 9, part.

**Kleg möbl. Zimmer Nord Str. 40, II. l.**

Eine freundliche leere Etage, separat, in 2. Etage zum 1. Octbr. Grenzstraße 5, II.

Ein möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Berliner Straße 104, Tr. B, II.

Gut möbliertes Zimmer, w. gem. mit Schlafstimmer, Schletterstr. 1, III.

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Silberstraße 26, Hof III. rechts.

Rum 1. Octbr. zu verm. 1 gr. Etage m. Kachelofen Ulrichsstraße 38, Vorderh. 4. St.

1 f. möbl. Etage Schletterstr. 4, 4 Tr. l. vorn.

Möbl. Zimm. billig Georgenstr. 15 c, 4 Tr. l. Unmöbl. Etage f. d. od. D. Königstr. 26, IV. l. fr. m. sep. Etage S. u. Dschl. Brühl 80, III. l. Kl. Stüb. f. 1 od. 2 Personen. I. u. r. Hofstr. 1. f. möbl. 8. Hof. verm. Wehstr. 67, G. v. p.

Eine leere Etage zu verm. Thalstr. 29, I.

Febl. möbl. Etage Hof Nicolaisstr. 8, IV. vorn.

Offen 1 N. Etage Ulrichsstraße 11, 8 Tr.

Fr. möbl. St. f. 1 D. Alexanderstr. 25, G. u. H. r.

1 möbl. Etage zu verm. Alexanderstr. 5, v. l. II. Hof. Stüb. zu verm. Humboldtstr. 31, D. III. l.

Stube f. 1 D. rren Colonnadenstr. 8, III. r.

1 St. m. St. m. Sch. Reudnitz Kurze Str. 12, III. l.

1 leere Etage zu verm. Kd. merstraße 8, part.

Zu verm. 1 gut möbl. Etage Wehstr. 21, 4. St.

Ein f. möbl. Stüb. Sternstr. 19, Hof 2 Tr. l.

Möbl. Zimmer Dobe Str. 17, I. St. ced. 11.

Möbl. Etage sep. f. d. Colonnadenstr. 17, D. l.

Febl. St. bill. Wendelsobstr. 3, IV. n. Dach.

St. m. St. für 1-2 D. Humboldtstr. 29, III. l.

2 f. d. 8. im Hof Piano, Humboldtstr. 29, III. r.

1 fr. möbl. St. G. r. Fleischerg. 24-25, Tr. B, II.

Off. febl. St. mit od. ohne Bett Ulmerstr. 17, IV.

1 f. möbl. St. m. S. u. Dschl. Alexanderstr. 15, D. l. l.

1 möbl. Zimmer f. 1 D. Kreuzstr. 29, pt. l.

Möbl. Zimmer bill. Hof. Silberstraße 4, IV.

Fr. l. Etage verm. Brandvorwerkstr. 7, D. l.

1 leere beiz. Etage Kndtstraße 5, III. r.

Eine beiz. Schlafstube mit S. u. Dschl. Schlüssel zu verm. Georgenstr. 15 b, IV. r.

2 freundliche Schlafst. in billig Hauptmannstraße Nr. 8, I. Etage rechts.

Eine febl. St. als Schlafst. Hof. zu verm. Ranzbader Steinweg 79, Tr. C, III. rechts.

Eine freundl. Etage ist an 2 Herren als Schlafst. zu verm. Reichstr. 10, Tr. A, II. r.

1 f. sep. Zimmer a. Schlafst. zu verm. Wiesenstr. 7 im Hof 2 Tr. 2. St. r. Steichen.

Ein eleg. Schlafzimmer zu vermieten Ranzb. Steinweg 79, Tr. C, III. B. Scholze.

Eine Schlafstube zu vermieten Seitenstraße 2 part. links, Reichel Garten.

Zu verm. eine Schlafst. f. Herrn, in möbl. sep. Etage Wendelsobstr. 7, Seitena. I.

Febl. Schlafst. für 2 anst. Mädchen Gange Straße Nr. 13 b, Seitengab. 4. St.

Zu verm. 1 febl. Schlafst. in m. Galt. u. D. u. Dschl. Plattenbörner Str. 184, Sp. l. IV.

2 Schlafst. f. d. in möbl. Etage, S. u. Dschl. Ranzbader Sternwartenstr. 12 c, 4. St. r.

Fr. Dam. od. Herrn 1 fe. Stüb. als Schlafst. sp. m. S. u. Dschl. Ranzbader Steinweg 69, I.

2 fr. Schlafst. zu verm., Woche 2 A mit Kaffee Schülfr. 3, III. m. Wogel Reudnitz

Zwei febl. Schlafst. in m. vermieten Nicolaisstraße 88, Hof r. II. Ganber.

Möbl. St. bill. a. Schlafst. Blücherstr. 33, Hof IV. r.

Febl. Schlafst. f. d. Oberbaderstr. 7, III. r.

2 fr. Schlafst. Dschl. Schletterstr. 2, IV. Werner.

Schlafst. f. d. Reudnitz, Schülfr. 3, III. r.

1 sep. Schlafst. f. d. Heute Johannesg. 15, v.

Schlafst. in fr. Etage, Sidonienstr. 41, D. IV. r.

Möbl. St. a. Schlafst. Reudn. Ormeidenstr. 24, II.

1 f. Stüb. a. Schlafst. Silberstr. 34, 8 Tr.

Schlafstube Wintergartenstr. 14, 4. St. 118.

1 fr. beiz. Schlafst. in Georgenstr. 24, 4. St. 118.

2 fr. Schlafst. f. d. Sebast. Bach-Str. 19, D. III.

Stube, vornh., a. Schlafst. Carlstr. 12, I. St.

Febl. Schlafstube Kuenstr. 23, Hinterg. I. l.

Fr. Schlafst. f. d. Ranzb. Steinweg 19, D. l. r.

Fr. Schlafst. f. d. Humboldtstr. 28, IV. rechts.

Schlafst. f. d. in m. St. Lauch Str. 24, G. v. r.

Freundl. Schlafst. f. d. Windmstr. 51, v. b.

Schlafst. Sternwartenstr. 18, 4 Tr. links.

2 Schlafst. S. u. Dschl. Brandvorwerkstr. 1 III. l.

Schlafstube f. 1 D. Bayerische Str. 7 b, S. G. l.

Fr. Schlafst. f. anst. R. Reiger Str. 19 b, G. l. r.

1 freundl. Schlafstube Georgenstr. 16, IV. r.

Stüb. a. Schlafst. f. 1-2 D. Wehstr. 6, 4 Tr. l.

1 Schlafst. zu verm. Blumeng. 12, 8 Tr.

1 freundl. Schlafst. Lauch Str. 29, D. l.

Febl. Schlafstube Kd. merstr. 21, part. 118.

Febl. Schlafst. mit Schl. Alexanderstr. 17, D. III. l.

Möbl. St. als Schlafst. Alexanderstr. 5, IV. l.

Stube als Schlafst. m. Dschl. Reichstr. 60, IV.

Schlafst. offen Neumarkt 4, 1 1/2, Treppe.

Fr. Schlafst. f. 1 D. Boniatowitschstr. 12, 4 Tr. 118.

Schlafst. f. 1 Mädchen, Körnerstr. 14, Hof II.

1 f. Kammer als Schlafst. Körnerstr. 7, D. l. l.

Febl. Schlafst. bill. zu verm. Emilienstr. 18, IV.

1 sep. Schlafst. m. Schl. Wiesenstr. 12, Tr. A. v. l.

Fr. beiz. Schlafst. f. Herrn Querk. 28, IV. l.

1 Schlafst. f. 1 Mädchen, Sternwartenstr. 29, I. III.

Schlafst. i. beiz. Etage Franzstr. 29, II. 118.

Febl. Schlafst. f. d. Sternwartenstr. 27, D. IV. l.

Fr. Schlafst. f. 1 anst. Mädchen, Friedrichstr. 11, III.

Gut möbl. St. a. Schlafst. f. d. Antonstr. 19, II. l.

1 febl. Schlafst. offen Berl. Str. 118, IV. l. Wehstr.

Eine febl. Schlafst. Friedrichstr. 4, 3 Tr. l.

2 Schlafst. m. St. f. d. O. R. Wehstr. 60, III. l.

Schlafst. in Kl. Stüb. Inselstr. 16, R. G. v. r.

Febl. Schlafst. f. d. Reichstr. 46, 2 Tr.

Febl. Schlafst. Sebast. Bach-Str. 49 b, 2 Tr. l.

1 fr. Schlafst. in möbl. Etage Wiesenstr. 8, Tr. l.

1 fr. Schlafst. zu verm. Bayr. Str. 7, IV. l.

2 Schlafst. v. f. d. G. r. Fleischergasse 28, III.

2 Schlafst. f. d. m. Schl. Alexanderstr. 15, D. II. r.

1 febl. Schlafst. f. d. Brühl 5, 4. Etage.

1 Stüb. a. Schlafst. f. d. Hof. Silberstr. 8, v. l.

1 febl. Schlafst. f. d. Wehstr. 8, D. r. III. l.

Schlafst. 1a. 2b. u. D. Wiesenstr. 9, II. r. Domhardt

Offen 2 Schlafst. in einer beiz. sep. Etage für Herrn Dabidstr. 10 part. 118.

Offen 2 Schlafst. in möbl. St. mit Km. an sol. Orn., S. u. Dschl. Reichstr. 40, III. l.

Off. Schlafst. möbl. od. leer, Gr. Windmühlentr. Nr. 7.

1 Schlafstube m. Ofen Sidonienstraße 12/13, Hof pt. b. Baum.

Offen eine Schlafstube Ulrichsstraße Nr. 26, Restauration.

Off. sind 2 möbl. Stuben m. Schlüssel als Schlafstube Windmühlentr. Nr. 14, 4 Tr.

Offen eine febl. Schlafstube, Aussicht in Garten Johannesg. 31, Hof 2 Tr. a. q. d. v. d.

Offen ist eine Schlafstube f. d. Herren sep. u. Dschl. Ranzbader Steinweg 51, D. v. b. II.

Offen ist eine freundl. Schlafstube Brandvorwerkstraße 1 b, 4 Treppen.

Off. fr. helle Schlafst. u. Hofstr. 13, Hof 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstube Blücherstraße 8, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 febl. Schlafst. f. d. Herren Ranzbader Str. 8, Hof, 1 Treppe rechts.

Offen febl. Schlafst. f. d. Wdrnd. Str. 60, II. l.

Off. Schlafst. f. d. Mädchen, sep. Hof. Kndtstr. 4, I. r.

Offen eine Schlafst. Gerberstr. 26, Förster.

Offen 1 freundl. Schlafst. Eisenstr. 26, III.

Off. Schlafst. f. 1 Mädchen Ranzbaderstr. 6, II.

Off. 1 fr. Schlafst. Sidonienstr. 41, D. 4 Tr. l.

Offen 1 Schlafst. f. d. Dobe Str. 9, 2 Tr. r.

Off. i. Schlafst. f. 1-2 D. Lauch Straße 11, III. r.

Offen ist eine febl. Schlafst. Querk. 16, 2 Tr.

Off. 2 fr. sep. Schlafst. Kupfergasse 6, Tr. C, II.

Off. fr. Schlafst. Ranzbaderstr. 7, II. Jäger.

Offen fr. Schlafstube Silberstraße 7, 4. St. r.

Off. Schlafst. f. d. O. R. Ranzbaderstr. 8, pt. r.

Off. 2 Schlafst. b. G. r. Fleischerg. 29, III. l. Peter.

Off. 1 fr. Schlafst. Humboldtstr. 8, III. Barikel.

Offen fr. Schlafst. Weisenstr. 8, D. 3 Tr. r.

Off. 2 Schlafst. Seb. Bach-Str. 64, IV. rechts.

Offen 1 febl. Schlafst. Wehstr. 66, D. l. r.

Offen 1 Schlafst. Windmühlentr. 10, Hof III.

Off. febl. Schlafst. Colonnadenstr. 7, D. 3 Tr.

Off. fr. Schlafst. Bismarckstr. 4, 2. Etage.

Zweimöbl. Zimmer gef. zu 1 Etage a. Schlafstube Wehmann's Garten, 1. Haus IV.

Ein Schriftfeger sucht zur Teilnahme an seinem Vog. 3 einen Colleen Sephtenstraße 34 b, 3. Etage links.

1 Theiln. 1 fr. Schlafst. gef. Silberstr. 34, IV. l.

Eine gebildete Familie sucht ein bis zwei junge Mädchen in Pension zu nehmen und mit ihrer 19-jährigen Tochter zu erziehen. Die besten Bedingungen werden zugesichert, mögliches Kostgeld, beste R. f. erziehen. Gef. Adr. unter O. M. III in d. G. v. b. D. l. erb.

Gute Pension Neumarkt, Seb. Bach, Eingang Gewandgäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Feine Pension Emilienstraße 9, 2. St.

Gute Pension Centralstraße 12, 3 Tr.

Schüler-Pension Wehstr. 28, I. St.

Gute Pension, Mon. 60, 74, 4. Turnerstr. 6, III. l. Gesellschaftszimmer mit Pianino unentgeltlich Restaurant am Kant.

Regelbahn zwei Abende frei Hofmann's Restaurant zur Grenze, in Reudnitz, Ecke der Grenz- u. Seitenstr.

**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**  
Wegen stattfindenden Eisenbahn-Regulierungsarbeiten ist die Dampfschiffahrt für dieses Jahr eingestellt.

**Salon Agoston.**  
Während der Messe  
**täglich 3 grosse Vorstellungen**  
Physik, Magie, Ballet, Klopfgesteirerei, Wunder-Fontaine, Gespenster etc. etc.  
Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

**Ratschky's weltberühmtes**  
**Pariser Lach-Cabinet**  
besteht sich mit seinen vielen Neuheiten auf dem Wohlge.  
Wer seinen Humor spazieren führen will, findet keine bessere und harmlosere Gelegenheit dazu, als hier, an einer Gallerie lebender und webender Karikaturen, zu deren Darstellung sich Jeder selbst als Original liefern kann, um sich als Wiese oder Zwerg, als Stettentänzer oder Colossalkäse zu bewundern und bewundern zu lassen. Ja! Was ist ein Dabial für Aderper und Gemüth, ein wahrer Lebensverläugner ist das Wesen. Wer sollte hier auch ernst bleiben und nicht lächeln, ja laut aufschauen, wenn er sein liebes Jd und sei es noch so reizend in den vielen verschiedenen Spiegeln hier wieder sieht; denn, hier soll und mag der Mensch lachen, ein Haupt-Spaß für Alle.

**Rossplatz**  
gegenüber der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle  
**Das neue plastisch-anatomische Museum**  
unter Leitung Frau Präzischer ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet.  
Entrée 50 Pf.  
A. Weisrother.  
Cataloge, welche in meinem Museum entnommen sind, berechtigen zum freien Eintritt in das anatomische Museum, Windmühlentr. 7 part.

**Hôtel de Saxe.**  
Dienstag, den 28. September  
**CONCERT**  
der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Sémada, Brückner und Kröger, unter Leitung des Componisten und Cornet- u. Pflöten-Virtuosen Emil Neumann.  
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 1/2 - 1.  
Billets zu nummerirten Plätzen à 75 Pf sind beim Buffet im Hotel de Saxe zu haben.

**Gasthof zu Thonberg.**  
Dienstag  
von 4 Uhr an großer Meßball.  
Dazu ladet ergebenst ein  
M. Händler.

**Zoologischer Garten.**  
Nur auf kurze Zeit  
Zum ersten Male. Hier noch nie gesehen.  
**Ein Arabischer Fürst,**  
begleitet von 2 Frauen und 8 nubischen Jägern.  
Dieselben führen mit sich eine große  
**Afrikanische Thier-Karawane,**  
bestehend in Weis- und Pottameelen, Weisfüßigem Uferd, Wildesel mit Jungen, Straffen, Elephanten, Weisfüßigem Nilpferd-Quad,  
**Zwei Nilpferde (Hippopotamus),**  
ferner Hausgeräth, Jagdtrophäen, Waffen, Handwerkerzeug, Geräthschaften, sowie reichhaltige ethnographische Sammlung.  
Zu sehen Donnerstage 10-12 Uhr.  
Freitag 3  
Samstag von 5 Uhr an  
**Nubisches Festmahl,**  
bestehend in  
**Sammelschlachten und Braten**  
am Lagerfeuer.  
**Concert im Skating-Rink von 3-11 Uhr Abends.**  
Entrée 30 Pf. Kinder die Hälfte.  
**Ernst Pinkert.**  
NB. Tugendbillets haben keine Gültigkeit.

**Schiller-Schlösschen**  
in Gohlis.  
Dienstag, den 28. September.

**Grosses Militair-Concert**  
von dem  
vollständigen Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,  
unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

**PROGRAMM.**

I. Theil.	7. Duettflement aus „Rheingold“ von Wagner.
1. Marcia imperiale Sultano Abdul Medschid v. Cantelli.	8. Ein Stück Wien, Polka v. Strauß.
2. Ouverture „Die Ruhezit“ v. Mozart.	III. Theil.
3. Fantasia „Der Troubadour“ v. Hötte.	9. Bivat Bacchus, Polpourri v. Contral.
4. Scherz-Walzer v. Walther.	10. Festsitzung v. Weisbeer.
II. Theil.	11. C. Mit euch liebe Vögelchen, Die v. Gumbert.
5. Ouverture: „Die diebische Elster“ von Hoffst.	12. Thürische Schaarwache v. Michail.
6. Serenade für Horn und Fide v. Titt. (Herrn Preude und Garth).	

Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

**Drei Lilien**  
Reudnitz.  
Dienstag

**Grosses Militair-Concert**  
von der vollständigen Capelle des 106. Regiments unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn W. Berndt.  
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.  
(Bei unangenehmem Wetter im Saal.)  
Nach dem Concert **Ballmusik** bis 12 Uhr  
(Nachbesichtigtes Orchester)

**Concert-Programm.**

Erster Theil.

1. Mazurka-Marsch, von Minous; (Neu.)
2. Ouverture zu „Die letzten Tage von Pompeji“ von Bayh.
3. Scene und Duett aus der Oper „Rigoletto“ von Donizetti. (1. Mal.)
4. „Das Leben ist doch schön“, Walzer von Strauß.

Zweiter Theil.

5. Ouverture zur Oper „Fidelio“ von Beeth-von.
6. „Der Witt der Walfären“, aus dem Musikdrama „Die Walfäre“ von Wagner. (1. Mal.)
7. Czardas, von Strauß.
8. Fantasia über Wendelsobstr's „Sommerabendstraum“, von Rosentanz.

Dritter Theil.

9. Ein Handwerkerleben. Polpourri von Hellmann. (1. Mal.)
10. Strauß's Scherz-Walzer, von Strauß.
11. Lied: „Blau ist die Farbe der Kreuze“, von Berndt. (Auf Verlangen.)
12. Der kleine Trompeter. Polka für Pflöten von Bed. (Neu.)

W. Hahn.

**Ton-Halle.**  
Dienstag  
**Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.  
H. Heinicke.

# Schützenhaus.

Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Heute Nachmittag**  
 im grossen Saale  
**Extra-Concert und Auftreten**  
 sämtlicher zur Messe engagirter Künstler.  
 Specialitäten ersten Ranges.  
 Mlle. Pola und Mons. Angely, unübertroffene  
 Luft-Gymnastiker,  
 Troupe Kollino, Parterre- und Luft-Gymnastiker,  
 Troupe Bourbonnell-Polohini,  
 preisgekürzte Luft- und Parterre-Gymnastiker,  
 Miss Elizabeth Hlokin, Equilibristin und Parterre-  
 Gymnastik,  
 Mons. Delepierre nebst 2 Töchtern,  
 (Virtuosin auf Holz-Instrumenten)  
 der beliebtesten schwäbischen  
 Singvögel  
 der berühmten Tyroler Natur-  
 Sängergesellschaft  
 sowie des unübertroffenen japanischen Jongleurs  
 welcher durch seine Production als Zaubermeister vor höchsten  
 Herrschaften grössten Beifall gefunden.  
**Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 50 Pfg.**  
 NB. Bier, Kaffee und Chocolate werden im grossen Saale verabreicht.

**Abends**  
**Concerte und Auftreten**  
 sämtlicher Künstler im grossen und Trianon-Saale.  
 Bei günstiger Witterung feenhaft Beleuchtung der Gärten.  
**Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.**

Im Vordergarten rechts:  
**See- u. Süsswasser-Aquarium (22 Becken).**  
 Neu angekommen: 1 Stachelrochen, 2 grosse Goldschleien, 2 Pfell-  
 schwanzkrebse, Einsiedlerkrebse, Seeperldchen etc. etc.  
 Entrée am Tage 75 Pfg., Abends für Concertbesucher 50 Pfg.  
 Während der Messe im vordern Garten links von Abends 6 Uhr an Grosse  
 Georginen-Ausstellung von 500 Sorten, von Schulze in Stützeritz-Leipzig.  
**R. Kühnrich.**

Neu eröffnet:  
**Restaurant „Zum Börsenkeller“**  
 (Filiale vom Schützenhaus.) Grimmische Strasse No 5,  
 elegant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Biere von Franz Erich, Erlangen,  
 Weine von bestrenommierten Firmen, vorzügliche Küche, Hamburger Frühstück-  
 Buffet etc. halte zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.  
 NB. Helles Bier von Franz Erich in Erlangen in vorzüglicher Qualität ist wieder  
 eingetroffen. D. O.

# Bonorand.

Heute Nachmittag  
**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
**Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.**  
 Sommerabonnementsbillets 15 Stück 5 A sind an der Casse zu haben.  
 Bei ungünstiger Witterung im Saal.

# Bonorand.

Heute Abend  
**Grosses Concert**  
 von der Capelle des 107. Reg. unter Musikdirector Walther.  
**Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.**  
 Programm.  
 I. Theil. Militair-Musik.  
 1) Ouverture: „Rienzi“ von Wagner.  
 2) Fantasie: „Die Dugenoiten“ von Meyerbeer.  
 3) La Mandolmata von Balabille.  
 4) Chor und Zerstreuung aus: „Madame Favart“ von Offenbach.  
 5) Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus“ von Strauß.  
 II. Theil. Streich-Musik.  
 6) Ouverture: „Bartha“ von Hlotow.  
 7) Die Lützowen, Idylle von Balther.  
 8) Ungarische Waldschlothe Nr. II von Liszt.  
 9) Romische Geschichten, Potpourri von Hilde.  
 10) Gajaren-Mitt von Spindler.

Heute Sonntag  
**Gosenthal. Concert.**  
 Von 5 Uhr an  
**Tanzmusik.**  
 O. Pfaun.

Julius Horsch, Tanzlehrer,  
 Schloßgasse Nr. 5, I.  
 Heute 6 Uhr. Aufnahme neuer Schüler  
 jeden Abend von 8-10 Uhr.

Werner, Tanzlehrer.  
 Heute Abend 6 Uhr Waldschlothen,  
 Goßlitz. Dieses zur Nachricht Herren und  
 Damen.

C. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr Restaur.  
 Goßlitz. Dorothien-  
 Straße 2, I. Morgen 8 Uhr Turnerkr. 3.

J. Marquardt. Heute Selsener  
 8 Uhr Plagwitz.  
 G. Löhr. Heute: Gosenhölzchen Plagwitz.

Gesellschaftshalle, Mittelstrasse 9.  
 Heute ein gemütliches Tanzchen.  
 C. Freysing.

Heute Nachmittags  
 gemütlicher Spaziergang nach  
 der Terrasse Klein-Zschöcher.

Omnibusfahrt.  
 Leipzig - Plagwitz - Gainschen.  
 Abfahrt Leipzig Goldene Sonne Weitz-  
 tag 2 Uhr, Abends 1/7 Uhr. Abfahrt  
 Gainschen früh 8 Uhr, Nachmittags 6 Uhr.  
 Eduard Stiefel.

Kleine (Erste Woche) Preise.  
 Auf dem Hofplatz - Leipzig  
**Jean Baese's**  
**Affen-Theater.**  
 Während der Messe täglich  
 3 Vorstellungen 4, 6, 8 Uhr.  
 In jeder Vorstellung Vorführung  
 von Hunden, Affen, sowie  
 des Wunder-Giephanten Mustapha.  
 Achtungsvoll  
 Jean Baese.

**Concert-Tunnel**  
**Hôtel de Pologne.**  
 Täglich großes Concert  
 der aus 10 Personen bestehenden  
 Künstler-Gesellschaft.  
 Heute Abend, ganz neu:  
 Lucca und Wachtel,  
 vortr. von Fr. v. Rigono und  
 Herrn Zimmermann.  
 Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 A. Ref. Pl. 75 A.

**Café Tarc**  
 7 Petersstraße 7.  
 Täglich während der Messe  
**Concert und Vorträge.**

**Café Rothe**  
 62. Brühl 62.  
 Tägl. Concert u. Vorträge.

Conditorei u. Café z Leipziger Wahr-  
 zeichen der Grönländer, Petersstr. 13.  
 NB. Das Wahrzeichen nebst Beschreibung  
 hängt im Local. Täglich während der Messe  
 Concert von den Geschwistern Neugebauer.  
 Reichhalt. Auswahl Conditoreiwaaren, kalte  
 u. warme Getränke, Lager u. Bayerisch Bier.  
 (R. B. 604.)

**Café**  
**zum Barfussberg.**  
 Kl. Fleischergasse 23/24.

**Orchestron-Concert**  
 I. Et. Billards I. Et.

**Café Wien**  
 9 Burgstraße 9.  
 Tägl. Concert u. Vorträge

**Eutritsch,**  
 Gasthof zum Helm.  
 Heute Sonntag, den 28. September  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anf. 1/4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Connewitz Waldschlothen.  
 Heute Sonntag  
**Concert und Tanzmusik.**

# Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Michaelismesse  
**Concert und Kunst-Vorstellung.**  
 Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.  
**Miss Katarinodare,**  
 erste Turnerin der Gegenwart,  
 genannt les soeurs  
 cosmopolitaines,  
 unter Direction der  
 Frau Minna Nachse,  
**Schwedisches Damenquartett,**  
 Equilibrist (bis jetzt un-  
 übertroffen).  
**Herr Professor James Jones,**  
 Equilibrist.  
**Die Arabergesellschaft des Herrn Sidi Ben**  
**Mahomed** (9 Pers.), welche durch ihre wirklich kammenerregenden  
 Productionen bis jetzt überall größten Beifall erntete.  
**Herr Monzon Dalvini,** Japanischer Zaubermeister und  
 Jongleur.  
**Familie Overgaard,** Grohartige Parterre- und Luft-  
 Gymnastiker.  
**Herr Oscar Vetter** (Equilibrist) in seinen hervorragenden  
 Leistungen u. d. Steptrapez einzig dastehend.  
**Mr. J. Harway,** Japanischer Trautzkünstler.

**CONCERT**  
 von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.  
**Cassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mk.**  
 Fritz Römling.  
 NB. Ausserdem halte meinen grossen Parterre-Saal als  
**Billard-Salon**  
 (11 Billards, darunter ein deutsches) eingerichtet, sowie täglich von 12-3 Uhr  
**Mittagstisch**  
 (Suppe, 1/2 Portionen, Butter und Käse) à 1 Mark, bestens empfohlen.  
 Passepant-Billets haben heute keine Gültigkeit.

**Concert-Garten Gohl's.**  
**A. Kindermann-Hennersdorf.**  
 Heute Sonntag  
**Kein Concert.**  
 Reichhaltiges Conditoreibuffet, u. Biere und Wein.  
 Gewählte Speisekarte, u. u. Korbhühner,  
 Gänsebraten, Ragout zu etc.

**Neue Theater-Conditorei.**  
 Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concert-  
 Sängergesellschaft Pitaluger aus dem Vorkerthale.  
**Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 A.**

# F. A. Trietschler,

**Restaurant,**  
**Concert- und Ballhaus**  
**Schulstraße Nr. 7.**  
 Heute und täglich während der Messe  
**Concert und Vorstellung**  
 der engagirten Künstler.  
**Anfang 1/8 Uhr. Entrée: Saal 75 A. Gallerie 50 A.**

# Hôtel de Pologne.

**Oberer Saal.**  
 Sonntag, den 28. September, und folgende Tage  
**CONCERT**  
 der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger  
 Herren Simon, Eyle, Stahlhauer, Gipsner, Solow und Hanka.  
**Anfang Sonntag 7 1/2 Uhr. Montag 8 Uhr.**  
**Entrée 50 Pfg.**

# Gasthaus zum deutschen Haus,

**Lindensau.**  
 Heute Nachmittag **Concert und Ballmusik.**  
 (A. Hirsch.)

# Gohlis „Neuer Gasthof“.

Heute Sonntag den 28. September Nachmittags 1/4 Uhr:

## Zur Eröffnung des neu restaurirten Concert- u. Ballsaales

### Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Trompeterchor des Kgl. Sächs. Garde-Regiments unter Leitung des Kgl. Capellmeisters und Trompeten-Virtuosen Herrn **Friedr. Wagner.**

#### PROGRAMM.

- |  |  |
|--|--|
| <b>Erster Theil.</b>   | <b>Zweiter Theil.</b>                                |
| 1) Overture zur Oper „Straballa“, von Plotow.                                | 5) Overture zur Oper „Wenn ich König wär“, von Adam. |
| 2) Fabelhaft aus der Oper „Der Landfriede“, von J. Brüll.                    | 6) Sachsens schöner Stern, Lied von Fr. John (neu).  |
| 3) Arie aus der Oper „Belisar“ von Donizetti, vorgetragen von Herrn Heine.   | 7) Das hässliche Mädchen, Idylle von Lange (neu).    |
| 4) Marsch über Motive aus „Die Nibelungen“ v. R. Wagner (neu).               | 8) Teufels-Weitzer von A. Heilmann (neu).            |
| <b>Dritter Theil.</b>  |  |
| 9) Overture zur Oper „Die diebische Elster“, von Rossini.                    |  |
| 10) Trompeten-Galop, componirt und vorgetragen von Fr. Wagner. (Auf Wunsch.) |  |
| 11) Fantasie aus der Oper „Der Prophet“, von Meyerbeer.                      |  |
| 12) Mandolnata von Paladino. (Auf Wunsch.) Vorgetragen von Fr. Wagner.       |  |

Entrée 50 Pfennige.

Anfang 1/4 Uhr.

Nach dem Concert **Ballmusik** von dem gesammten **Chors** ausgeführt. **W. Rosenkranz.**

## Altenburger Actien-Bier-Halle,

! 6 Nicolaisstraße 6 !

### Théâtre Americain.

Im Vordersaal täglich große internationale u. komische Vorträge von 5 jungen Damen. Director Herr Edmund Hanka. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Zur Beachtung: sowie H. Nichtenhainer verpakt. Besonders empfehle ich meinen köstlichen Mittagstisch.

## Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr an

### Frei-Concert,

von 1/2 Uhr an

### Concert und Ball

des Gesangvereins „Victoria“ aus Leipzig. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Freiconcert im Saale statt. Th. Hirnstein.

## Pantheon.

Heute von 4 Uhr an bis 2 Uhr

### Concert und Ballmusik.

NB. Morgen „Hilaritas“. M. Flotsh.

## Tivoli.

Heute Sonntag, Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Capelle von C. Matthies.

## Wahren.

Heute Sonntag, Concert und Ballmusik. Dabei empfehle eine gewählte Speisekarte, H. Bier, Köstlicher Gose befehd. G. Höhne. Omnibusse neben u. 9 Uhr ab Station Hauptplatz.

## Insel Helgoland.

Plagwitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

### Ballmusik

von der Capelle des Herrn Musikdirector Storzol. Empfehle dabei reichhaltige Speisekarte, Gose u. Bier ff. C. F. Fiebig.

**Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.**  
Täglich anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 und 1/4, Portionen, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit.  
Täglich von 11 bis 12 Uhr Speisekarte (Schwarzenbach) & Glas 18 Pf. und Köstlicher Gose befehd. Qualität.

## Apollo-Saal

Heute Sonntag, Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Café und Conditorei Germania**  
von H. Dürr.  
Konditorhof, und Köpferstr. Nr. 7.  
Spezialität: Vorzüglicher Biscuit, Torte, Kuchen, Gebäck, und alle feineren Backwaren.  
**Restaurant Stehfest, Albertstr. Nr. 7.**  
Regelbahn und Billard.  
Mittagsstisch von 12-3 Uhr. Abends von 8-11 Uhr. Wein, Bier, Kognak, etc. Täglich von 11-12 Uhr. Bereinigte Speisekarte.  
Gute mit Wein, Bier, Kognak, etc. Täglich von 11-12 Uhr. Bereinigte Speisekarte.  
Gute mit Wein, Bier, Kognak, etc. Täglich von 11-12 Uhr. Bereinigte Speisekarte.

**Neumarkt**  
**Kleine Eisenbohle, 40.**  
Bayerische Bierbrauerei.  
Mittagsstisch a la carte. Jederzeit gut gewählte Speisekarte.  
**Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis**  
empfehle täglich anerkannt gute Speisekarte, ein köstliches Bier, ein alter Gosen selbstgebrannter Kuchen, ff. Köstlicher u. Bayerischer Gose, Weiss- und Schwarzbrot-Gese. Im neu restaurirten Saal Zusatzen: reichhaltige Speisekarte, 8 große Wohnzimmer, Neben zur geistlichen Benutzung. Täglich von 11-12 Uhr Speisekarte. 8 Uhr Speisekarte. 8 Uhr Speisekarte.  
NB. Empfehle für Günstigste Preisverhältnisse Gose mit voller Pension.

**Mühlwälder Bierhalle, Burgstr. 21.**  
Heute Speckkuchen und Ragout ff. Hasen und Gänsebraten, Mittagstisch, ff. reichhaltige Speisekarte empf. H. Seidel.  
Concertvortr. auf d. Piano.

## Drei Mohren.

Heute Sonntag von 3 Uhr an

Concert und Ballmusik. G. Seifert.

## Eutritzscher Helm.

Heute Sonntag

### Ball-Musik.

Morgen Schlachtfest.

„Gose ganz famos.“

## Hôtel goldene Krone, Connewitz.

Heute zur Wiedereröffnung

### Concert und Ballmusik.

NB. Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Bier und Weine ff.

**Lindenu-Plagwitz**  
Heute Sonntag, Concert und Ballmusik. Anfang 5 Uhr.  
empfehle eine reichhaltige Speisekarte warm und kalt, Kaffee mit Kuchen, Voger, und echt Bayerisch Bier vorzüglich.  
**Gose Kohinor.**  
Früh 9 Uhr Speisekarte. F. L. Brandt.  
NB. Morgen Montag Gute mit Brautfräulein.

## Lindenau-Plagwitz, Gesellschaftshalle.

Heute den 28. September, von Nachmittags 3 Uhr an Concert und Ballmusik. Hochfeine Gose, ff. Bayerisch und Esserbier, Küche vorzüglich.

**Insel Buon Retiro.**  
Zum heutigen Wettrennen erlaube ich mir mein dem Rennplatz so nahe geleg. Stablisement als Ersatzkaffeehaus dem geehrten Publicum in Erinnerung zu bringen. Ebenso mein Buffet im Inselgärtchen.  
**Restaurant und Café zum Rosenthal.**  
14. Rosenthalgasse 14.  
Heute früh Speckkuchen. Mittagstisch à la carte. Reichhaltige Abend-Speisekarte.  
ff. Colmbacher Bier von Georg Sander, Lagerbier von G. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.  
Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ernst Elsner.

**Billards. Café.**  
**Plauen'scher Hof**  
Leipzig.  
Brühl 76 u. Plauen'scher Platz 1 u. 2, in der Nähe der Bahnhöfe.  
Mittagsstisch, Suppe u. 1/2 Port. nach Auswahl mit Gubding oder Butter u. Säfte à A 1.25.  
Reichhaltigste Frühstücks- u. Abend-Speisekarte.  
Feinstes Gohliser Lagerbier. **Hamburger Buffet.** Feht Bayerisch Bier v. Kärlich in Erlangen. G. Erba.

**Café Merkur.**  
Schulstraße Nr. 9, in der Promenade, 60 der wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes. Billards etc. W. Kuhlmann.

**Café national**  
Markt 16.  
Bier der Nürnberger Actenbierbrauerei Warme und kalte Speisen à la carte. hell und dunkel. Wiener Café. **Angenehmer Aufenthalt.**  
Gosen-Tunnel - Mauricianum. Täglich (R. B. 657.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr in Bouillon. Heute früh Speckkuchen, morgen Schweinsknochen. ff. Dölln. Gose à 25 Pf. Vereins-Lagerbier à 15 Pf.

**O. Rost's**  
Täglich Mittagstisch von 1/2, 12 Uhr an. Stamm-Grühn. Heute früh Speckkuchen. ff. Lagerbier, reichhaltige Speisekarte empf. H. C. Kramer.

**Königshalle, Barthel's Restaurant.**  
Heute früh Ragout ff. Abends Gosenbraten und Weizen, ff. Bier.



# Aux Caves de France

## Leipzig, Reichsstrasse No. 5. Weinhandlung

zur Einführung dem. unterjochter, garantirt reiner französischer Weine zu billigen Preisen. In meiner Weinhandlung werden von sämtlichen Marken auch 1/2 Liter ohne Preisermäßigung abgegeben. — Reichhaltige Speisefarte. — Salze und warme Bäder. — Stammschänke und Stammschänke. — Weinm. Table d'hôte, täglich von 12 bis 3 Uhr à Couvert A.1.90 ohne Wein. Oswald Nier, Nimes, Marseille, Dresden, Berlin, Stettin, Breslau, Gumbert, Leipzig.

**Restaurations-Eröffnung.**  
 Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das  
**Alberstraße 23, nächst d. Bayer. Bahnhofe**  
 gelegene Restaurant käuflich übernommen habe. Selbiges bei Ausicht eines guten Lagerbieres direct vom Faß, Bestes Bitterbier, Thür. Weizenlagerbier in Flaschen in und außer dem Hause den geehrten Herrschaften der Nachbarschaft, meinen werthen mich besuchenden Gästen, Freunden und Bekannten bestens empfohlen haltend, werde ich bestrebt sein, mir das seit Jahren hier als Köhler erworbene Vertrauen zu fördern und zu erhalten.  
**Ernst Beyer,**  
 zuletzt Böttcher im Restaurant „Forelle“, Schleierplatz.  
 NB. Ein feines franz. Vikard von Sobro-Dresden ist zur ordentlichen Benutzung aufgestellt bei Tag pro Stunde 40 Pfg., bei Nacht bis 6 Uhr 60 Pfg.

**Weinstube**  
**August Simmer**  
 Petersstraße 35,  
 empfiehlt  
**feine reine Weine.**  
 Auswahl guter Speisen. à la carte in jeder Tageszeit.

**Hôtel de Prusse**  
 am Rossplatz.  
 Die von dem besten Kreise Leipzig in Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften etc. angelegentlich empfohlenen größeren und kleineren Säle meines Hôtels können mit Benutzung des schattigen Gartens den geehrten Herrschaften auch während der Messzeit zur gefälligen Verfügung gestellt werden. Ausgewählt  
**Table d'hôte — täglich 1 Uhr à Couvert 3 Mk.**  
 (Im Abonnement ermäßigte Preise).  
 In den freundlichen und behaglichen Restaurations-Localitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Theater-Vorstellungen à la carte gespeist werden; ebenso werden **Diners à part** von 3 Mark und **Soupers** von 2 Mark aufwärts sofort servirt.  
 Direct bezogene Weine, nur von den ersten und solidesten Häusern.  
**Louis Kraft.**

**Hôtel de Russie.**  
 Table d'hôte mit Tafelmusik 1 Uhr,  
 Couvert 3 Mk.  
**F. Timpe.**

**W. D. Lindner's Restaurant,**  
 14 Klosterstraße 14.  
 Empfohlen Mittagstisch von 12-3 Uhr.  
 Reichhaltige Speisefarte in jeder Tageszeit.  
 W. Bayerisch und Coburger Bier.  
**Dorotheen-Garten**  
 9 Dorotheenstrasse 9.  
 Heute früh Speckfische und Ragout an. Bestes, mittelmäßig, Suppe mit 1/2 Port. 75 A. Reichhaltige Speisefarte. Gedünstet, gebrühter Weizenbier, sowie Lagerbier Export-Bier von Gorn Gänbler in Gumbach. Gose u. Gosebier. Beste, angereicherter Weizenbier. Grosse Preise.

**Restaurant zum Carola-Theater.**  
 Der ergebenst. Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß er die Bewirtschaftung des völlig renovirten Restaurants zum Carola-Theater übernommen hat. Er empfiehlt seine freundlichen, den angenehmen Aufenthalt bietenden Localitäten angelegentlich zur gef. Benutzung und giebt die Zusicherung, daß er durch Zubereitung eines vorzüglichen Bayerischen und eines dergl. Lagerbieres, sowie zubereiteter Speisen zu billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung die völlige Zufriedenheit des geehrten Publicums zu erlangen suchen wird.  
 Neben reichhaltiger Speisefarte werde vom 1. October a. c. ab einen guten Mittagstisch im Abonnement einrichten und lege hierzu noch besonders ein.  
**Hermann Leinritz,**  
 bisher Wirth der „Café-Gesellschaft“ zu Chemnitz.

Petersstr. 36. Petersstr. 36.  
**Hôtel de Bavière.**  
 Mitte der Stadt, beste Geschäftslage.  
 Im Vorder-Geist:  
**Restaurant.**  
 ff. Münchner Spatenbräu,  
 ff. Nürnberger Erb. v. Tucher'sches Bier.  
**Reingehaltene Weine.**  
 Große Auswahl Speisen, à la carte in jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12-3 Uhr.  
**Fritz Pfannsch.**

**Neues Schützenhaus.**  
 Heute empfiehlt reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Biere, div. Weine u. Som. frühsten Morgen an guten Kaffee u. Kuchen. Georg Netasch.

**Hôtel Stadt Dresden**  
 empfiehlt seine anerkannt gute Table d'hôte um 1 Uhr, vorzügliche reingehaltene Weine. Im Restaurant Mittagstisch von 1 bis 1/3 Uhr. Reichhaltige Speisefarte, civile Preise, vorzügliche Biere.  
**Eduard Franke.**

**Mühle zu Gohlis.**  
 Guten Kaffee  
**Speckkuchen.**  
 Ragout an u. hochhaltige Speisefarte.  
 Billard und Kegelbahn.  
 G. Schenke.  
**Heute großes Schweinaussteigen.**  
 ff. Glas Segertische a Glas 18 A. gebrühter Lagerbier a Glas 18 A. — Um gütigen Rathbruch bitten.  
**B. Sander, Kstrasse Nr. 9.**  
**Weintraube in Gohlis.**  
 Heute früh Speckfische Morgen einlaßlich.

**Kunze's Garten.**  
 Grimma'scher Steinweg Nr. 54, Johannestraße Nr. 5.  
 Heute empfiehlt Speckfische, Ragout an u. geschmorter Feder, guten Mittagstisch, gedünstete Abendstische, Haber, u. Lagerbier vorzüglich.  
**C. F. Kunze.**

9 Nicolaistrasse 9.  
**Englischer Keller,**  
 Hôtel Stadt London.  
 Diner von 12-2 Uhr à Couvert Mark 1.25.  
**Abend-Concerte.**  
 Tägliche Zusendung grosser Holsteiner Austern.

Nicolaistraße Nr. 51.  
**Schaaf's Restaurant.**  
 Ragout an. Jeden Tag gewählte Speisefarte, echt Bayerisch u. Großherzoglich.  
 (R. B. 642.)  
**E. Schmidt.**  
 Heute früh Speckkuchen.  
 Döllnitzer Gose.  
 Crotitzer Lagerbier ohne Bedecken.  
 Morgen Schweinsknochen.

**Esterhazy-Keller,**  
**Wein-Grosshandlung.**  
**August Schnöder,**  
 (Leipzig, Georgenstraße, Brühl 42)  
 Colporteurant Sr. S. S. Oberst des Kronprinzen des deutschen Reiches, empfiehlt seine best. anerkannt Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à 200 mit 15 Pfennige.  
 Ebenso wird den geehrten Gästen auch Gulasch, Wiener Würstel, ungar. Solamb, Costar, Sardinen etc. à Portion mit 20 Pfennigen verabreicht.

**Italienischer Garten.**  
 Heute früh Speckfische u. Ragout an, div. Frühstückspeisen, Abend reichhaltige Speisefarte, worunter Roastbeef u. Sardinen poln. u. blan, vorzügl. Biere. G. Hohmann.

**Eldorado.**  
 Heute Table d'hôte 1/2 Uhr.  
**H. Stamminger.**

bei guter Bude in 1/2 und 1/3 Portionen empfiehlt  
**Mittagstisch**  
**Restaurant Drechsel,**  
 Nicolaistraße 5, 601.

43 Seitungen — 2 Vikard — ff. Conditorenwaren  
 Separatzimmer mit Pianino  
**Café Richter**  
 Theater-Passage.  
 Heute früh Speckfische u. Ragout an. Bestes, mittelmäßig, Suppe mit 1/2 Port. 75 A. Reichhaltige Speisefarte. Gedünstet, gebrühter Weizenbier, sowie Lagerbier Export-Bier von Gorn Gänbler in Gumbach. Gose u. Gosebier. Beste, angereicherter Weizenbier. Grosse Preise.

empfehlen einen kräftigen  
**Mittagstisch**  
 (1/2 Port. à la carte)  
 täglich von 12-3 Uhr.  
 Abends reichhaltige Speisefarte. Echt Bayerisch Bier von F. Erich in Erlangen und Lagerbier aus der Dampfbräuerei Großh in hochfeiner Qualität.  
**Max Ratzsch.**

**Kuchengarten.**  
 Heute Karpfen poln. u. blan, reichhaltige Speisefarte, ff. Gose und Biere. C. Römmling.

1/2 Portionen, reichhaltige Abendstische vorzügl. Biere und preiswürdige reine Weine empfiehlt  
**Mittags-Tisch**  
 Kl. Fleischerg. 27 **Löwe's Restaurant,** am Barfußb.

**Restaurant Lorenz**  
 24 Burgstraße 24.  
 Heute Abend  
 Suppen polnisch oder blan.  
 Früh von 9 Uhr an Speckfische.  
 Sonntag, den 25. September,  
**großes Schwein-Aussteigen**  
 Gohlisstraße Nr. 8,  
 wozu freundlich einladet **F. Vogt.**  
**L. Hoffmann**  
 mit dem **Speckkuchen**  
 empfiehlt Schweinsknochen u. Weizenbier, Lagerbier, Gose.  
 Heute früh Speckfische, Bier hochfein, Heiger Straße 47, Weidlich's Restaurant.

**Prager's Bier-Tunnel.**  
 Johannsplatz, gegenüber Hotel „Stadt Dresden“.  
 Täglich guten, kräftigen Mittagstisch, sowie in jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute Speckfische und Ragout an.  
**Recht Bayer. Bier von Howinger in Erlangen u. ff. Crotitzer Lagerbier**  
**Carl Prager.**







dorf der Leichnam der 53 Jahre alten Schneiders-Ehefrau Turpe aufgefunden. Die Verstorbene, welche 6 Kinder hinterläßt, soll aus Schwermuth den Selbstmord begangen haben.

Am vorigen Mittwoch Abend, jedenfalls nach 9 Uhr, sind zwei in der Irrenheilanstalt Sonnenstein Internirte in einer Weise ausgebrochen und geflüchtet, welche auf reichliche Ueberlegung und genaues Planen der zu bewerkstelligenden Flucht schließen läßt. Die beiden Geisteskranken (?), von denen der Eine ein in Untersuchungshaft befindlicher Mörder, welcher zu Beobachtung seines geistigen Zustandes dort untergebracht war, sind nach Draufschlagen eiserner Gitter vor dem Fenster auf das Dach gestiegen, haben sich dort ihrer Schwärze entledigt und sind dann jedenfalls an der Stützeleiterleitung herabgerutscht. In der Nacht sind die beiden darsüßigen Flüchtlinge von einem Eisenbahnbeamten in der Nähe des Geisteshauses gefangen worden, haben sich nach dem Weg nach Dresden erkundigt und sind, da derselbe den beiden Männern nicht recht traute und dieselben anhalten wollte, in Galspitz querselbst gefangen. Bis heute soll noch keine Spur der Flüchtlinge vorhanden sein.

In Dresden ist am 24. September der pensionirte Oberappellationsrath v. Criegern, in Kößgenbruda am 25. September der Oberst a. D. von Parisch, der älteste Veteran der sächsischen Armee, gestorben.

Dresden, 25. September. (Aus dem Berichtsaale.) Ein Mitglied der sogenannten „Schwarzen Bande“, welche vor einiger Zeit hier ihr Unwesen trieb, der Agent Werner Hermann aus Södra bei Zürich, kam heute Vormittag als Angeklagter vor den Schranken des königl. Bezirksgerichts. Die Anklage lautete auf Betrug in 24 Fällen. Der Angeklagte, ein stiller und mittelloses Subject, vorübergehend hier auswärts, hatte unter Vorpiegelung falscher Thatfachen und unter Aufsicht von Referenten seiner Gefinnungseröffnung, die über seine „Firma“ die beste Auskunft ertheilten, von auswärtigen Handlungsbüroen größere Posten Baaren im Gesamtwerte von mindestens 10,000 A. bezogen, dieselben, bald nach Empfang zu Spottpreisen wieder veräußert und den Erlös in seinen Kassen verwahrt, ohne jemals an die Bezahlung seiner Gläubiger zu denken. Die gegen Werner Hermann angebrachten Beweise blieben sämtlich ohne Erfolg, da der Angeklagte stets als „unpfindbar“ gemeldet wurde, worauf schließlich die Polizei, auf sein willkürliches Aufwiegen gemacht, die Einleitung der Untersuchung wegen Betrugs gegen ihn veranlaßte. Das Urtheil des Gerichts lautete, unter Berücksichtigung einer dem Angeklagten früher schon wegen gleichem Verbrechen zuerkannten 10monatlichen Gefängnisstrafe, wozu 4 Monate verurtheilt, auf 3 Jahre Gefängnis. — Auf einem Reuhaus der Bekaustraße hier verstarb am 12. Juni d. J. das Unglück, daß acht Arbeiter beim Transportieren einer großen Kanneinen Kruppenbusse über eine von der Straßenebene aus angelegte hölzerne Laufbrücke mit ihrer Last in die Tiefe stürzten, indem die leicht konstruirte und für schwere Lasten nicht berechnete Brücke unter ihnen zusammenbrach. Dabei wurde ein Arbeiter, Namens Böhm, sofort getödtet, ein anderer Arbeiter erlitt schwere Verletzungen am Kopfe und die übrigen kamen mit Verwundungen und leichten Quetschungen davon. Der Unternehmer jenes Bauers, der Maurer Karl August Böigt von hier, hatte sich in der hiesigen Stadt des Schöffengerichts des königl. Bezirksgerichts Dresden klagenhaft öffentlich Hauptverhandlung wegen der ihm auf Grund der §§ 222 und 290 des R.-St.-G.-B. beigemessenen, aus Fährlichkeit, unter Vernachlässigung der durch seinen Beruf gebotenen Aufmerksamkeit herbeigeführten Tödtung eines Menschen und bezug wegen aus Fährlichkeit verursachter Körperverletzung zu verantworten. Bei der Verurtheilung wurde durch Sachverständige und Juraten festgestellt, daß bei Errichtung jener Laufbrücke nicht mit derjenigen Sorgfalt verfahren worden, welche erforderlich gewesen wäre, um die nöthige Sicherheit für den Transport schwerer Lasten zu bieten. Es erfolgte deshalb die Verurtheilung des Bauunternehmers Böigt zu 2 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten.

Eine Zeitschrift an die Redaction der „Dresdener Zeitung“, am Donnerstage abgefaßt, lautet also: Ueber die hiesige Morgen 8 Uhr 9 Minuten erfolgte Ankunft Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck werden Sie gewiß selbst berichten, ich will Sie nur mit einem kleinen Zwischenfall bekannt machen, welcher vor Antritt desselben spielte: Der Bahnhofsportier stülpte sich mehr und mehr mit Dresdenern — auch der „Dresdener Reiter“ war erschienen — welche den Fürsten sehen wollten, als sich der stehende Buchhändler des Bahnhofs mit seinen Zeitungen: vor dem Publicum aufstellte, augenscheinlich um den Fürsten-Reichsfürsten zu amüßigen, neueste Zeitungen u. von ihm zu entnehmen; da rief Solchem ein in der Nähe stehender Herr die Worte zu: „Sie, bieten Sie dem Reichsfürsten, wenn Sie auf Dresden's Elms halten, nur nicht die Dresdener Nachrichten an!“ Sprach und verständnißvolles Lachen erscholl aus dem umstehenden Publicum.

Vermischtes.

Der berühmte Einbrecher Trinkl ist doch noch gefangen worden, aber nicht, wie irrthümlich gemeldet worden war, bei Wangen sondern in Bernau in Bayern. Obwohl derselbe geschlossen wurde, widerlegte er sich dem Gensdarmen in thätlicher Weise, warf letzteren aus einem Schotterhaufen nieder und suchte wieder zu entfliehen; der Gensdarm setzte ihm aber nach und war gezwungen, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Trinkl, nicht unerheblich verwundet, wurde nunmehr zum Landgericht in Tirschenreuth escorted und von dort an das Untersuchungsgericht in Weiden übergeben. Die Verwandlung dieses gefährlichen Individuums ist derart, daß sie ihm die Lust zu einer neuerlichen Flucht — wenigstens vorläufig — verleben dürfte.

In Berlin hat Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25. die Ziehung der Lotterie der Gewerbe-Ausstellung stattgefunden. In den letzten Tagen vorher fand noch eine ungeheure

Wachfrage nach Loosen statt, man bezahlte dieselben mit einem Aufsatze von 25 50, ja 100 Procent. Eigenthümlich ist die angewendete Ziehungsmethode. Die 500,000 Loose der ersten wie der zweiten Emission sind in 5 Serien getheilt, von denen jede die Nummern 1 bis 100,000 enthält. Ebenso hat man die 22,000 Gewinne in Gruppen getheilt, so daß auf jede Serie von 100,000 Loosen eine Gruppe von 4400 Gewinnen kommt. Durch eine Verlosung hat man nun bestimmt, daß die Gewinne der Gruppe A der Serie 4, die der Gruppe B der Serie 3, die der Gruppe C der Serie 5, die der Gruppe D der Serie 1, die der Gruppe E der Serie 2 zufallen sollen. Wird nun irgend eine Losnummer gezogen, so gewinnt diese in allen 5 Serien den mit der gleichzeitig gezogenen Seriennummer bezeichneten Gewinn aus der entsprechenden Gruppe. Durch diese Einrichtung ist eine außerordentliche Vereinfachung und Abkürzung des Ziehungsvorgangs ermöglicht worden. Der erste Hauptgewinn, ein Tafelauflage, ist einer liebeswürdigen jungen Dame, der Tochter des Schildmalers Remy in Berlin, zugefallen.

Eines Natur-Dichters Ende. Wer die schönen Augusttage des Jahres 1876 in Bayern mitgemacht hat, der kennt sich noch auf einen jenseitigen „Natur-Dichter“ Saunter, der sich „Saunter von der Pegnitz“ nannte, der mit seinen langen Haaren und in seinem wunderbaren Kostüme in den Bierkneipen von Bayern seine poetischen Produkte und sein holdseliges Bildniß feilbietet und der künstlerisch angeregten Gesellschaft, die sich dazumal in dem fränkischen Städtchen sammelten, ein ungeheures Vergnügen bereite. „Saunter von der Pegnitz“ war ausbrüchlich zu dem Zwecke nach Bayern gekommen, um die Festspiele in seiner Art zu befehlen. Er nannte sich „Dichter im Deutschen Kaiserreich“ und dieser „Dichter im Deutschen Kaiserreich“ besang die künstlerischen Ereignisse jener Tage wie folgt:

„Von allen Gegenden der Welt gebildeter Nationen, Die Wagner's Genie mit erhebt, die Patronen nachhören wohnen. Mit bei dem originalen Plan vom Ridelungenspiele Sehn sich nun das Theater an im besagelten Stile.“

Der arme Saunter, der in der festen Ueberzeugung lebte, daß eine titanische Poesie-Natur in ihm stecke und der für die Markstraße, die er besam, so unsäglich gebühret wurde in Bayern, der übrigens in Bayern, wo irgend eine größere Versammlung, irgend ein Fest war, niemals fehlte, ist nun so heruntergekommen, daß er in ein Spital ausgekommen werden muß. Er war 34 Jahre alt, Jahr ein von Ort zu Ort gezogen, um seine „Lieder“ und die Photographie jenes Götterantlitzes zu verkaufen. Jetzt hat er, dem „D. B. G.“ zufolge, Aufnahme in dem Nürnberger Privighospital für den Rest seiner alten Tage gefunden.

In Madrid ist der Thierbändler Caroly von einer Boa Constrictor erdrückt worden. Er hatte die gelehrtige Schlange um seinen Leib wickeln lassen, als sie plötzlich ihre Ringe enger zog. Caroly stieß einen heiseren Schrei aus, mehrere Zuschauer applaudirten, in der Meinung, es handle sich um eine neue Schauleistung, aber der unglückliche Thierbändler war binnen wenigen Augenblicken herdrückt. Ueber eine Stunde hielt die Schlange, der sich Niemand zu nähern wagte, den Leichnam umschlungen; endlich wurde eine Schale Milch in ihren Riß gestellt, worauf sie sich langsam von dem Leichnam abwickelte und in den Riß trock.

In Hoboken bei New-York landen bekanntlich die Dampfer der Bremer und Hamburger Linien. Das erste Hotel, das erste Haus überhaupt, nächst dem U. S. Bonded Ware House, sobald man die Landungsbrücke verlassen hat, ist das „Hamburg und Bremen Hotel“ von Weber. Nun kommt kürzlich daselbst ein Brief aus Europa an, welcher bloß die naive Aufschrift trug: An den Herrn Weber, das erste Haus links am Eingange von Amerika.“ Dieser Brief gelangte an seine richtige Adresse.

(Eingekandt.) In der Condiorei des neuen Theaters giebt, wie schon seit Jahren, die Tyroler Sängergesellschaft Vühinger aus dem Paterthale allabendlich Concerte und erstere die zahlreichen Zuhörer durch ihre eigenartigen musikalischen Vorträge. Das Programm ist stets sehr reichhaltig und bietet nur Gutes. Gesangsproductionen heitere und ersten Inhaltes wechseln mit Vorträgen auf der Schlag- und Streich-Instrument ab. Es ist höchst interessant zu beobachten, mit welcher erstaunlichen Virtuosität das letztgenannte gespielt wird. Die Correctheit und Sicherheit in der Ausführung berührt sehr angenehm und der reichste Beifall bezeugt die Künstler nach jeder Nummer. Allen Besuchern der Messe, welche sich einige heitere Stunden verschaffen wollen, können diese Concerte auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

(Eingekandt.)

Verderbte Bahn.

Die lange wird das Publicum noch dulden, sich in den ausgefahrenen Wagen auf ausgefahrenen Schienen schüttele zu lassen?

Es giebt Strecken, auf denen die Wagen trotz der größten Beschädigung der Räder entgleiten und die armen Pferde müssen dann Hunderte von Schritten weit die schwere Last schleppen.

Und wie ergeht es den Passagieren?

Darf eine Dame, ohne ihre Gesundheit zu gefährden, noch solche Fahrgelegenheit benutzen?

Wir ersuchen Jedermann, sowie den Thierärztlichen Verein, uns zu unterstützen, um diese Schmach für Leipzig zu beseitigen.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Zu befehlen: die Kirchschullehrer zu Tüperdors. Dekret: die obere Schulbehörde. Einkommen: 840 A Schulgehalt, 120 A vom Kirchendienste, 7 A für den Fortbildungsschulunterricht, circa 90 A für Heizung der Schulhube, freie Wohnung im neuerbauten Schulhause nach Garten. Gesuche sind bis zum 6. October an den l. Bezirkschulinspector Baunack in Delsbühn einzureichen.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg i. E., 26. September. Se. Majestät der Kaiser traf mittelft Extrazuges um 12 Uhr 30 Minuten Mittags von Reg hier ein. Zur Begrüßung Sr. Majestät waren am Bahnhofe anwesend: General v. Franke, der Gouverneur v. Schöpp, General Bauer, die Officiere des Stabs, der Commandeur des Alans-Regiments Nr. 16, Oberstlieutenant v. Scholten, der Commandeur des Feldartillerie-Regiments Nr. 16, Oberstlieutenant v. Klenner, und der Postenretireur v. Galdern. Se. Majestät verließ in seinem Mantel gehüllt den Wagen, gleichzeitig auch Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Karl und Albrecht, der Großherzog von Baden, sowie der Oberpräsident von Württemberg während des Aufenthalts von 10 Minuten, welchen der kaiserliche Extrazug in Strasburg hatte, unterhielt sich Seine Majestät der Kaiser mit dem General v. Franke, den übrigen Generalen und dem Polizeidirector v. Galdern und verabschiedete sich von denselben auf das Herzliche. Mit dem Oberpräsidenten v. Württemberg wechselte Se. Majestät unter beständigem Handwischen längere Abschiedsworte. — Se. l. l. Hoheit der Kronprinz war bereits um 11 1/2 Uhr Vormittags von Saarburg kommend mit dem Zuge von Avricourt eingetroffen, auf dem Bahnhofe von dem General v. Franke und dem Polizeidirector v. Galdern begrüßt worden und ohne den Wagen zu verlassen über Appenweiler nach Offenbura weitergefuhr. — Prinz Karl von Preußen, Inhaber des hiesigen Alans-Regiments Nr. 16, fuhr mit dem Commandeur desselben, Oberstlieutenant von Scholten, nach dessen Wohnort, wo der Prinz Abtheilungsquartier nimmt. Der Prinz besichtigte Nachmittags die Alanscaserne und dirckte dann mit dem Officierscorps des Regiments. Morgen Mittags 12 Uhr geht der Prinz nach Constanz abzureisen. — Prinz Albrecht um 1 Uhr mit dem Schnellzuge über Mainz nach Berlin.

Karlsruhe, 27. September. Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht folgendes kaiserliche Cabinetsschreiben an den Großherzog von Baden: „Ich überlasse Em. königlichen Hoheit anliegend Abschrift Meiner heute an den General der Infanterie, von Franke, commandirenden General des XV. Armeecorps, erlassenen Ordre. Ich lamm Em. königl. Hoheit nicht aufrichtig genug für den Eifer und die Sachkenntniß danken, welche Sie als General-Inspector der V. Armeedivision den Truppen derselben von dem Augenblicke Ihrer Ernennung zu dieser Stellung an gewidmet haben. Als regierender Fürst im Deutschen Reiche haben Em. kgl. Hoheit die Sorgfalt, die Sie Ihren eigenen Truppen zuwenden auf das XV. Armeecorps sichtlich übertragen, ein Armeecorps, in welchem sich vermöge seiner Formation und Organisation Truppen aus den verschiedenen Theilen des Deutschen Reichs vereinigen und Ihnen Gelegenheit geben, diese Vereinigung durch Ihre Einwirkung und durch Ihr Beispiel immer fester zu knüpfen. Beim Schluß der Besichtigung des XV. Armeecorps Em. königl. Hoheit diese Meine Gesinnung und Meinen Dank auszusprechen, war mit einer der angenehmsten Willkür.“

Strasburg, den 25. September 1879. (gr.) Wilhelm.“

Baden-Baden, 26. September. Se. Majestät der Kaiser ist mit dem Großherzoge von Baden im besten Wohlsein heute Nachmittags 2 Uhr hier eingetroffen.

Baden-Baden, 26. September. Die heute hieselbst eröffnete Versammlung der deutschen Geologen hielt ihre erste Sitzung, an welcher sich ungefähr 60 Mitglieder betheiligten, im Rathhause ab. Zum Vorsitzenden wurde der Hofrath Knop aus Karlsruhe gewählt.

Berlin, 26. September. Sr. W. gedachte Corvette „Leipzig“, 12 Geschütze, Commandant Capitain J. S. Balchen, ist am 23. v. von Plymouth nach Kiel in See gegangen. — Sr. W. gedachte Corvette „Prinz Adalbert“, 12 Geschütze, Commandant Capitain J. S. Mac Lean, ist am 26. Juli vor Halobate eingetroffen. — Sr. W. Glattdeck-Corvette „Leife“, 8 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitain Schering, ist am 5. August von Yokohama nach Halobate in See gegangen.

Berlin, 27. September. Feldmarschall Rantewitz ist heute Vormittag nach Strasburg abgereist. — Rantewitz kehrt morgen nach Rom zurück. Der russische Gesandte in Wien, Sabotoff, ist gestern Abend aus Petersburg eingetroffen und wurde bald nach seiner Ankunft von Dabril empfangen.

Wien, 26. September. Der Kaiser hat heute sämtliche in Wien anwesende ungarische Minister empfangen, wobei der neuernannte Minister am Postlager, bisheriger Sectionschef im Ministerium des Aeußern, von Orszy, den Eid leistete.

Wien, 26. September. In dem heute stattgehabten gemeinsamen Ministercath, welcher 4 Stunden dauerte, wurden die Beschlüsse der gemeinsamen Minister-Conferenzen von Kaiser sanctionirt. In Bezug auf die Administration der occupirten Länder soll den Legislativen ein Befehl entworfen unterbreitet werden, in welchem der den Delegationen sowie den Parlamenten in diesen Fragen gebührende Beförderung des wirtschaftlichen Verhältnisses in Deutschland wurde lebhaft erörtert und in Betreff des ablaufenden Handelsvertrages mit Frankreich wurde eine Verständigung erzielt. In den übrigen Fragen wurden sämtliche von den beiden Regierungen gemachten Vorschläge angenommen.

Wien, 27. September. Die „Presse“ tritt der Haltung der czechischen Organe bezüglich einer innigeren Verbindung Oesterreichs mit Deutschland entgegen und betont, mit Deutschland verbindende Oesterreich eine hundertjährige gemeinsame Geschichte und eine gemeinsame diplomatische Sprache. Die engere Verbindung beider Staaten sei ein internationales Bedürfnis, nicht allein für jedes der beiden Reiche, sondern für ganz Europa und dessen friedliche Entwicklung. Nach Innen gelte für die Monarchie das Princip der nationalen Gleichberechtigung, nach Außen wie nach Innen das Wort: keine Politik nach Stämmen.

London, 26. September. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus der Capstadt vom 3. d. M. gemeldet: Die Ankunft des Königs Celemapo wird sündlich hier erwartet. General Wolseley ist in Utrecht eingetroffen. Sämtliche Botschafter des Zulus haben sich den Engländern unterworfen.

London, 27. September. Die indische Regierung hat gebeten, drei nach England zurückberorderte Regimenter in Indien zu lassen. Das Truppschiff „Jamna“ ist mit 2000 Mann Besatzung für die in Afghanistan operirende Armee nach Bombay abgegangen.

Bukarest, 26. September. Fürst Alexander von Bulgarien wird am nächsten Montag mit großem Gefolge zum Besuche des Fürsten Karl hier eintreffen.

Bukarest, 26. September. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, haben von den sieben zur Prüfung der Regierungsvorlage, betreffend die Judenfrage niedergelassenen Sectionen, sich sechs für den Entwurf ausgesprochen.

Sofia, 26. September. Die von auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, John Lewis Parly sei von der bulgarischen Regierung zum diplomatischen und finanziellen Agenten in England ernannt worden, wird amtlicherseits für vollständig unbegründet erklärt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Rünchen, 27. September. Se. Majestät der König von Sachsen ist hier eingetroffen und nach Tegernsee weiter gereist, um der Confirmation der Tochter des Herzogs Carl Theodor in Bayern beizuwohnen.

Wien, 27. September. Aus Konstantinopel wird der „Pol.-Corresp.“ gemeldet: Safoet Pascha erklärte auf mehrseitige Anfragen, die Partee beabsichtige zur Zeit keine militärische Occupation Osmeniens.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 27. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Grad. Celsius. Rows include Aberdeen, Copenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Queens-town, Brest, Helder, Sylt, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Greifeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Zittau, Annaberg (3 h), Dresden (6 h), Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

\*) Starker Thau. \*) Regen, nebelige Luft. \*) Gester Regen. \*) Nachts Thau. \*) Leichter Nebel. \*) Böig. \*) Gestern und Nachts Regen. \*) Gester Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Zunahme des Luftdrucks hat im Nordwesten fortgedauert, dagegen ist über Centralasien das Barometer gefallen. Ausser im Nordwesten und Südosten ist der Luftdruck über ganz Europa hoch, insbesondere im Südwesten und Nordosten. Die Luftbewegung ist allenthalben schwach, über der Nordhälfte Centralasien meist nördlich, sonst vielfach beeinflusst von localen schwachen Depressionen. Ausser im Osten ist das Wetter fast überall trübe, vielfach regnerisch, stellenweise zur Nebelbildung geneigt. Die Temperatur ist im Westen meist etwas gestiegen, im Osten gefallen, in Deutschland liegt sie fast allgemein etwas unter der normalen. Ueber der Südwesthälfte Centralasien fanden seit gestern Morgen stellenweise beträchtliche Niederschläge statt. Nachmittags 2 Uhr: Stornoway und Valentia melden Sturm, ersteres aus SW, letzteres aus S.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 28. September. Veränderliches, meist trübes und nebeliges, kühles Wetter bei zunächst noch schwachen nordöstlichen Winden.





weil betradt die Summe der Totalreserve 251,000 ...

Verlosungen. Obligations des französischen ...

Zahlungs-Einstellungen. Gold- und Silberarbeiter ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Einfuhr und Durchfuhr von Stein- und Braunkohlen in Leipzig

im zweiten Vierteljahr 1879, in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

1. Die Einfuhr und Durchfuhr von Sächsischen Steinkohlen ...

Table with columns: Monat, Einfuhr, Durchfuhr, and sub-columns for different regions like Dresden, Magdeburg, Berlin, etc.

2. Zugauer und Dresdener Steinkohlen (die in Klammern daneben ...)

3. Baumwoll-Garnmarkt. In Wamen zeigen sich immer Bedürfnisse ...

Calcutta, 2. Septbr. Häute. (Original-Bericht der Herren H. B. Heilgers & Co.)

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

ohne Venderung; von 486 Rissen, die offerirt wurden ...

London, 26. September. Zucker, Savanna Nr. 12 ...

Paris, 18. Septbr. (Fels & Co.) Corinther. Die Erwartungen, die wir in unserem Berichte ...

London, 22. September. (Nach Herren B. Ganten & Co.)

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Wollmarkt. 23. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungsanstalten ...

Table with columns: Marken, Gewicht, Preis, and various grades of goods like Chittagong, Dacca, etc.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.





Deutsche Fonds.			Wechsel.			Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.				
Zins-T.	Deutsche Reichs-Anleihe	pr. St. Thlr.	Amsterdam	100 Fl.	8 T.	168,70 G.	Zins-T.	Altenburg-Zeitz	pr. St. Thlr.	100 P.
1	Apr. Oct.	M.5000-2000	do.	100 Fl.	2 M.	167,80 B.	4 1/2	Jan. Juli	500 u. 100	102 P.
4	do.	M. 1000	Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	80,75 G.	0	do.	Annaberg-Weipert	100
4	do.	M. 500-200	do.	100 Fr.	3 M.	80,10 G.	4 1/2	do.	Zwickau-M. 234 per Stück	5,50 G.
3	Jan. Juli	M.5000-3000	London	1 £	8 T.	90,43 P.	4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	1 £	3 M.	90,32 G.	4 1/2	do.	do. Lit. A.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	Paris	100 Fr.	8 T.	80,70 G.	4 1/2	do.	do. - B.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 Fr.	3 M.	80,35 G.	4 1/2	do.	do. - C.	5000-500 M.
3	Jan. Juli	M. 1000	Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	173,15 G.	4 1/2	do.	do. (Oberlausitz)	1000-100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 Fl.	3 M.	171,50 G.	5	do.	Berlin-Hamburg	1000-100
3	Jan. Juli	M. 1000	Petersburg	100 R.-R.	21 T.	—	4 1/2	do.	Berlin-Potadam-Magdeburg	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	Warschau	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. Lit. K.	3000, 500, 300 M.
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	5	Apr. Oct.	do. v. 1876	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4	do.	Cottbus-Grossenhain	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. Lit. R.	M. 500, 1000
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	3000 M.
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4	do.	do. do. - B.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	Jan. Juli	do. do.	1000-100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	Apr. Oct.	Mains-Ludwigshafen	200
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	Jan. Juli	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	Mrs. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000-100 T.
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Jan. Juli	M. 1000	do.	100 R.-R.	3 M.	—	4 1/2	do.	do. do.	100
3	Apr. Oct.	M. 1000	do.	100 R.-R.	8 T.	—	4 1/2	do.		

In den vorzüglichsten aller Sächsischen Kohlen gehören anerkannt diejenigen aus den Schächten der  
**Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft „Gedwigschacht“.**

Diese Kohlen eignen sich — während manche (berühmte) Zwidauer stark ruhen und wie Pech fließend die Roste verlegen — hauptsächlich durch ihre Reinheit für Hausbrandzwecke und hinterlassen höchstens (bei schlechtem Zug in den Öfen) schönen, noch einmal zu verbrennenden Gas-Coaks. Dieselben führen u. A. die nachfolgenden

**Kohlenhändler**

**in Leipzig:**

Rochstraße Nr. 77: C. Otto.  
 do. „ 4: Ed. Franz.  
 Lehmann's Garten: A. Schlegel.  
 Pützowstraße Nr. 23b: Detail d. M. Böhmer.  
 Rottkestraße Nr. 46: J. Muff.  
 Moritzstraße Nr. 16: Gust. Hergert.

Flagwitzer Straße Nr. 22b: J. G. Schrelber.  
 Hauptstädter Steinweg Nr. 15: C. Wadewitz.  
 Sidonienstraße Nr. 43: J. G. Lorenz.  
 Al. Windmühlenstraße Nr. 6: Jul. Hoffmann  
 (Döbler's Nachf.)

**Ferner:**

**in Anger:**  
 Marktstraße Nr. 6: G. Trötschel.  
**in Grosszschocher:**  
 Herm. Thäle.  
**in Mökern:**  
 Am Kirchberg: Karl Zander.  
**in Reudnitz:**  
 Zaubchenweg: Berger & Hiensch.  
 Chauffeestraße vis à vis der Johannis-Apothek:  
 Herm. Lehmann.

Chauffeestraße: Carl Lehmann.  
 Heinrichstraße Nr. 33: F. T. Hessel.  
 Zaubchenweg Nr. 35: G. Sebald.  
**in Reudnitz bei Thonberg:**  
 Wilhelmstraße Nr. 10: Hempel & Gundlach.  
**in Schönefeld, Neuer Anbau:**  
 Mariannenstraße Nr. 38: Ed. Werchau.  
**in Volkmarshausdorf:**  
 Couradstraße Nr. 167: C. F. Schumann.

auf ihren Lagern resp. Ambulancen und bringen diese Kohlen jederzeit in beliebigen Quantitäten von gleicher Güte nach jedem gewünschten Orte

**laut meinem unterzeichneten Preis-Courant.**

Bestellungen per sofort oder bis Ende dieses Jahres auszuführen, sowie etwa gewünschte, jedoch kaum zu empfehlende Abonnements werden entgegengenommen.

Etwaige Änderungen sowie weitere beitretende Händler werden bekannt gemacht.  
 Leipzig, September 1879.

**C. Hoffmann-Ebeling.**

Comptoir: Emilienstraße Nr. 32.

**Kohlen-Sommer-Preise von C. Hoffmann-Ebeling**

sowie obengenannter Händler.

Zur einfache 100 Ctr.-Ladung von garantierter 60 Hectoliter-Ladung per Netto Kasse frei Keller.  
 Bei getheilter, d. h.  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Ladung, tritt ein Preiszuschlag von M. 1 ein.  
 In den Vorstadtdörfern theilweise Preiserhöhung.

**Steinkohlen:**

	Vorzügliche Oelsnitzer „Gedwigschacht“	Beste Zwidauer „Vereinsgut“	billigere „sogenannte“ Prima Zwidauer
Rechtstücken	M. 90	M. 88	M. 76 bis 79
Großkohle (Rechtstücke II)	= 80	= 80	= 72 + 88
Gewach. Rechkwürfel	= 82	= 80	= 74
do. Rechkwürfel	= 73	= 72	= 66
do. Rechkwürfel	= 64	= 62	= 55
Rechkwürfel	= 80	Lugauer = 72	= 72 bis 68

**Braunkohlen:**

	Vorzügliche Etbe Colliern, Mariastadt.	Schwarz-Duxer Wiener Kohlen-Industrie-Verein.	Karbiher	billigere
Böhmische Stücke	M. 78	M. 72	M. 68	M. 62
do. Mittel (Salon)	= 74	= 70	= 64	= 60
Meuselwitzer Hauskohle	M. 33.	15000 Stk. ca. 100 Ctr. M. 76.		
Briquettes				

Druck von Fischer & Kirschen in Leipzig.